

Bezugsgebühr:

Preisverhältnis für den Abnehmer... Bezugsgebühr...

Telegraphisch-Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Chocoladen, Cacaos Desserts. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Verkauf von Anzeigen... Anzeigen-Carif...

Stempelpflicht: Nr. 11 und 2006. Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 28.

Ulrichs Pianinos

sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig. 30 Johannestrasse 20 (am Pirnaischen Platz).



Carl Tiedemann, Kgl. Hoflieferant. Begr. 1833. Der beste Fußbodenanstrich...



Julius Schädlich Am See 10. part. u. I. Et. Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Wasserdichte Loden-Pelerinen für Damen und Herren, Damen-Kostüme, Herren-Anzüge

Touristen-Ausrüstungen in grösster Auswahl empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23. Illustrirte Prospektus gratis und franco.

Nr. 89. Special: Zu Bismarcks Gedächtnis... Sonntag, 1. April 1906.

Zum Vierteljahrswechsel.

Die unausgesetzt gesteigerten Anforderungen des modernen Kulturlebens, die Wichtigkeit der Ereignisse auf allen Gebieten der inneren und äusseren Politik...

Dieser Erfordernissen kann aber kein anderes Dresdner Blatt in gleichem Masse entsprechen, wie die „Dresdner Nachrichten“ infolge ihres zweimaligen Erscheinens morgens und abends in Dresden und den Vororten.

Mit dieser Schnelligkeit der Berichterstattung über alle wichtigen, allgemein interessierenden Vorgänge verbinden die „Dresdner Nachrichten“ die grösste Vielseitigkeit des Lesestoffes in präziser Form und so bietet sich in ihnen eine in jeder Beziehung von frischem Geist getragene Tageslektüre, die angesichts des billigen Bezugspreises (vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg. in Dresden bez. 3 Mk. in den Vororten — einschliesslich Trägerlohn) an Preiswürdigkeit von keinem Dresdner Blatte übertroffen wird.

Zu Bismarcks Gedächtnis.

Den allzu frühen Verlust des besten deutschen Mannes hat uns kein Ereignis, kein Zeitumstand seit jenem trauervollen Hochsommer des Jahres 1898 mehr und idemalischer empfinden lassen, als die unheilswangere Periode internationaler Kriege...

Die äussere Lage hat zuerst und zunächst zu einem Verleichen der Bismarckschen und der Bülow'schen Politik Anlass gegeben. Man hat gesagt, das die weisse Voranschicht, die geschickte Hand Bismarcks es niemals zu einer Isolierung Deutschlands, mit der gegenwärtig zu rechnen ist, hätte kommen lassen.

die Armee überraschende, heissellose und über jedes Lob erhabene Erfolge errungen, die bei den der aufstrebenden neuen Grossmacht feindlich gesinnten Mächten etwaige Nebenschlag- oder Angriffsgelüste niederhielten. Es folgte aber die scheinbar taten- und erfolglose Periode der Kämpfe und Operationen, die der Uebergabe von Straßburg, Metz und Paris vorausgingen.

Den Eintritt gefährdender Verhältnisse und Zustände kann mit Sicherheit kein Staatsmann verhindern. Und er wird es um so weniger können, je umfangreicher und mannigfacher mit der wachsenden Zahl und engeren Verbindung der internationalen Interessen die auswärtigen Beziehungen des eigenen Landes sich gestalten.

Sicherlich ist die Lösung dieser Kunst in demselben Masse schwieriger geworden, wie die Sorge für die Wohlfahrt einer schnell wachsenden Bevölkerung und damit die Pflicht der Teilnahme an allen wichtigen weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Vorgängen gewachsen ist.

Dieser Grundlag führt auf einen zweiten, nicht minder wichtigen Faktor des staatsmännlichen Systems, das fast ein Menschenalter hindurch die deutsche und die innere preussische Politik beherrschte. Bismarck hat im großen wie im kleinen alle seine Maßnahmen auf das eine Ziel hin eingerichtet, die Macht des Staates, das Ansehen und die Sicherheit des Reiches zu stärken.

Seine nach 25 Jahren niedergeschriebenen Worte: „Nach heute haben diese Vorgänge keinen anderen Eindruck bei mir hinterlassen, als die schmerzliche Erinnerung, daß ich einen Herrn, den ich persönlich liebte wie diesen, so habe verstümmen müssen.“

Nicht minder bedeutungsvoll ist auch heute noch die Auffassung Bismarcks von dem Verhältnis Deutschlands zu Russland. „Für eine Entfremdung der beiden großen Nachbarreiche liegt weder im Interesse des einen noch des andern das mindeste Bedürfnis vor. Wir beneiden uns nicht und haben nichts von einander zu gewinnen, was wir brauchen könnten.“

Aus der an genialen Entwürfen und unvergänglichen Erfolgen überreichen Gedanken- und Lebensarbeit des Mannes, der nun schon fast acht Jahre unter der einfachen, schmucklosen Kapelle auf der Höhe des Scharnhorsts ausruht von seinen gewaltigen Werken, können die hier berührten Dinge und Merkmale nur einen Teil seines Weisens und Wirkens der lebenden Generation vor Augen stellen.

Heute vereinen sich in allen Stämmen und Gauen des Vaterlandes Tausende deutscher Männer, um das Andenken an den 1. April 1815 zu feiern, der uns den Schöpfer der deutschen Einheit geschenkt hat. Mögen sie, solange ihnen Kraft bleibt, zu schaffen und zu wirken, niemals aufhören, Bismarckschen Sinn zu betätigen! Möge es dem deutschen Volke niemals an Männern fehlen, die dafür sorgen, daß solcher Sinn erhalten bleibt und sich fortsetzt von Geschlecht zu Geschlecht.

Neueste Drahtmeldungen vom 31. März.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beratung des Militär-Etats wird beim Titel „Kriegsminister“ fortgesetzt. Abg. Kaisermann (natl.) stimmt mit seinen Freunden der Resolution Wüller-Neimingen zu.

Wichtig ist der Blick von Friedrichs Gedächtnis

Familiennachrichten.

geboren: Walter Heibich S., Weibig; Bernhard Schick S., Weibig; Hans Krausig S., Weibig-R.; Robert Krausig S., Weibig; Gymnasial-Oberlehrer Weidauer T., Weibig.

Verlobt: Alice Jungl, Weibig u. Kaufmann Friedrich Schenckel, Weibig.

Artur Gleditzsch
Helene Gleditzsch geb. Urban
e. a. a. Vermählte.

Dresden-K., Stadenaustraße 12, p. St. März 1906.

Statt besonderer Meldung.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser guter, treusorgender Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Herr Ministerialbeamter a. D.
Jakob Koreng,
Inhaber des Kgl. Ehrenzeichens,

am Freitag abend 1/6 Uhr an den Folgen eines Unglücksfalles, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

Dresden, den 31. März 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. April nachmittags 3 Uhr von der Halle des inneren katholischen Friedhofes aus statt.

Blumen schmuck wird im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß Freitag den 30. März abends 7 Uhr unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Amalie verw. Lange,
Hausbesitzerin,

unerwartet sanft verschieden ist. Liebetrübt zeigen dies an

Nieder-Corbitz, den 31. März 1906,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 2. April nachmittags 3 Uhr von der Totenhalle in Briesnitz aus statt.

Freitag früh 4 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau
Christiane verw. Auste
geb. Israel.

Dresden, den 30. März 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 2. April nachmitt. 3 Uhr von der Halle des inneren Friedrichstädter Friedhofes aus statt.

Todesanzeige.

Heute verschied nach längerem Leiden, jedoch ruhig und unerwartet unsere liebe Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Tante

Henriette Ottilie Seige
genannt Schmidt.

Wohnort Mügeln bei Wirma,
30. März 1906.

Helene Grundmann
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr in Dresden auf dem alten Annenfriedhof, Chymalger Straße, statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Entschlafenen, der

Herrn verw. Eisenbahnbetriebssekretär

Elise Schindler geb. Ehrig

innigsten Dank

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Verlobung ihrer Tochter Toni mit...
Herrn Johannes Hahn, Regierungsbaumeister
an den Kgl. Sächs. Staatsbahnen in Dresden,
beehren sich nur hierdurch anzukündigen

DRESDEN, im März 1906

Friedrich Schilling
und Frau geb. Wicke.

Meine Verlobung mit Fräulein Toni
Schilling in Dresden beehre ich mich nur
hierdurch anzukündigen.

DRESDEN, im März 1906.

Johannes Hahn,
Regierungsbaumeister
an den Kgl. Sächs. Staatsbahnen.

Verloren * Gefunden.

Stemmer verloren mit Klein. Stück gold. Ketten. Abzugeben. geg. Bel. Karolinenstraße 2, 1.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

In Merseburg

direkt neben der Galerie ist ein gut eingef. Bismarck-Geschäft mit kleinem, in modernem Stil erbaut. Haus zu verkaufen. Näheres erteilt **Otto Marr, Merseburg.**

Tägliche Gelegenheiten für Anfänger.

Malergeschäft,

28 Jahre best., m. gutzahl. Kunden, ist umständl. mit obne Grundst. lot. zu verk. Aufträge können mit übernommen werden. Off. u. V. O. 254 Exp. d. Bl.

4000 M. Gewinn

für jedermann, der mein schönes leichtes Geschäft kauft. Vorigjährige Erlöse 6800 M., nehme auch g. Hypothek. Geschäft. Offert. unt. B. 150 Hauptpost.

**Materialwaren-
Geschäft,**

flottgehend, mit schönem Laden u. Gebäuden, 3 Scheffel Fein. Obst u. Gemüsegarten, 150 M. Miete, unweit Wollan gelegen, wegen größeren Unternehmens sofort zu verkaufen. Preis 13 000 Mark. Anzahl 4000 Mark. Näheres erteilt **Hansbold, Wirtschaftsbeförderer, in Weißberg bei Nohren.**

**Material- u. Grünwaren-
Geschäft**

ist inf. anderer Unternehm. lot. billigst zu verk. Näh. Big. Gesch. u. Ede Sporen- und Schildegasse.

**Flottgehendes größeres
Milch- u. Butter-
Geschäft,**

189 L. ca. 25 Liter Milchumlauf, 2 u. 6 A. Verdienst u. wöchentl. einlage Feinster Butter, ist Verh. halber sehr preiswert zu verkaufen. Erf. ca. 5500 M., Werte Off. u. K. B. 989 Exp. d. Bl.

Schokoladen-Geschäft,

beste Lage Altstadt, passend für Feink., verkauft bill. **J. Richter, Stäckergasse 13, 1.**

Restaurant

Leipziger Str. 90, Dresden, sofort in Bierpacht zu vergeben. Näheres in der Bäckerei beliebt.

**Papier-, Schreib-
und Galanterie-
waren-Geschäft**

wird in Dresden od. Umgegend zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. A. D. 313 Exp. d. Bl.

Krankheitshalber

verkaufe ich das von mir 19 Jahre in großer Rendite, habi flott betriebene hochrentable

Grossogeschäft,

welches in den letzten 3 Jahren abzüglich aller Epfen, Kapitalzinsen und Abschreibungen folgende

Nettogewinne

erzielte:

1903 — 19 894 Mk.,
1904 — 21 699 Mk.,
1905 — 28 382 Mk.

Zur künftigen Lebensnahme einzicht. gerühmter Betriebsmittel sind 75 000 M. erforderlich. Gef. erhellern. Näheres unter N. B. 55 Exp. d. Bl. ab.

Bäckerei

unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Näh. bei **E. Damm, Concordienstr. 13, 2.**

Kleines Papiergeschäft

mit Buchbinderei, Dresden oder Weide, zu kaufen gesucht. Off. erbeten unter P. R. 430 a. d. „Invalidentant“ Dresden.

**Ein gutgehendes
Milchgeschäft**

zu kaufen gef. Off. u. M. 201 Exp. d. Bl. Post. Witten.

Veränderung halber verkaufe

sofort mein gutgeh. in verkehrs. Straße Dresden-K. gel. älteres Kolonialw., Tabak-, Bismarck- und Spirituosen-Detail-Geschäft. Gef. Off. unter J. G. 3 lagend Postamt 1 erbeten.

Sichere Existenz.

flottgehendes schönes Kolonialwaren-Geschäft, in großer Reichweite der Säch. Schweiz gelegen, ca. 20 000 M. Jahresumsatz, ist Verh. halb. sehr preiswert zu verkaufen. Erf. ca. 4-6 000 M., Off. u. M. B. 35 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen meines hohen Alters und

Wiederholbarkeit verkaufe ich mein in Mitte einer größeren Stadt- und Garnisonstadt gelegenes Kottos

Restaurant

(Eckhaus) unter sehr günstigen Bedingungen. Dasselbe besitzt hohe Nebeneinnahmen. Käufer bar nehme ich ein kleines Objekt mit an. Restaurant ausgeschlossen. B. Abt. u. L. 3199 Exp. d. Bl. erb.

**Gute Existenz bietende schöne
Milch-, Butter-
und Süßwaren-Geschäfte,
sowie andere Branchen**

im Preise von 800 — 1000 M. weiß Käufer völlig kostenfrei nach G. Wilhelm, Dresden-K., Föpferstraße 6, vtr.

Schweineschlächterei.

Krankeitshalber bin ich gezwungen, mein wohl gutgehendes Geschäft in belebtester u. verkehrsreichster Straße Leipzigs mit reichlichem Ladengeschäft, über 70 000 M. Umsatz, mit Grundst. zu verkaufen. Anzahlung 20 000 M. od. Heberlein. Abt. u. L. K. 4985 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für jedermann

mit ca. 25 000 M. Kapital selten angenehme hochlohnende Existenz!

Eine seit 45 Jahren besteh. Papierw.-Fabrik, Lithogr. u. Druckanstalt, in leb. sich. Stadt, durchaus solides, noch sehr ausdehnungsfähiges Unternehmen, mit durchschnittlich 7000 M. jährl. Reingew., soll wegen Krankh. d. Inb. der keinen Sohn hat, verkauft werden. — Da gutgerichtete, zuverlässige Leute vorhanden, sind Branchenkennnisse absol. nicht erforderlich, auch kaufm. Kenntnisse nicht unbedingt nötig. Nur ernst. Selbst. erh. auf schriftl. Antr. nah. Anst. u. N. 301 durch **S. S. Merzenich, Leipzig, Bismarckstr. 11.**

Milch- u. Buttergeschäft,

gute Lage der Stadt, m. schöner anschl. Wohn. 17 Z. i. ein. Beh. Faact 80-90 M. ab. 100 Liter Milch 189 L. lot. bill. zu verkauf. Näheres, Bismarckstr. 10, 2.

Sichere Kapitalanlage.

Nebengeschäft, wenig Zeit beanspruchend, gel. gesch. Artikel, nachweist. 50 % Reingewinn, ist für 6000 M. zu verk. Off. unt. Z. P. 301 in die Exp. d. Bl.

Erbschaftsverkauf,

30 Z. best. Wohn. mit o. ohne Wohnung **J. Richter, Stäckergasse 13, 1**

Junger, unbesch. Kaufmann, erfahr., tüchtig, repräsentab., sucht

sofort mit 50/100 M. M.

Fabrik oder Grossogeschäft

zu übernehmen. In Frage kommen nur günstig gelegene Objekte, die längere Zeit betrieben, bereits florierten oder doch mit Sicherheit angemessene Erträge erwarten lassen. Borgezogen wird ein Unternehmen, dessen Besitzer sich zur Ruhe legen will, dem Käufer jedoch noch einige Zeit beratend zur Seite stehen würde. Vermittlung ist nicht erwünscht. Off. erbeten unt. D. U. 1450 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bedeutendes Installations-Geschäft

der Gas- und Wasser-Branche, verbunden mit Armaturen-Fabrik und großer Klempnerei, am Platz von ca. 400 000 Einwohner, wegen Rinsth. des Inhabers zu verkaufen. **Sehr gute Existenz für tüchtigen Fachmann, event. auch Gründung einer G. m. b. H.** Zur Übernahme sind nicht unter 50 000 M. erforderlich. Off. u. L. N. 2015 **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Kolonialwaren-
Detail- und Engros-Geschäft,**

verbunden mit guteingeführter Schnupftabakfabrik. Sothigt sehr preiswert zu verkaufen. Taktkräftigen Herren, die über mindestens 50 000 M. verfügen, ist mit diesem Objekt Gelegenheit zu einer angenehmen Selbstständigkeit gegeben. Restituanten werden gebeten, ihre Adressen gef. unter A. R. 500 an den „Invalidentant“ Leipzig einzulenden, worauf jede gewünschte Auskunft gern erteilt wird.

Sehr günstiger Kauf.

Gutgehendes, sehr schönes Produkten-Geschäft im Vorort, monatl. ca. 1100 M. Umsatz, ist fortzugs halber billig zu verkaufen. Erf. 900 1000 M. Miete für Laden und schöne Wohnung 450 M. Off. erb. u. J. B. 906 Exped. d. Bl.

Gutgeh. Schnittwarengeschäft

billig zu verkaufen. Off. u. S. 11355 Exp. d. Bl. erbeten.

**Wegen Anf. verk. m. flottgehende
Bäckerei,**

100 Brest. Wochent., 135 Brest. Sonntags, viel auch u. Kondit. Preis 7500 M. Gef. Off. von nicht. jährl. Umsatz. Fachmann unter **J. D. 482** erbeten an den „Invalidentant“ Dresden.

**Best. Verhältn. halber mein
schönes, gewinnbring.
Produkten-Geschäft
mit Haus**

in freundl. Stadt unv. Dresden, welches eine sehr gute sich Existenz bietet, bei 5000 M. Anzahlung. Gef. Offerten unt. L. B. 12 in die Exp. d. Bl. erb.

Zimmereigeschäft

m. gut. Kundsch. überm. Abt. u. Vorort. i. wohl. Geg. v. Sachs. Thür. neb. wech. auch Maurer-geschäft bet. werd. kann, sowie Wohnbau l. Anst. steht, ist weg. Zurückz. d. Bel. sehr billig l. 4000 M. zu verk. Offerten unt. K. 3108 in die Exp. d. Bl.

**Kanzlei-
Hof,**

Ecke Schiller- u. Sporenstraße. **Pilsner Urquell** a. d. Bürgerl. Wohnhaus, Witten. **Mittagstisch, Menü 80 u. 125.**

Namensfinderei

sauber mit Maschine billig **Sauvstr. 7, 3. Et.**

**Wechselstrom-
Bäder**

gegen Herzleiden und Nervenleiden **Elektrische Badanstalt** Große Klotzengasse 2.

Leihbibliothek

vom **Schmidt, Sub. G. Pletsch, Saitenhausstr. 28, 1. Et.** Circa 80 000 Bände. Alle Novitäten lot. nach Ercheinen. Verzeichnis der Neuausschaffungen gratis.

Pianino

sofort gel. u. ch. t. Off. mit Preis u. Z. 3 lagend Postamt 2.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89

Königl. Opernhaus.

Palmsonntag den 8. April abends 7 Uhr
mit allerhöchster Genehmigung

Grosse Musik-Aufführung

zum Besten des Unterstützungsfonds für die Witwen
und Waisen der Königl. musikal. Kapelle.

Ausführende: Die **Königliche musikalische Kapelle**
unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters **Adolph Hagen**,
unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammermädlerin Frau
Irene Abendroth, der Königl. Hofopernsängerin Fräulein
Franziska Schäfer, des Königl. Hofopernsängers Herrn
Georg Grosch und des Königl. Kammerängers Herrn **Leon**
Rahn, sowie der **Dreissigjährigen Singakademie**, der
obersten Chorflotten des **Königl. Konservatoriums**, des
Dresdner Männergesangsvereins, des **Königl. Hof-**
Opernchores, des **Königl. Hofkirchenchores** und
der **Kapellknaben der Katholischen Hofkirche**.

PROGRAMM:

I. Teil.
Parsival von R. Wagner.
a) Verwandlungssucht und Schlußszenen des 1. Aktes für
Chor und Orchester.
b) Quartettgesänge für Orchester.

II. Teil.
Neunte Sinfonie (D-moll, op 125) mit Schlußchor über
Schillers Ode „An die Freude“ von Ludwig van Beethoven.

Zu dieser Musikaufführung findet **Sonabend den 7. April**
abends 7 Uhr eine **öffentliche Generalprobe** statt.
Billetverkauf wie bei den Opernaufführungen.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag

Zwei Konzerte

(Letzter Walzer- und Operetten-Abend).

der **Gewerbehaus-Kapelle** (vorm. **Trenkler**)

(50 Mitglieder.) Direktion: Kapellmeister **Willy Oisen**.

Einlaß $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Uhr. Anfang $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufsstellen 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne
Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Donnerstag den 5. April

Benefiz für die Mitglieder des **Gewerbehaus-Orchesters**

unter gütiger Mitwirkung des

Königlichen Musikdirektors Herrn **A. Trenkler**.

Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 1. April 1906

2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des **2. Grenadier-Reg. Nr. 101**.

Direktion: **L. Schröder**.

Anfang nachm. 4 Uhr, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 1. April 1906

2 grosse Militär-Konzerte

von der Kapelle des

Königl. Sächs. Schützen-

Regiments Nr. 108

„Prinz Georg“.

Direktion: **A. Heilig**,

unter Mitwirkung von

Solisten.

1. Konzert nachm. 4 Uhr, 2. Konzert abds. $\frac{1}{2}$ Uhr.

(Wismar-Gedächtnisfeier.) Eintrittspreise unverändert.

Palmsonntag 2 grosse Militär-Konzerte unter Mit-

wirkung von Solisten.

Botanischer Garten.

Heute Sonntag den 1. April

Eintrittspreis **25 Pf.**

die Person.

Von nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des **Kgl. Sächs. 1. (Leib-)Gren.-Regts. Nr. 100**.

Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.

Ausgabe der Dauerkarten.

Die Direktion.

Carolagarten.

Heute Sonntag

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des **2. Jäger-Reg. Nr. 13**.

Direktion: **G. Heiriegel**.

Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Eintritt 40 Pf.

Karten im Vorverkauf à 30 Pf.

Diegen haben freundlichst ein

W. Baumann. G. Heiriegel.

Victoria-Salon.

Heute

in beiden Vorstellungen

Komiker

Hartstein.

!! Novität !!

Der

Hochzeitsgast.

Neu!

Neu!

Der

Nihilist.

Ueber **500 Mal** aufgeführt!

Ausserdem

Die neuen grossen
Attraktionen!

Sonntag, nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr,
mit Familie in das



Olympia-Theater

im Central-Theater.

Das eigenartige dezente

Programm

entzückt auch jedes

Kinderherz.

Kleine Preise

für

Erwachsene

und

Kinder.

Panorama international,
Waisenstraße 15, L., schrägüber den 3. Boden.
Die **Nordtirol-Giselabahn.**
Som Quental über den Winklauer ins Salzachtal.

Sonntag, den 1. April nachm. 3 Uhr

Vereinshaus, Zinzendorfstr. 17,

Orgel-Konzert Paul Walde.

Mitwirkung: Fräulein **Anny Hartmann** (Sopran).

Karten nur nachmittags an der Kasse.

Matinee

zum Besten des Helms und Vereins

der Handlungsgehilfen

Sonntag den 1. April 1906, 12 Uhr,

Vereinshaus, Zinzendorfstrasse.

Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt: Herr Königl.
Hofchauspieler **Wieseke**, die Königl. Hofchauspielerin
a. D. Fräulein **Tollinger**, Herr Königl. Kammermusikus Prof.
Böckmann, Herr Königl. Kammermusikus **Kaiser**,
Herr Organist **Clemens Braus**.

Billetvorverkauf von Dienstag den 27. ab bei **F. Ries**,
Kaufhaus, Seestr. 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner),
Hauptstr. 2, nur von 9-1 und 3-6 Uhr.

Preise der Plätze: 4, 3, 2, 1 Mark.

Chorgesangverein zu Dresden Plauen.

Mittwoch den 4. April abends 8 Uhr

im Westendschlösschen zu Dr.-Plauen

Grosses Konzert:

Die Jahreszeiten.

Oratorium für Soli, Chor u. Orchester von Joh. Haydn.

Solisten: Fräulein **Catharina Müller**, Sopran,
Herr **Victor Porth**, Bass, Herr **Carl Seydel** aus
Leipzig, Tenor. Orchester: **Die Kapelle des**
17. Inf.-Regim. Leitung: Herr Musikdirektor
F. Ramoth.

Eintrittspreise: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1 Mk.,
in der Polnischhofenhandlung **Heinr. Augustinstraße**,
Buchhandlung **Schlagcha**, Ecke Bräuer u. Wiener Str.,
Apotheke zu Plauen und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Deutsch-Russischer Hilfsausschuss

zu Dresden

unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters

Geb. Finanzrat a. D. **Beutler**.

Freitag d. 6. April abds. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, Vereinshaus:

Grosse Wohltätigkeits-Veranstaltung.

Vortrags-Ordnung: I. Orgelvortrag: **Guilman**,
3. Sonate (C-moll) — a) Preludio, b) Adagio, c) Fuga —
vorgelesen von Herrn Orgelvirtuos **Karl Heyse**. —
II. Prolog, den Balten gewidmet von **Georg Irr-**
gang, gesprochen von der Kgl. Hofchauspielerin Frau
Hedwig Gansy. — III. Hymne von **Felix**
Mendelsohn-Bartholdy, gesungen von der
Hofopernsängerin Fräulein **Lotte Kreisler**. —
IV. Erfahrungen zweier Augenzeugen über Entstehung
und Charakter der

Revolution in den Baltischen Provinzen,

vorgetragen und durch etwa

hundert Lichtbilder

erläutert von dem Magister der Theologie **Herrn Frey**

aus Dorpat und von Herrn **Baron Victor von**

Rautenfeld.

Karten à 5, 3, 2, 1 M. bei **F. Ries** (Kaufh.)

von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Königshof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen,

Anfang 4 und $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sollständig neues erstklassiges Programm.

Pipp???

Louis la Chapelle, der geniale Ventriloquist,

Montez-Trio, akrobatische Tänzerinnen,

Nina u. Charles Hofmann, Verwandlungs-

Elsa la Barre in ihren internationalen feintomischen

Transformationen,

Eckert-Schorsch, süddeutscher Komiker,

Vitascop, neue Bildererien lebender Photographien

und das sonstige brillante Programm.

Nachmittags kleine Preise. Freikarten gültig.

Altbabylonische und moderne Weltanschauung

zugleich als Einführung in die Kultur des Orients um 2000 v. Chr.

2 Vorträge von **Dr. Franz Wasmann**, Dienstag den 3. und

Freitag den 6. April 4 $\frac{1}{2}$ Uhr abends im Saale der **Dresdner**

Kaufmannschaft, Ostallee 9. Karten à 1.50 und 1 Mk. bei

Ries und **Tittmann** u. abends. Stehplatz 3.50 Mk. abends.

Bernhardi, Hebraeum: **Herrn v. Sendorff** in Dresden (nachm. $\frac{1}{2}$ —6)

Reisener und Drauer: **Diepich & Reichardt** in Dresden (Morgen, 3)

Die Gedächtnis für das Ergehen der Angehörigen an den angefallenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geteilt.

Das heutige Blatt enthält 52 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtanlage betreffend

Wappstein für Frühjahr und Sommer von **Siegfried Schlegel**,
Solliterant, hier.

Derliches und Sächliches.

Eine für die Kreisstadt Dresden neue Art der Berechnung der Gemeindefinanzsteuer hat mit Genehmigung des Kreisaußschusses die Stadt Meissen eingeführt. Es werden dort in Zukunft die Einkommen solcher Personen höher herangezogen, die außerhalb Meissens wohnen, aber einen Teil ihres Einkommens aus einem Grundbesitz in Meissen beziehen. Für sie wird nämlich in Zukunft zur Festsetzung ihres Steuerfußes in Meissen nicht mehr allein ihr aus Meissen stammendes Einkommen, sondern ihr gesamtes Einkommen zu Grunde gelegt. Es wird dann der Steuerfuß von diesem Gesamteinkommen berechnet und von dieser Gesamtsteuer der Bruchteil genommen, den das Meissener Einkommen vom Gesamteinkommen darstellt. Ein Beispiel: Jemand hat aus Meissener Grundbesitz ein Einkommen von 1000 M. Da diese 1000 M. 10 Steuerheiten darstellen und die Einheit in Meissen mit etwa 2 M. zu veranschlagen ist, so zahlt er bisher 20 M. Steuer. Angenommen, der Mann hätte anderwärts ein weiteres steuerbares Einkommen von 9000 M., so ist sein Gesamteinkommen auf 10000 M. zu berechnen. Daraus entfallen nach der prozentualen Steigerung der Einkommensteuerung 191 Steuerheiten, die ein Gesamteinkommen von 9000 M. ergeben. Da das Meissener Einkommen dieses Jemand den zehnten Teil seines Gesamteinkommens ausmacht, so hat er nun in Meissen den zehnten Teil des Gesamtsteuerfußes zu zahlen, das sind 38 M. 20 Pf., was gegen den früheren Berechnungsmodus eine ganz erhebliche Erhöhung darstellt.

Der Bürgerverein der Wischbruffer, Seedorf und inneren Altstadt veranstaltete am Mittwoch in den „Drei Raben“ einen zahlreich besuchten Vortragabend. Herr König, der Direktor der städtischen Elektrizitätswerke, gab in anschaulicher Weise an der Hand verschiedener Modelle und Bilder durch das Lichtbild wiedergegebener Zeichnungen und Photographien ein Bild von der Bedeutung des Elektromotors, der die als Kraftmaschine oder Motor benützte Umkehrung der Dynamomachine ist, wobei also nicht wie bei der Dynamomachine Arbeitsenergie in elektrische oder Stromenergie, vielmehr umgekehrt Stromenergie in mechanische umgewandelt wird. In Dresden, wo sich die größten städtischen Elektrizitätswerke Deutschlands befinden, repräsentieren die vorhandenen 6 Elektromotoren 15 400 Pferdestärken (in den sämtlichen Berliner privaten Elektrizitätswerken 65000), die Länge der Kabel beträgt hier 302, in Berlin 376 Kilometer, die Zahl der Anschlüsse 300 bzw. 13000, die der angeschlossenen Glühlampen 114000 bzw. 583000, die Zahl der Elektromotoren 103 (Dresden) und 12549 (Berlin) und der abgegebenen Kilowattstunden 2,1 bzw. 23 Millionen. Im allgemeinen darf der Elektromotor für zweckmäßiger als der Gasmotor gehalten werden. Zunächst verbraucht er weniger Strom, da man ihn nur einschaltet, wo er gebraucht wird, ferner spielen beim Gasmotor die Ausgaben eine viel größere Rolle, wenn er dauernd betriebsfähig erhalten werden soll. Bei größeren Betrieben kann es möglich sein, daß größerer Gasmotoren, die freilich stets eine höhere Kapitalanlage erfordern, den Betrieb billiger gestalten. Auch der Dieselmotor, der mit Petroleum- oder Kohlenöl arbeitet, ist besonders in kleinen Betrieben vom Elektromotor gefragter worden. Die Anwendung des Elektromotors ist äußerst vielseitig. Die sachlichen und interessanten Ausführungen des Herrn Direktors König wurden mit reichem Beifall belohnt. Im weiteren Verlauf schilderte der Vereinsvorsitzende, Herr Stadtverordneter Meyer, seine Reise nach den russischen Disprovinzen, unterstützt von höchstgenannten Photographen. Auch ihm wurde reichlicher Beifall zu teil. In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde folgender Beschluß gefaßt: „Das Evangelisch-lutherische Landeshistorische Museum, das sich mit dem Verkauf des alten Annenfriedhofs-Areals einverstanden zu erklären, behufs Errichtung eines Festspielgebäudes und damit den einstimmigen Beschlüssen der Kirchenparlamentarier und Jakob-Parochien die erforderliche oberbehördliche Genehmigung zu erteilen, da nur dadurch eine den Interessen der in Frage kommenden Stadtteile entsprechende Verwertung des Areals gewährleistet ist.“

Die Stenographische Ausstellung, die der Eisenbahnerverband der Gabelsbergerischen Stenographenvereine in Gemeinschaft mit dem Dresdener Ortsverband zu Ostern dieses Jahres veranstaltet, dürfte auch bei Nichtstenographen reges Interesse finden. Namentlich die Arbeiten eines bisher noch wenig geübten Gebietes, die Benutzung stenographischer Schriftzeichen im Kunstgewerbe, wozu sich das Gabelsbergerische System besonders eignet, werden die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenken. Unter den bereits zur Anmeldung gelangten Gegenständen befinden sich künstlerisch ausgeführte Stenogramme, Malereien auf Glas und Porzellan, Holzschneidereien und Schmuckereien, von denen jede einzelne Arbeit, oft in recht origineller Weise, die Verwendung der Kurzschrift zeigt. Die Ausstellung, die ebenfalls in Dresden großen Anklang finden dürfte, wird voraussichtlich noch einigen Monaten in Pirna und Großenhain wiederholt werden. Der Vorsitzende des Eisenbahnerverbandes, Herr Lehrer Walter Köhlig, Dresden-Bismarck, erteilt Ausstellern und sonstigen Interessenten gern weitere Auskunft.

Schulnachrichten. Der Jahresbericht der Annenschule (Realschule) enthält Schulnachrichten vom Rektor Oberstudienrat Professor Dr. Dierel. Die öffentlichen Prüfungen finden am 3. und 4. April statt. Die zweite städtische Realschule (Seedorf) enthält Schulnachrichten vom Direktor Professor Dr. Kaiser. Die öffentlichen Prüfungen finden am 4. und 5. April statt. Der Jahresbericht des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt enthält Bericht über das Schuljahr 1905/06 vom Rektor Oberstudienrat Dr. Hoffmann und die in der Schlußprüfung für Professor Lange gehaltenen Vorträge. Der Jahresbericht der Realschule der Realschule zu Dresden enthält Schulnachrichten vom Direktor Dr. Hoffmann. Die öffentlichen Prüfungen finden am 4. und 5. April statt. Der Jahresbericht der Privat-Realschule des Direktors W. Müller-Gelinet enthält Schulnachrichten vom Direktor. Die Prüfungen finden am 5. und 6. April statt. Der Jahresbericht der städtischen höheren Töchterschule zu Dresden-Alttadt, Lindenstraße 15, enthält Schulnachrichten vom Direktor Dr. Wittig. Die öffentlichen Prüfungen finden vom 3. bis 5. April statt. Der 18. Jahresbericht des Königl. Gymnasiums zu Schneeburg enthält Schulnachrichten vom Rektor Professor Dr. Steubing.

Die Sächsischen Staatseisenbahnenverwaltung genehmigt auf ihren Linien unter den üblichen Bedingungen freizügigen Gütertransport für solche Tiere und sonstige Gegenstände, die auf nachstehend genannten Ausstellungen ausgestellt werden und unversehrt oder unbeschädigt bleiben: Ausstellungen in Berlin vom 4. April bis 6. Mai; Ausstellungen in Weiden vom 4. und 16. April; Ausstellungen in Charlottenburg bei Berlin vom 21. April bis 30. September; Centennial Exhibition in London vom Anfang Mai bis Ende Oktober; Kunst- und Gartenbauausstellung in Rombeim vom 1. Mai bis 30. Oktober; Wienerweltausstellung in Leoben vom 11. bis 15. August. Die Nachsendung für die in Charlottenburg ausgestellten Gegenstände wird auf 8 Wochen festgesetzt. Für die von den Ausstellern in der Centennial Exhibition in London verwendeten Ausstellungsgegenstände wird auch besondere Nachsorge getroffen, wenn jeder Aussteller diese mit seinem eigenen Ausstellungsgegenstand zusammen aufstellt.

In einem Kellerraum im Erdgeschoss des Grundstückes Blumenstraße 45 entstand gestern nachmittags in der 5. Stunde infolge einer Gasexplosion ein Dedens- und Wändenbrand, dessen Unterdrückung die Feuerwehr nahezu zwei Stunden beschäftigte. Durch den Luftdruck der beim Abkühlen einer Gasleitung erfolgten Explosion wurde außerdem der Dedensputz in zwei aufliegenden Räumen beschädigt.

Der Zoologische Garten erhielt in dieser Woche von Herrn Kammerherrn Major von Spörden auf Verbischoff einen frischgefangenen Dachs und von Herrn Rabenart Deibel ein Paar Fehlschnecken. Heute, zum 1. April, beträgt das Eintrittsgeld 25 Pf. die Person und beginnt das von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments ausgeführte Konzert um 4 Uhr nachmittags.

Der „Ochsenzucht“ betitelt sich die letzte Novität des Komikers W. Hartstein im Victoria-Salon. Hart-

stein gastiert sowohl in der heutigen Nachmittags-Vorstellung, als auch in der Abend-Vorstellung; außerdem findet heute die Premier-Vorstellung neuer Attraktionen statt. Auch im Tunnel-Restaurant konzertiert von nachmittags 5 Uhr an eine neue italienische Kapelle.

Im Variété Königshof finden heute zwei Vorstellungen statt; Anfang 4 und 1/2 Uhr. Es beginnt ein vollständig neuer Spielplan.

Winter-Tyrolans spielten im März mit größtem Erfolg im Felgarten-Theater in Breslau bei täglich ausverkauftem Hause und lehrten nunmehr nach dem Stammsitz Dresden zurück.

Der heutige Nummer d. Bl. liegt für die Stadtkasse ein Prospekt der Firma Siegt. Schelling, Hoflieferant, hier, Frühlings- und Sommer-Moden betreffend, bei.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Die Kapelle des Schützen-Regiments gibt heute im Linden-Palast zwei Konzerte. Im Ausstellungspalast finden heute zwei Konzerte der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn R. Schroeder statt. Das Dresdener Volkstheater-Ensemble gibt heute abends in Köhlers Gasthof, Wölfnitz, eine Theater-Vorstellung. Zur Aufführung kommen das dreiteilige Lustspiel „Die Augen der Liebe“ von W. v. Diller und das einaktige Lustspiel „Die Schwerverhörten“. Eine interessante Veranstaltung verspricht der am 3. April im Königl. Opernhaus stattfindende Lichtbilder-Vortrag über die Bedeutung der Naturwissenschaften, die ein Gesamtprogramm der Naturwissenschaften 191 Steuerheiten, die ein Gesamteinkommen von 9000 M. ergeben. Da das Meissener Einkommen dieses Jemand den zehnten Teil seines Gesamteinkommens ausmacht, so hat er nun in Meissen den zehnten Teil des Gesamtsteuerfußes zu zahlen, das sind 38 M. 20 Pf., was gegen den früheren Berechnungsmodus eine ganz erhebliche Erhöhung darstellt.

Der Bürgerverein der Wischbruffer, Seedorf und inneren Altstadt veranstaltete am Mittwoch in den „Drei Raben“ einen zahlreich besuchten Vortragabend. Herr König, der Direktor der städtischen Elektrizitätswerke, gab in anschaulicher Weise an der Hand verschiedener Modelle und Bilder durch das Lichtbild wiedergegebener Zeichnungen und Photographien ein Bild von der Bedeutung des Elektromotors, der die als Kraftmaschine oder Motor benützte Umkehrung der Dynamomachine ist, wobei also nicht wie bei der Dynamomachine Arbeitsenergie in elektrische oder Stromenergie, vielmehr umgekehrt Stromenergie in mechanische umgewandelt wird. In Dresden, wo sich die größten städtischen Elektrizitätswerke Deutschlands befinden, repräsentieren die vorhandenen 6 Elektromotoren 15 400 Pferdestärken (in den sämtlichen Berliner privaten Elektrizitätswerken 65000), die Länge der Kabel beträgt hier 302, in Berlin 376 Kilometer, die Zahl der Anschlüsse 300 bzw. 13000, die der angeschlossenen Glühlampen 114000 bzw. 583000, die Zahl der Elektromotoren 103 (Dresden) und 12549 (Berlin) und der abgegebenen Kilowattstunden 2,1 bzw. 23 Millionen. Im allgemeinen darf der Elektromotor für zweckmäßiger als der Gasmotor gehalten werden. Zunächst verbraucht er weniger Strom, da man ihn nur einschaltet, wo er gebraucht wird, ferner spielen beim Gasmotor die Ausgaben eine viel größere Rolle, wenn er dauernd betriebsfähig erhalten werden soll. Bei größeren Betrieben kann es möglich sein, daß größerer Gasmotoren, die freilich stets eine höhere Kapitalanlage erfordern, den Betrieb billiger gestalten. Auch der Dieselmotor, der mit Petroleum- oder Kohlenöl arbeitet, ist besonders in kleinen Betrieben vom Elektromotor gefragter worden. Die Anwendung des Elektromotors ist äußerst vielseitig. Die sachlichen und interessanten Ausführungen des Herrn Direktors König wurden mit reichem Beifall belohnt. Im weiteren Verlauf schilderte der Vereinsvorsitzende, Herr Stadtverordneter Meyer, seine Reise nach den russischen Disprovinzen, unterstützt von höchstgenannten Photographen. Auch ihm wurde reichlicher Beifall zu teil. In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde folgender Beschluß gefaßt: „Das Evangelisch-lutherische Landeshistorische Museum, das sich mit dem Verkauf des alten Annenfriedhofs-Areals einverstanden zu erklären, behufs Errichtung eines Festspielgebäudes und damit den einstimmigen Beschlüssen der Kirchenparlamentarier und Jakob-Parochien die erforderliche oberbehördliche Genehmigung zu erteilen, da nur dadurch eine den Interessen der in Frage kommenden Stadtteile entsprechende Verwertung des Areals gewährleistet ist.“

Die Stenographische Ausstellung, die der Eisenbahnerverband der Gabelsbergerischen Stenographenvereine in Gemeinschaft mit dem Dresdener Ortsverband zu Ostern dieses Jahres veranstaltet, dürfte auch bei Nichtstenographen reges Interesse finden. Namentlich die Arbeiten eines bisher noch wenig geübten Gebietes, die Benutzung stenographischer Schriftzeichen im Kunstgewerbe, wozu sich das Gabelsbergerische System besonders eignet, werden die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenken. Unter den bereits zur Anmeldung gelangten Gegenständen befinden sich künstlerisch ausgeführte Stenogramme, Malereien auf Glas und Porzellan, Holzschneidereien und Schmuckereien, von denen jede einzelne Arbeit, oft in recht origineller Weise, die Verwendung der Kurzschrift zeigt. Die Ausstellung, die ebenfalls in Dresden großen Anklang finden dürfte, wird voraussichtlich noch einigen Monaten in Pirna und Großenhain wiederholt werden. Der Vorsitzende des Eisenbahnerverbandes, Herr Lehrer Walter Köhlig, Dresden-Bismarck, erteilt Ausstellern und sonstigen Interessenten gern weitere Auskunft.

Die Sächsischen Staatseisenbahnenverwaltung genehmigt auf ihren Linien unter den üblichen Bedingungen freizügigen Gütertransport für solche Tiere und sonstige Gegenstände, die auf nachstehend genannten Ausstellungen ausgestellt werden und unversehrt oder unbeschädigt bleiben: Ausstellungen in Berlin vom 4. April bis 6. Mai; Ausstellungen in Weiden vom 4. und 16. April; Ausstellungen in Charlottenburg bei Berlin vom 21. April bis 30. September; Centennial Exhibition in London vom Anfang Mai bis Ende Oktober; Kunst- und Gartenbauausstellung in Rombeim vom 1. Mai bis 30. Oktober; Wienerweltausstellung in Leoben vom 11. bis 15. August. Die Nachsendung für die in Charlottenburg ausgestellten Gegenstände wird auf 8 Wochen festgesetzt. Für die von den Ausstellern in der Centennial Exhibition in London verwendeten Ausstellungsgegenstände wird auch besondere Nachsorge getroffen, wenn jeder Aussteller diese mit seinem eigenen Ausstellungsgegenstand zusammen aufstellt.

In einem Kellerraum im Erdgeschoss des Grundstückes Blumenstraße 45 entstand gestern nachmittags in der 5. Stunde infolge einer Gasexplosion ein Dedens- und Wändenbrand, dessen Unterdrückung die Feuerwehr nahezu zwei Stunden beschäftigte. Durch den Luftdruck der beim Abkühlen einer Gasleitung erfolgten Explosion wurde außerdem der Dedensputz in zwei aufliegenden Räumen beschädigt.

Der Zoologische Garten erhielt in dieser Woche von Herrn Kammerherrn Major von Spörden auf Verbischoff einen frischgefangenen Dachs und von Herrn Rabenart Deibel ein Paar Fehlschnecken. Heute, zum 1. April, beträgt das Eintrittsgeld 25 Pf. die Person und beginnt das von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments ausgeführte Konzert um 4 Uhr nachmittags.

Der „Ochsenzucht“ betitelt sich die letzte Novität des Komikers W. Hartstein im Victoria-Salon. Hart-

stein gastiert sowohl in der heutigen Nachmittags-Vorstellung, als auch in der Abend-Vorstellung; außerdem findet heute die Premier-Vorstellung neuer Attraktionen statt. Auch im Tunnel-Restaurant konzertiert von nachmittags 5 Uhr an eine neue italienische Kapelle.

Im Variété Königshof finden heute zwei Vorstellungen statt; Anfang 4 und 1/2 Uhr. Es beginnt ein vollständig neuer Spielplan.

Winter-Tyrolans spielten im März mit größtem Erfolg im Felgarten-Theater in Breslau bei täglich ausverkauftem Hause und lehrten nunmehr nach dem Stammsitz Dresden zurück.

Der heutige Nummer d. Bl. liegt für die Stadtkasse ein Prospekt der Firma Siegt. Schelling, Hoflieferant, hier, Frühlings- und Sommer-Moden betreffend, bei.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Die Kapelle des Schützen-Regiments gibt heute im Linden-Palast zwei Konzerte. Im Ausstellungspalast finden heute zwei Konzerte der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn R. Schroeder statt. Das Dresdener Volkstheater-Ensemble gibt heute abends in Köhlers Gasthof, Wölfnitz, eine Theater-Vorstellung. Zur Aufführung kommen das dreiteilige Lustspiel „Die Augen der Liebe“ von W. v. Diller und das einaktige Lustspiel „Die Schwerverhörten“. Eine interessante Veranstaltung verspricht der am 3. April im Königl. Opernhaus stattfindende Lichtbilder-Vortrag über die Bedeutung der Naturwissenschaften, die ein Gesamtprogramm der Naturwissenschaften 191 Steuerheiten, die ein Gesamteinkommen von 9000 M. ergeben. Da das Meissener Einkommen dieses Jemand den zehnten Teil seines Gesamteinkommens ausmacht, so hat er nun in Meissen den zehnten Teil des Gesamtsteuerfußes zu zahlen, das sind 38 M. 20 Pf., was gegen den früheren Berechnungsmodus eine ganz erhebliche Erhöhung darstellt.

Der Bürgerverein der Wischbruffer, Seedorf und inneren Altstadt veranstaltete am Mittwoch in den „Drei Raben“ einen zahlreich besuchten Vortragabend. Herr König, der Direktor der städtischen Elektrizitätswerke, gab in anschaulicher Weise an der Hand verschiedener Modelle und Bilder durch das Lichtbild wiedergegebener Zeichnungen und Photographien ein Bild von der Bedeutung des Elektromotors, der die als Kraftmaschine oder Motor benützte Umkehrung der Dynamomachine ist, wobei also nicht wie bei der Dynamomachine Arbeitsenergie in elektrische oder Stromenergie, vielmehr umgekehrt Stromenergie in mechanische umgewandelt wird. In Dresden, wo sich die größten städtischen Elektrizitätswerke Deutschlands befinden, repräsentieren die vorhandenen 6 Elektromotoren 15 400 Pferdestärken (in den sämtlichen Berliner privaten Elektrizitätswerken 65000), die Länge der Kabel beträgt hier 302, in Berlin 376 Kilometer, die Zahl der Anschlüsse 300 bzw. 13000, die der angeschlossenen Glühlampen 114000 bzw. 583000, die Zahl der Elektromotoren 103 (Dresden) und 12549 (Berlin) und der abgegebenen Kilowattstunden 2,1 bzw. 23 Millionen. Im allgemeinen darf der Elektromotor für zweckmäßiger als der Gasmotor gehalten werden. Zunächst verbraucht er weniger Strom, da man ihn nur einschaltet, wo er gebraucht wird, ferner spielen beim Gasmotor die Ausgaben eine viel größere Rolle, wenn er dauernd betriebsfähig erhalten werden soll. Bei größeren Betrieben kann es möglich sein, daß größerer Gasmotoren, die freilich stets eine höhere Kapitalanlage erfordern, den Betrieb billiger gestalten. Auch der Dieselmotor, der mit Petroleum- oder Kohlenöl arbeitet, ist besonders in kleinen Betrieben vom Elektromotor gefragter worden. Die Anwendung des Elektromotors ist äußerst vielseitig. Die sachlichen und interessanten Ausführungen des Herrn Direktors König wurden mit reichem Beifall belohnt. Im weiteren Verlauf schilderte der Vereinsvorsitzende, Herr Stadtverordneter Meyer, seine Reise nach den russischen Disprovinzen, unterstützt von höchstgenannten Photographen. Auch ihm wurde reichlicher Beifall zu teil. In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde folgender Beschluß gefaßt: „Das Evangelisch-lutherische Landeshistorische Museum, das sich mit dem Verkauf des alten Annenfriedhofs-Areals einverstanden zu erklären, behufs Errichtung eines Festspielgebäudes und damit den einstimmigen Beschlüssen der Kirchenparlamentarier und Jakob-Parochien die erforderliche oberbehördliche Genehmigung zu erteilen, da nur dadurch eine den Interessen der in Frage kommenden Stadtteile entsprechende Verwertung des Areals gewährleistet ist.“

Die Stenographische Ausstellung, die der Eisenbahnerverband der Gabelsbergerischen Stenographenvereine in Gemeinschaft mit dem Dresdener Ortsverband zu Ostern dieses Jahres veranstaltet, dürfte auch bei Nichtstenographen reges Interesse finden. Namentlich die Arbeiten eines bisher noch wenig geübten Gebietes, die Benutzung stenographischer Schriftzeichen im Kunstgewerbe, wozu sich das Gabelsbergerische System besonders eignet, werden die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenken. Unter den bereits zur Anmeldung gelangten Gegenständen befinden sich künstlerisch ausgeführte Stenogramme, Malereien auf Glas und Porzellan, Holzschneidereien und Schmuckereien, von denen jede einzelne Arbeit, oft in recht origineller Weise, die Verwendung der Kurzschrift zeigt. Die Ausstellung, die ebenfalls in Dresden großen Anklang finden dürfte, wird voraussichtlich noch einigen Monaten in Pirna und Großenhain wiederholt werden. Der Vorsitzende des Eisenbahnerverbandes, Herr Lehrer Walter Köhlig, Dresden-Bismarck, erteilt Ausstellern und sonstigen Interessenten gern weitere Auskunft.

Die Sächsischen Staatseisenbahnenverwaltung genehmigt auf ihren Linien unter den üblichen Bedingungen freizügigen Gütertransport für solche Tiere und sonstige Gegenstände, die auf nachstehend genannten Ausstellungen ausgestellt werden und unversehrt oder unbeschädigt bleiben: Ausstellungen in Berlin vom 4. April bis 6. Mai; Ausstellungen in Weiden vom 4. und 16. April; Ausstellungen in Charlottenburg bei Berlin vom 21. April bis 30. September; Centennial Exhibition in London vom Anfang Mai bis Ende Oktober; Kunst- und Gartenbauausstellung in Rombeim vom 1. Mai bis 30. Oktober; Wienerweltausstellung in Leoben vom 11. bis 15. August. Die Nachsendung für die in Charlottenburg ausgestellten Gegenstände wird auf 8 Wochen festgesetzt. Für die von den Ausstellern in der Centennial Exhibition in London verwendeten Ausstellungsgegenstände wird auch besondere Nachsorge getroffen, wenn jeder Aussteller diese mit seinem eigenen Ausstellungsgegenstand zusammen aufstellt.

In einem Kellerraum im Erdgeschoss des Grundstückes Blumenstraße 45 entstand gestern nachmittags in der 5. Stunde infolge einer Gasexplosion ein Dedens- und Wändenbrand, dessen Unterdrückung die Feuerwehr nahezu zwei Stunden beschäftigte. Durch den Luftdruck der beim Abkühlen einer Gasleitung erfolgten Explosion wurde außerdem der Dedensputz in zwei aufliegenden Räumen beschädigt.

Der Zoologische Garten erhielt in dieser Woche von Herrn Kammerherrn Major von Spörden auf Verbischoff einen frischgefangenen Dachs und von Herrn Rabenart Deibel ein Paar Fehlschnecken. Heute, zum 1. April, beträgt das Eintrittsgeld 25 Pf. die Person und beginnt das von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments ausgeführte Konzert um 4 Uhr nachmittags.

Der „Ochsenzucht“ betitelt sich die letzte Novität des Komikers W. Hartstein im Victoria-Salon. Hart-

stein gastiert sowohl in der heutigen Nachmittags-Vorstellung, als auch in der Abend-Vorstellung; außerdem findet heute die Premier-Vorstellung neuer Attraktionen statt. Auch im Tunnel-Restaurant konzertiert von nachmittags 5 Uhr an eine neue italienische Kapelle.

Im Variété Königshof finden heute zwei Vorstellungen statt; Anfang 4 und 1/2 Uhr. Es beginnt ein vollständig neuer Spielplan.

Winter-Tyrolans spielten im März mit größtem Erfolg im Felgarten-Theater in Breslau bei täglich ausverkauftem Hause und lehrten nunmehr nach dem Stammsitz Dresden zurück.

Der heutige Nummer d. Bl. liegt für die Stadtkasse ein Prospekt der Firma Siegt. Schelling, Hoflieferant, hier, Frühlings- und Sommer-Moden betreffend, bei.

Verschiedene kleinere Mitteilungen. Die Kapelle des Schützen-Regiments gibt heute im Linden-Palast zwei Konzerte. Im Ausstellungspalast finden heute zwei Konzerte der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn R. Schroeder statt. Das Dresdener Volkstheater-Ensemble gibt heute abends in Köhlers Gasthof, Wölfnitz, eine Theater-Vorstellung. Zur Aufführung kommen das dreiteilige Lustspiel „Die Augen der Liebe“ von W. v. Diller und das einaktige Lustspiel „Die Schwerverhörten“. Eine interessante Veranstaltung verspricht der am 3. April im Königl. Opernhaus stattfindende Lichtbilder-Vortrag über die Bedeutung der Naturwissenschaften, die ein Gesamtprogramm der Naturwissenschaften 191 Steuerheiten, die ein Gesamteinkommen von 9000 M. ergeben. Da das Meissener Einkommen dieses Jemand den zehnten Teil seines Gesamteinkommens ausmacht, so hat er nun in Meissen den zehnten Teil des Gesamtsteuerfußes zu zahlen, das sind 38 M. 20 Pf., was gegen den früheren Berechnungsmodus eine ganz erhebliche Erhöhung darstellt.

der er doch selbst war — in Sachen der 700 Mark ein gerichtliches Verfahren eingeleitet worden sei, dessen Ausgang er abgewartet werden solle. Auch dieses Schriftstück trag dieselbe gestrichelte Unterschrift wie das erste Schreiben. Innerhalb sieben Wochen hatte M. von den einkassierten 1200 Mark nicht weniger als 1000 Mark im Verkehr mit liebevollen Frauenjüngern durchgebracht. Der Angeklagte, der sich vorher auf gefahrt hatte, legt ein umfangreiches Gehändnis ab; er gibt selbst zu, daß nicht bloß, sondern grenzenloser Leichtsinns und Ueberlichkeit die Motive seines strafbaren Tuns gewesen sind. Das Gericht verurteilt den durch Rechtsanwalt Dr. Ullrich II. verteidigten Angeklagten wegen schwerer Privatgrundbesitzfälschung, Unterschlagung und Betrugs, gemäß dem Antrage des Vertreters der Anklage, zu 2 Jahren Gefängnis, Degradation, Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre.

Landgericht. Unter der Anklage des Rückfallbetrags erscheint der 1875 in Bergschneegeborene, in Copitz wohnende Handarbeiter Friedrich Oswald Barthel, welcher gegenwärtig eine ihm am 24. Januar d. J. vom hiesigen Landgericht auferlegte Gefängnisstrafe von 3 Monaten verbüßt. Dem Angeklagten fiel im August vorigen Jahres von einer verstorbenen Schwester eine Erbschaft von 250 M. zu. In seinem Auftrag ging der Rechtsanwalt Höfer in Pirna gegen den Ehemann der Erblasserin Klage ein und veränderte ein Sachverhalt über 180 M. Von der Einlage verblieb nach Abzug der Kosten ein Betrag von 114 M., welchen der Anwalt in Verwahrung nahm. Zu derselben Zeit forberte der Erbschaftsverband Copitz von dem Angeklagten die Erstattung von 30 M. als Verpfändungskosten für die Rinder Barthels. Letzterer erklärte sich bereit, von seiner Erbschaft den schuldbigen Betrag an die Gemeinde abzutreten. Trotz einer dahingehenden schriftlichen Erklärung erschien Barthel am 18. August bei dem Bureauvorstand des Rechtsanwalts und gab an, daß die Gemeinde Copitz nichts mehr zu fordern habe. Der Bureauvorstand zahlte daraufhin dem Barthel die volle Summe von 114 M. aus. Tatsächlich ist aber die Gemeinde Copitz entschädigt worden. Da nicht nachgewiesen werden kann, daß der Bureauvorstand durch die unwahren Angaben des zur Zahlung der vollen Summe verpflichtet worden ist, wird der Rückfallbetrug von der Anklage des Rückfallbetrags freigesprochen. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt die zweite Strafkammer gegen den hiesigen Markthelfer Bernhard Eugen Donath aus Lobtau wegen Jähzornes. Nach längerer Beweisaufnahme erkennt das Gericht auf Freisprechung. Es liegt zwar erheblicher Verdacht gegen den Angeklagten vor; zum Glück habe aber die Polizei rechtzeitig eingegriffen, so daß das Treiben Donaths keinen bedeutenden Umfang angenommen hat. — Der Kreisrichter Moritz Oswald Bannemann aus Glauchau kam am 30. Oktober vier Stunden früher zum Lande und stellte die kürzere Zeit in seinem Hause ein, ohne der Polizei Anzeige zu machen oder den Tierarzt zu benachrichtigen. Er wachte sich dadurch einer Anklage wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen zur Verhütung von Tierseuchen schuldig und wurde am 17. Januar vom Schöffengericht Großenhain zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Das Berufungsgericht ermäßigt die Strafe auf 2 Tage Gefängnis in der Erwägung, daß die von dem Angeklagten eingeführten Kühe vollkommen gesund waren, sodas eine Gefahr für die Allgemeinheit nicht bestand. — Der Kellner Paul Arthur Johann Feist wurde vom Bezirksgericht Schulpöden am 23. November aus einem Haus für die Hochmannstraße ein Raubraz gestohlen zu haben, und zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Das Schöffengericht hatte am 17. Januar auf Freisprechung erkannt. — Verurteilt wird die Verurteilung des Kaufmanns Ador Becker aus Dresden, welcher zum Schaden eines hiesigen Fleischerhändlers 33 M. unterschlug und vom Schöffengericht zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden ist. — In der Wohnung des Probations-Richters Ernst Kauschbach in Meissen erliden am 9. November ein Raubvollstreich, um wegen eines Steuerfußes von 27 M. zu pfänden. M. und seine Ehefrau gingen täglich gegen den Beamten vor, belästigten ihn und leisteten Widerstand. Vom Schöffengericht wurde der Mann zu 1 Monat 3 Tagen Gefängnis, die Frau zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Die zweite Instanz bewirkt die Verurteilung des Mannes und erkennt gegen die Frau auf 50 M. Geldstrafe oder 1 Woche Gefängnis.

Die Grundsteinlegung zum ersten sächsischen Krematorium, das in Chemnitz in unmittelbarer Nähe des städtischen Friedhofs errichtet soll, ist auf Ende April festgesetzt worden.

Höfenbrunn l. B. In der Ludwig-Rundgrube, welche der Königl. Marienbitter gehört, sind die Bergleute Lang und Rindels am Mittwoch kurz vor Verendung der Schicht durch einen furchtbaren Sprengsturz schwer verletzt worden.

Eine Schweinegroßschlächterei wird am Mittwoch in Plauen l. B. eröffnet werden. Fleisch und hängeschlachtene Wurst, letztere ausschließlich aus Fetten vom Schwein bereitet, sollen zu billigeren Preisen verkauft werden.

Offene Stellen für Militär-Anwärter (Anhaber des Rekrutierungsscheines). Bei der Generaldirektion der Standeslisten (1. Abteilung) Dresden 1. Mai 60 Stellenanträge, 1000 M. Gehalt nebst Verpflegung und Frachtgeld; — bei der Oberpostdirektion Dresden 1. Juni 10 Stellenanträge, 872 M. und Frachtgeld; — bei der Oberpostdirektion Dresden 1. Juni 10 Stellenanträge, 1100 M. Gehalt nebst Verpflegung und Frachtgeld; — bei der Kreisverwaltungsstelle Dresden 1. April 10 Stellenanträge, 1200 M.; — beim Rat zu Leipzig im Laufe des Jahres 20 Stellenanträge, dem Alter entsprechend bis 82^{1/2} M. Monatslohn, ansetzend bis zu 100 M.

Militärgericht. Raffinierte Unterschlagungen von beträchtlichem Umfange brachten den 1881 zu Weichsel bei Großenhain geborenen Unteroffizier Adolf Willibald Mietaß von der 5. Batterie des 12. Feldartillerie-Regiments vor das Kriegsgericht der 23. Division. Die bekannte optische Anstalt von Veit in Jena hatte im Jahre 1904 an die 2. Abteilung des genannten Regiments, zu der der Angeklagte als Schreiber kommandiert war, eine Offerte für Doppelfernrohre eingekauft. Es wurden daraufhin mit Genehmigung des Abteilungschefs sieben Weiser für 700 Mark bestellt. Das Geld löste die M. auftragsgemäß ein, sandte es aber nicht pflichtgemäß durch die Post ab, sondern behielt es für sich und brachte es binnen kurzer Zeit in öffentlichen Häusern durch. Dabei kam ihm der Umstand zu gute, daß kurz zuvor ein neuer Adjutant zur Abteilung gekommen war, der mit den einschlägigen Verhältnissen noch nicht vertraut war, somit würden die Unterschläge wahrscheinlich damals schon entdeckt worden sein. Als die einjährige Zahlungsfrist, die die Firma Mietaß bestellt hatte, am 1. April 1906 abließ, hatte der Angeklagte schon längst nichts mehr von dem Gelde. Als die Firma endlich einen Mahndruck sandte, hatte der Angeklagte die Dreistigkeit, zu antworten, daß durch ein großes Versehen des damaligen Abteilungschreibers, der er doch selbst war, die Beträge noch nicht eincolliert worden seien, die Firma möchte sich deshalb bis zum 1. Juli gedulden, dann würde Zahlung bestimmt erfolgen. Die Firma ließ sich täuschen, um so mehr, als der Angeklagte einen mit dem Kopfstempel der Abteilung versehenen Briefbogen benutzte und mit Mietaß, Major und Abteilungschef unterzeichnet hatte. M. behauptet, mit dem Schreiben bezweckt zu haben, Zeit zu gewinnen, um sich Geld verschaffen zu können, damit er die Firma betriebliegen könnte. Dies klingt sehr ungläublich, da er absolut keine Aussicht hatte, von irgend einer Seite ein Darlehen zu erhalten, zudem hat er auch weitere Mahndrucke der Firma verbrannt. Inzwischen hatte letztere im November 1905 ahermals eine Offerte für Fernrohre eingekauft. Der Vorstand, Major Dammhiller, gab sie an die Batterie weiter; es liefen 11 Bestellungen ein, die der Angeklagte an die Firma weitergeben wollte. Dieser setzte von diesen Aufträgen seinen Vorgesetzten aber gar nicht in Kenntnis, weil er angeblich das hierfür eincollierte Geld, aber 1200 Mark, zunächst für sich behalten wollte, um damit erst einmal die unterschlagenen 700 Mark zu bezahlen. Tatsächlich hat der Unteroffizier dies aber nicht getan, dagegen bemerkte er in dem Bestellschreiben, daß die Zahlung der 700 Mark nunmehr spätestens am 15. Dezember erfolgen werde. Die Verjährung bitte er zu entschuldigen, sei sie deshalb eingetreten, weil gegen den früheren Abteilungschreiber

aus der Geschäftswelt. In den Räumen des früheren „Café Passage“, Ecke Johanneß-, Moritz- und Ringstraße ist seit kurzem das Weinrestaurant „Malerparade“ eröffnet worden. Es bietet feinste französische und englische Küche und einen guten Tropfen.

Landtagsverhandlungen

Zweite Kammer.

Der Sitzung wohnten bei die Herren Staatsminister von Meißel und Dr. Otto. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Abg. Hartmann-Baugen (natl.) einer gestrigen Aeußerung des Abg. Goldstein gegenüber, daß die Regierung ihm mitgeteilt habe, daß bei früheren Lieferungen von Wagnematrizen von der Firma Wöhl in Baugen wohl „Rindertranheiten“ vorgekommen seien, daß aber in neuerer Zeit keine Veranlassung vorliege, über die Lieferungen der Firma Wöhl zu klagen und daß ihr die Regierung deshalb auch einen Teil der Lieferungen für den neuen Etat übertragen habe. — Zur Beratung gelangt zunächst die Beschwerde des Guts- und Sägenwerbesbesizers H. Edwin Wöhl in Wernersgrün l. B. wegen Verletzung der Genehmigung zur Errichtung einer Weicherei und Appreturanstalt daselbst. — Berichterstatter Abg. Müller-Leipzig (natl.) berichtet ausführlich über die Geschichte der Vermählungen Modells am Errichtung einer Weicherei. Drei Jahre viele die Sache bereits. Unter Benutzung solcher Gründe, wie sie der dortige Bezirksauschuss geltend gemacht habe, solle sich jedes Konzessionsgesuch ablehnen. (Sehr richtig!) Wenn sich andere Behörden auch auf diesen Standpunkt stellen sollten, würde den vorhandenen Weichereien in Sachsen ein Monopol verlichen werden, und etwa neu einzurichtende Betriebe müßten sich nach den Nachbarländern wenden. Dazu dürfe man es nicht kommen lassen. Es sei die höchste Zeit, daß mit aller Energie dagegen vorgegangen werde, denn der Vorgang habe bereits Schule gemacht. Er beantrage namens der Deputation, die Beschwerde der Regierung zur Erwägung zu überweisen. — Abg. Reichsmar-Bismarck (natl.): Die Verwaltungsbörden machten es den industriellen Unternehmern recht schwer, ihre Pläne in Sachsen auszuführen. (Zurück! Das ist echt sächsisch!) Die Tore unierer Nachbarstaaten öffneten sich der Industrie, wir verschließen sie. Im Interesse der gesamten Industrie Sachsens bitte er um Annahme des Deputationsantrages. — Abg. Ehrlich-Wanzen (natl.) schließt sich dem Vorredner an. — Vizepräsident O. v. v. Treuen (konf.): Der betreffende Bezirksauschuss befreite, daß er sich von einer industriellen Behörde Genehmigung habe erteilt lassen. Die Einjurisdiction des Konzessionsgesuchs Modells seien lediglich von den Industriellen erhoben worden. Er selbst habe rechtliche Bedenken, ob es zu billigen sei, hier einen Grundlag zu erheben, nach dem das Ministerium in Zukunft in allen derartigen Fällen berechnigt sein solle, an sich rechtskräftige Entscheidungen der Verwaltungsbörden aufzuheben. Ein Eingreifen im Wege der Dienstaufsicht lasse sich nicht rechtfertigen, weil keine Verträge gegen das formelle Recht vorliegen. Er könne mit seinem juristischen Gewissen nicht vereinbaren, den von der Deputation vorgeschlagenen Weg mitzugehen.

Dresdener Nachrichten Nr. 89. Seite 9. — Sonntag, 1. April 1906

Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher: Sachlich sei das Ministerium mit der Entscheidung der Kreisbauernschaft auch heute noch nicht einverstanden, und es werde, vorausgesetzt, daß die Kammer entsprechend beschliehe, sich eine Erwägung der Angelegenheit nach sachlichen und formellen Gründen nicht verschließen. (Bravo!) — Vizepräsident Dr. Schill: (Sehr richtig!) widerlegt die Bedenken Dr. Roscher's, daß die Ministerien, von dem Dienstverhältnisse nur in den allergeringsten Fällen Gebrauch zu machen, wenn es sich nämlich um dringende Interessen des einzelnen oder um öffentliche Interessen handle. Hier handle es sich nicht nur um eine Stärkung des einzelnen, sondern um eine Gefahr für die Entwicklung der Industrie. (Sehr richtig!) Selbstverständlich dürfte die hier niedergelegte Ansicht der Deputation nicht ohne weiteres auf alle anderen Fälle angewendet werden. — Abg. Förster-Sprenger (sonst.): Er habe bisher geglaubt, daß die Regierung im vorliegenden Falle direkt industriefreundlich aufgetreten sei; die Worte Dr. Roscher's hätten ihn aber eines anderen belehrt. Redner schildert ausführlich das Verhältniß der Industrie zum Staat, daß es für die Umgehung durchgängig nicht so gefährlich sei. — Abg. Grumbt-Lochwig (sonst.) bestätigt die Richtigkeit der Angaben des Vorredners. — Abg. Eder von Quersurth-Schönheiderhammer (sonst.) spricht seine Bewunderung darüber aus, daß Herr Oph von seinem juristischen Standpunkte aus es fertig bringe, das industrieindische Vergehen des Bezirksausschusses in Ansehung zu verteidigen. Solche industrieindische Entscheidungen seien in jenem Bezirke gar nicht so selten. (Hört, hört!) — Abg. Dr. Vogel-Dresden (sonst.): Das Verfahren der Unterbezirke erweise ihm um so bedenkllicher, weil das Urteil des Bezirksausschusses aus Konkurrenzneid hervorgegangen sei. Dahin dürfe es nicht kommen, daß in einem industriell so hoch entwickelten Lande wie Sachsen eine solche Unterdrückung der Industrie als „echt lässlich“ bezeichnet werden könne. — Vizepräsident Oph: Er sei durchaus nicht industrieindisch. Der in Frage kommende Bezirksausschuss bestche mit einer einzigen Ausnahme aus Industriellen. — Berichterstatter Abg. Müller bemerkt in seinem Schlussworte, der Skandal des Falles liege darin, daß sich allem Anschein nach die dem Bezirksausschusse angehörenden Industriellen aus Konkurrenzneid zu ihrer Abstimmung hätten verleiten lassen. — Die Kammer beschließt hierauf gegen die Stimme des Vizepräsidenten Oph, die Beschwerde der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Ueber die Petition des Stabingemeinderats zu Siebenlehn, die Bewilligung der Kosten der in Siebenlehn vorzunehmenden Schularbeiten bezw. Gewährung eines Beitrags zu diesen Kosten betreffend, berichtet Abg. Merkel-Habenstein (sonst.): Die Schularbeiten machten sich nötig, weil von der Behörde für die Neuerrichtung einiger durch Schadeneindruck zusammengeführter und abgebrannter Häuser der Nachweis verlangt werde, daß die neuen Häuser keine Gefahr für deren Bewohner bilden. Die Deputation beantragte, den Petenten mit einer Summe bis zu 1500 Mark zu Hilfe zu kommen. — Nach kurzer Dankesrede des Abg. Hofmann für das rasche und wirksame Eingreifen der Behörden anlässlich des Siebenlehn betroffenen Unglücks beschließt die Kammer dem Antrage der Deputation gemäß.

Hierauf verhandelt die Kammer über die Gesuchentwürfe betreffend die Regelung des Pensionsrechtes der Gemeindefunktionäre (Berichterstatter Abg. Ulrich-Gemnich). Vizepräsident Dr. Schill: Die Staatsregierung verdene Anerkennung, daß sie diese Gesuchentwürfe noch dem gegenwärtigen Landtage vorgelegt habe. Mit diesem Schritte werde wirksam zur Förderung der in den beteiligten Kreisen geschaffenen werden. Er begründet dann verschiedene Ergänzungen, deren die Entwürfe bedürftig seien, und zwar wünscht er in das Gesetz noch aufgenommen, daß den Hinterlassenen eines auf Zeit gewählten Ratsmitgliedes in den Städten mit der Revidierten Städteordnung, falls dieses später nicht wiedergewählt werde, kein Anspruch auf Pension zustehen solle. Ferner wünscht er die Zuständigkeitsfrage für die Feststellung der Bedürftigkeit und weiter die Frage der zurückzuführenden Kraft gesetzlich festzulegen. Die von ihm dahingehend gestellten Anträge werden demgemäß unterzucht. — Abg. Rudelt-Deuben (sonst.) bittet um Annahme der Schill'schen Anträge. — Staatsminister von Rehsich: Die Regierung sei bereit, die Schill'schen Anträge, obwohl sie davon erst kurz vor der heutigen Sitzung Kenntnis erlangt habe, zu akzeptieren. Sie verzichte auf eine anderweitige Beratung der Vorschläge in der Deputation. Wenn mit diesen Gesuchen eine gewisse Zufriedenheit in den beteiligten Kreisen geschaffen werde, so werde das die Regierung mit ganz besonderer Freude erfüllen; ganz besonders aber sei er erfreut, den Gemeinden als einen seiner letzten Akte die Zusage gemacht zu haben. (Bravo!) — Vizepräsident Oph, der Vorsitzende der Gesuchdeputation, erklärt sich mit den Schill'schen Anträgen einverstanden und beantragt, sie samt dem Bericht an die Gesuchdeputation zurückzugeben, in welchem Sinne die Kammer sich einstimmig entscheidet.

Es folgt die Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über die auf Straßendauten bezügliche Petitionen, sowie über eine Petition der Amtsträgermeister. Der Berichterstatter, Abg. Steiger-Weinmeyer, verweist auf den Bericht, der von uns samt den Anträgen bereits behandelt worden ist. Im Interesse der Referenten, die später einmal über Straßendauten zu berichten hätten, bitte er, etwaigen Petitionen jedesmal einen Vorschlag beizufügen. Ueber die Straßendauten — Rehsich: Ich erwidere, daß eine längere Ansprache. Die Abg. Hofmann-Rehsich, Rehsichmar, Zischewitz, Andra-Braunsdorf und Dorst-Walda unterstützen die Petition und beklagen die gerade für diese Straßendauten tagen den eigentümlichen Verhältnissen bezüglich der Unterhaltungspflicht. Gewisslich möge man hier die Erhebung von Wegegeld gestatten. Wegen die letztere Anregung wendet sich Abg. Günther. — Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Ritterstadi: Die Regierung verkenne nicht, daß durch die von ihr eingehaltenen Grundzüge für den Bau von Straßendauten entstehen könnten; sie könne aber der Konkurrenz wegen von ihrem Standpunkte nicht abgehen. Die Regierung werde in der vorliegenden Angelegenheit jedes Mittel anzuwenden, das die Unterhaltung der Straßendauten sichern geeignet sei, ganz gleich, ob dieses Mittel in höheren Beiträgen der Interessenten, in der Heranziehung des Bezirksverbandes oder in der Erhebung von Wegegeld bestehe. — Die Petition wird der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. — Ohne wesentliche Debatten wird weiter beschlossen, die Petition des O. Häfner in Rodau, soweit sie sich um sofortige Herstellung des Zuganges zum Bahnhofsbeziehe, auf sich beruhen zu lassen, im übrigen der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. Zur Kenntnisnahme werden weiter überwiesen: die Petitionen um Erbauung resp. Verlegung der Straße Schönig-Altendorf, um Erbauung einer Seitenstraße von Schönig nach Annaberg-Buchholz, und der Amtsträgermeister des Landes um Verbesserung des Endgebührens. — Auf sich beruhen läßt man die Petitionen um Erbauung einer städtischen Straße im Westerteile von Delitzsch, B. abwärts bis Unterweischlitz und um Umbau der Jogen-Wartenbergstraße bei Hohnstein.

Es folgt die Schlussberatung über die wegen Errichtung von Amtsgerichten eingegangenen Petitionen. — Berichterstatter Abg. Dr. Vogel: Die Deputation habe die lokalen Wünsche in eingehender Weise in Erwägung gezogen, mühte aber den Gesichtspunkt der Möglichkeit einer geordneten Rechtspflege allein gelten lassen. — Abg. Wittig-Habenau (sonst.) will den Gesichtspunkt, daß zur Errichtung eines Amtsgerichts eine Einwohnerzahl von mindestens 10 000 erforderlich sei, nicht für alle Fälle gelten lassen. Wo Verkehrsverhältnisse den Hauptgrund bildeten, mühten Ausnahmen bewilligt werden. — Für ein Amtsgericht in Strebla tritt ein Sekretär Dr. Seegen, in Seeger Abg. Biederlich, in Geringwald-Abg. Gleisberg, in Köpchenbroda Abg. Krepischmar. Zu den Petitionen von Weihenberg und Schönig meist der Berichterstatter darauf hin, daß sich hierüber die Meinungen der Deputationsmitglieder getrennt hätten. Die Minorität habe sich bei ihrem ablehnenden Standpunkte aber durchaus nicht von persönlichen Motiven leiten lassen. Abg. Schabart tritt für die Errichtung von Amtsgerichten in Weihenberg und Schönig ein, Abg. Günther verwendet sich für Schönig, Abg. Behrens verteidigt den Standpunkt der Minorität der Deputation. Ein zu kleines Amtsgericht biete nicht die Gewähr für eine gesunde Rechtspflege. Wie das Haus beschliehe, sei ganz gleichgültig, denn der Justizminister

habe erklärt, daß die Errichtung des Amtsgerichts nicht erfolgen werde, ganz gleich, ob die Petition zur Erwägung überwiegen werde oder auf sich beruhen bleibe. — Abg. Eder von Quersurth und Goldstein bitten um Berücksichtigung Schönig's. — Vizepräsident Dr. Schill: Das Bild des Hauses sei nicht so verlockend, daß es jemandem Vergnügen machen könne, hier noch seine Weisheit anzubringen, um so weniger, als die Herren, die von der heutigen Debatte nichts hören, am Montag über die Angelegenheit abstimmen würden. Er werde für Errichtung solcher kleinerer Amtsgerichte, die den Keim des Todes in sich trügen, nicht eintreten. Bei den kleinen Amtsgerichten liege übrigens die Gefahr vor, daß die sehr wenig beschäftigten Richter verlotterten; und das wäre eine Gefahr für die Rechtspflege. — Die Abstimmung über die Anträge der Deputation wird auf Vorschlag des Vizepräsidenten wegen der sehr schwachen Besetzung des Hauses — es sind nur 12 bis 18 Abgeordnete außer dem Präsidium anwesend — ausgesetzt und soll erst in der nächsten Sitzung, Montag, 11 Uhr vormittags, stattfinden.

Der Dresdener Zweigverein der Internationalen Abolitionistischen Föderation und des Reichshauptvereins für Frauen in Dresden hat an die Ständekammern eine Petition gerichtet, das Vorbereiten betreffend. Die vierte Deputation der Ersten Kammer hat hierüber Bericht erstattet. In der Petition heißt es: Der hohe Landtag wolle seine Aufmerksamkeit dem Uebelstande zuwenden, daß in Sachsen, trotz des gesetzlichen Verbots der Wohnungskuppel laut § 180 des Strafbuchgesetzbuchs, in einer Anzahl von Städten behördlich gebaute öffentliche Häuser bestehen, welche sich von den früheren behördlich konzipierten Vorbereiten fast in nichts unterscheiden. Dieser illegale Zustand, welcher ganz dazu ansetzt, eine bedenkliche Erstarrung des allgemeinen Rechtsbewußtseins zu verursachen, kann nicht auf die Dauer bestehen bleiben. Die unterzeichneten Vereine erlauben sich daher die ergebene Bitte, der Landtag wolle: 1. sich dahin aussprechen, daß er die von dem Gesetzgeber in § 180 des Strafbuchgesetzbuchs klar und deutlich ausgesprochene Absicht des Verbots der Wohnungskuppel nicht durch die Verwaltungspraxis durchkreuzt zu sehen wünscht, und 2. das königliche Ministerium des Innern ersuchen, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Handhabung dieses Gesetzesparagraphen in ganz Sachsen gleichmäßig und nachdrücklicher als bisher geübt werde. — Der Verlesung der Petition in der Deputation wurde die lobenswerte Tendenz der ihr beigefügten Denkschrift, sowie der selbstlose Eifer anerkannt, mit welchem hochachtbare Frauen, frei von jeglichem Vorurteil, den unglücklichen ihrer Geschlechtsgenossinnen die helfende Hand zu reichen bestrebt sind. Allein dies hinderte nicht, daß man den in der Petition enthaltenen Ausführungen nicht allenthalben beizupflichten vermochte. Die Prostitution, das heißt die gewerbsmäßig betriebene Unzucht, stellt sich dar als ein zwar durchaus nicht notwendiges, aber wie die Geschichte aller Zeiten lehrt, von jeher vorhanden gewesenes und andauernd ausrottbares Uebel, ähnlich manchen anderen mit unermesslichen Empfinden nicht zu vereinbarenden Erscheinungen des sozialen Lebens, die durch Vorbeugungsmittel und Verbote wohl gemindert, aber doch, wenigstens auf absehbare Zeit hinaus, kaum gänzlich unterdrückt zu werden vermögen, wie beispielsweise die Trunksucht mit ihren Folgen, die Jagadonbuge usw. Der Staat muß zu derartigen Erscheinungen Stellung nehmen vor allem im Interesse der Allgemeinheit, aber dann auch im Interesse der einzelnen einem solchen Uebel verfallenen Personen, und er hat dies, insofern die Prostitution in Betracht kommt, durch gewisse gesetzgeberische Akte getan. Eine Verlesung wegen gewerbsmäßiger Unzucht tritt erst dann ein, wenn die Anordnungen derselben entgegen etwa bestehenden polizeilichen Anordnungen erfolgt, und allerdings gibt es kaum eine größere und durch den Verkehr belebtere Stadt, wo man sich nicht genötigt fühlen würde, solche Anordnungen zu erlassen. Ganz besonders ist das Wohnen der Prostituierten in der Richtung beschränkt, daß die sittliche Befähigung nicht ohne weiteres in alle Teile des Ortes und in die Familien hineingetragen werden darf, und es ist deshalb beispielsweise verboten, daß Prostituierte bei Familien mit Kindern Wohnung nehmen. Aber irgendwo wohnen müssen schließlich auch diese Unzulässigen, und daraus ergibt sich ganz von selbst, daß je nach den örtlichen Verhältnissen gewisse, vom Hauptverlezer abgelegene Stellen ihnen als Zuflucht dienen, ebenso daß mehrere Frauenzimmer auf das Wohnen in ein und demselben Hause Bedacht nehmen müssen. Gibt nun schon dieses Wohnen mehrerer Prostituierten dem betreffenden Hause leicht das äußere Ansehen einer mit Kontrollorganen einheitlich betriebenen Schankwirtschaft, ohne daß eine solche in Wirklichkeit betrieben wird, so ist selbstverständlich mit der Möglichkeit zu rechnen, ja es liegt unter Umständen nahe, daß etwa eine mit im Hause wohnende Vermieterin den Versuch, eine Wirtschaft einzurichten, unternimmt, ohne daß dies auf der Stelle bekannt und nachweisbar werden würde. Die Polizeibehörde kann dies zunächst ebensowenig hindern, wie sie dies dort vermag, wo beispielsweise der Trunksucht, dem verbotenen Spiel u. dgl. m. — Seitens eines erbetenen Regierungskommissars wurde eine schriftlich fixierte Erklärung abgegeben, der folgenden entnehmen sei: Das Ministerium des Innern steht zur Prostitutionenfrage nach wie vor auf dem Standpunkte seiner Verordnungen vom 30. Oktober 1888 und 19. März 1889, denen zufolge öffentliche Häuser seitens der Polizeibehörden nicht abgebaut werden dürfen. Das Ministerium ist sich wohl bewußt, daß mit der Unterdrückung der Vorbereiten und behördlichen Einrichtungen nicht auch die Prostitution überhaupt abgebaut werden könne. Dasselbe ist, wenn schon gewiss nicht ein notwendiges, leider wohl, wie auch die Geschichte der Menschheit lehrt, ein unausrottbares Uebel! Pflicht der Polizei muß es sein, wenigstens die Ausbreitung dieses traurigen Gewerbes zu verhindern. Die Wohnungsfrage der Kontrollierten aber in einem Orte gänzlich zu verbieten, ist ohne weiteres nicht angänzlich. Auch kann daraus allein, daß jemand ein Zimmer an eine Dirne vermietet, an sich und ohne Hinzu tritt besonderer Umstände noch nicht eine „Wohnungskuppel“ im Sinne der vorliegenden Petition erblickt und ebensowenig kann von einem „öffentlichen Hause“ gesprochen werden, wenn mehrere Prostituierte je ein besonderes Zimmer in verschiedenen Stockwerken eines und desselben Hauses zur Miete bewohnen. Die Regulierung ist da, wo örtliche Verhältnisse sie bedingen, nicht nur das Recht, sondern geradezu Pflicht der Sittenpolizeibehörde. Nach alledem vermochte die Deputation nicht dazu zu gelangen, ein der Petition ähnliches Votum auszusprechen. Sie beantragt: Die Petition des Dresdener Zweigvereins der Internationalen Abolitionistischen Föderation und des Reichshauptvereins für Frauen in Dresden auf sich beruhen zu lassen.

— Tagesordnung der Ersten Kammer für die 46. Öffentliche Sitzung am 2. April, mittags 12 Uhr: Anträge zu Titel 4 des außerordentlichen Etats, Umwälzung der Verhörsstellen Dresden und Hainberg, sowie viergleisigen Ausbau zwischen Vorchappel und Station 116 D. W. (Hinter Note) betreffend, zu Titel Nr. 23, die Ueberlassung staatlicher Flächen an die Stadtgemeinde Dresden, den Verkauf und Ankauf von Straßenbahnanlagen in Dresden, sowie den Verkauf eisenbahnstaatlicher Areals in Dresden-R. und die Aushebung des § 18 des Strafbuchgesetzbuchs vom 1. Juli 1904 für Verurteilungen im Bereiche der Staatsbahnverwaltung betreffend, zu Kap. 100 des ordentlichen Etats, Erhöhung der Bewilligungen an Militärverwaltung aus der Zeit vor dem Kriege 1870/71 und Pensionen für verabschiedete Offiziere, Kerne und Heimate betreffend, zu der Petition des Vorstandes des Dresdener Neuvereins um Gewährung von Einatzen an die Neuvereiner zu Dresden und Leipzig, zu Kap. 11, 12, 13, 16 und 77a des ordentlichen Etats, Berg-, Gütten- und Wälder, sowie allgemeine Ausgaben für den Bergbau betreffend, zu der Petition des Vereins gerührter und verpflanzter Geometer im Königreiche Sachsen um Aufhebung der Verordnung vom 13. November 1879, die Aufhebung geodätischer Unterlagen bei Grundbesitzteilungen durch Räumel, Vermessungsämter (Bezirksämter), zu Kap. 68a und 31 des ordentlichen Etats, Meteorologisches Institut und Allgemeine Meteorologie- und Verwaltungsangelegenheiten betreffend.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer für die 90. Öffentliche Sitzung am 2. April, vormittags 11 Uhr: Schlussberatung über Eröffnung des Entwurfs des ordentlichen Etats, um zu Kap. 39 und 40 des ordentlichen Etats, der Etat des Ministeriums der Justiz betreffend; Beschlussfassung über die wegen Errichtung von Amtsgerichten eingelegten Petitionen; Schlussberatung über den Entwurf eines Umzugslohnengesetzes, die lammatische Ueberfahrt der Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1903 und 1904, über den Entwurf zu einem Gesetz, die Umgestaltung des Landesbaurates betreffend, über den Entwurf eines Gesetzes, Änderungen des staatlichen Schlichtungsverfahrens vom 2. Juni 1898 betreffend, über Titel 4 von Kap. 64 O des ordentlichen Etats, Ankauf eines neuen Bauplatzes des Hauptamts in Blauen, über Titel 6 von Kap. 95 B des ordentlichen Etats, Neubau eines Seminargebäudes in Dresden-Streis, einschließlich innerer Einrichtung und Ausstattung (1. Note), sowie über die wegen Errichtung von Gymnasien und Seminaren eingegangenen Petitionen.

Vornehm Größtes Hotel Deutschlands Wohlig
Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Aufruf.
Am 21. Januar 1906 ist im Stadtkrankenbau zu Dresden-Friedrichstadt die Witwe Auguste v. Schulze mit Hinterlassung eines Testaments verstorben. Die im Testament bedachten Kinder einer Tochter (verheh. Mutter) der Erblasserin sind nicht zu ermitteln. Es ergeht an die Öffentlichkeit die Aufforderung, sich bis 15. April 1906 beim Unterzeichneten zu melden und über ihre Zugehörigkeit glaubhaft auszusagen.
G. A. Wehse, Lokalführer, Testamentsvollstrecker,
Wlbergasse 4, 1.

Man verlange und probiere
Bolt's Kraftsuppen,
in allen besseren Geschäften zu haben.
Dank.
Am 3. Oktober vor. J. verstarb unser hochverehrtes Mitglied
Frau Else Gräfin von Brühl
auf Seifersdorf.

Selt einer Reihe von Jahren dem unterzeichneten Verein angehörend, brachte die selb. Entschlafene reelles Interesse diesem entgegen, letztwählig in hochbetagter Weise dies bezeugend durch Uebereinkunft von
Ein Tausend Mark.
Für diesen Beweis so fürsorglicher Gesinnung aber rufen wir der ehlen Spenden unsern
Innigsten Dank
in die Grolzeit nach; möge rechtlicher himmlischer Lohn Ihrem edlichen Schaffen und Wirken folgen.
Neuer Dresdener Thierschutz-Verein.
Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin-Witwe.
Carl Wesemann, Vorsitzender.

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentral-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 8337 und 8377.

Möbel aller Art! Total-Ausverkauf!
Wegen Geschäftsaussäufung sollen die großen Möbelbestände aus der Konfurmaste der Firma J. Berkowitz Nachf. nebst anderen Waren zu namenhaften billigen Preisen schleunigst ausverkauft werden. **Brautleuten** und zur Ergänzung von Wohnungs-einrichtungen bietet sich ganz besonders günstige Gelegenheit.
Wettinerstraße 7, 1. Et. M. Unger.

Regelmässige Schnell-Postdampfer-Verbindungen von
BREMEN
nach
AMERIKA
New-York — Southampton — Cap-Haïtien — Baltimore — Galveston — Cuba — Süd-Amerika — Brasilien — La Plata — Mittelmeer — Aegypten — Ostasien — Australien
Specialprospekte werden auch von sämtlichen Agenturen kostenfrei ausgegeben
Norddeutscher Lloyd
Bremen
in Dresden:
Fr. Bremermann, Kajüts-Bureau,
Prager Str. 49, vis-à-vis Hauptbahnhof.
G. A. Ludwig, Marienstr. 9, 1. Et.
(gegenüber 3 Raben).
Otto Schurig, Prager Strasse 39
(Dresdener Bank-Filiale),
in Meissen:
Eduard Hildebrand.

Bermitteltes.

**** Bismarck und die deutsche Diplomatie.** Die Bismarck die deutschen Diplomaten auswählte, untersucht der holländische Staatsmann H. v. Praeger im Aprilheft der „Deutschen Revue“. Die Ausführungen Praegers haben gerade jetzt angesichts der achtzigsten Jahrestage des Todesjahres des Fürsten sowohl wie mit Rücksicht auf die augenblicklichen Verhältnisse in unserer Diplomatie besonderes Interesse. Vor allem schließt auf seine große Menschenkenntnis, legte der Fürst bei der Auswahl seiner diplomatischen Mitarbeiter sehr wenig Gewicht auf eine Eigenschaft, die vor ihm viel bedeutete: **vornehm Geburt.** Ueberwog in unserer Diplomatie dessenungeachtet auch unter Bismarck der Adel, so liegt der Grund teils darin, daß sich wenig geeignete bürgerliche Kandidaten meldeten, teils darin, daß die Personalreferenten des auswärtigen Amtes, von deren Votum die erste Annahme in der Regel abhing, vielleicht nicht immer die gleiche Unbefangenheit hatten. **Richtpreußen** zog Bismarck den Bayern etwas vor. Die bessere Schulung, die leichtere Lebensauffassung, die behaglicheren Umgangsformen machten ihn in einem Süden oder Bayern einem geeigneteren Konkurrenten ausländischer Diplomaten an einem fremden Hofe sehen lassen, als den etwas unknorpeligen Altpreußen. Es kam der politische Gesichtspunkt hinzu, daß er Angehörige der mittleren und der kleinen Bundesstaaten deshalb in den Reichsdienst berufen wollte, um die Bande, die das junge Reich zusammenhielten, zu stärken und zu mehrern. Auch sollte dem Auslande damit ein tatsächlicher Beweis der deutschen Stammeseinheit vor Augen geführt werden. Wenn suchte Bismarck die Rekrutierung der Diplomatie im **Deere**, da er beim Offiziersdiplomaten die in Fleiß und Blut übergegangene Disziplin schätzte. Genauere Ausführung der Anweisungen und darüber hinaus völlige Hingabe, das konnte einem Bismarck genügen; Staatsmänner, die keine außerordentlichen Genies sind, werden darin — meint v. Praeger mit Recht — nicht so genötigt sein können. Auf **Gelehrsamkeit** legte Bismarck im Prinzip wenig Wert, Leute von regelloser Jugendergebenheit nahm er ohne Vorurteil in den Dienst auf. In der Praxis aber verlangte er von seinen Diplomaten viel, was ohne gründliche wissenschaftliche Studien nicht zu leisten ist, zumal auf wirtschaftlichem Gebiete, auf dem die deutschen Diplomaten größere Dienste geleistet haben als die anderer Länder. Die diplomatischen Berichte mußten knapp und wahrheitsgetreu sein; die daraus zu ziehenden Schlüsse sah er als seine eigene Arbeit an. Jede Figur des diplomatischen Schachbrettes sollte sich nach seinem Willen bewegen, Seitenstränge seiner Agenten durfte er nicht. Auf hervorragende **Sprachkenntnisse** hielt Bismarck nicht eben viel, wahrscheinlich deshalb, weil sie dazu verführen könnten, auf Kosten der Tatsachen mehr zu sagen als angemessen ist. Die **Diplomatenfrauen** rechnete Bismarck zu den wenigen Damen, die mit im Dienste sind; darum war er auch in deren Beurteilung streng. Die Aufgabe der deutschen Diplomatie war unter Bismarck der Fremden Regierung gegenüber leichter, als gegenüber dem eigenen Chef. Dank der ungeheuren Autorität des Fürsten in der ganzen Welt war der deutsche Vertreter im Auslande daran gewöhnt, daß er die Fremde Regierung vom Standpunkte Bismarcks nur instruktionsgemäß zu unterrichten hatte, um die Zustimmung nach Berlin melden zu können. Nach Bismarcks **Entlassung** widerbrach man der deutschen Auffassung oft bloß deswegen, weil man dem Berliner Kabinett fühlbar machen wollte, daß es nicht mehr „allmächtig“ sei. Hierin lag für Bismarcks Nachfolger eine Schwierigkeit eigener Art.

**** Ueber die Geretteten in Courrières** berichtet der Correspondent des „Temps“: „Ich plauderte abends 7 Uhr mit dem Ingenieur, als plötzlich ein Arbeiter herbeilief und bleich und zitternd rief: „Herr Ingenieur, dreizehn lebendige Leichen wollen heraufsteigen.“ Der Ingenieur fragte, was heißt das: „Lebendige Leichen?“ Der Arbeiter entgegnete: „Lebendige Leute, die der Katastrophe entwischt sind.“ Der Arbeiter läuft davon wie toll, und wir stürzen ihm nach. An der Einfahrt steht ein Hundsb Bergleite über den Schacht gebeugt. Langsam wickelt die Winde den Eisenrost auf, dann erscheint plötzlich der Wagen, und wir sehen, gestützt von Rettungsleuten, **Phantome** heraufsteigen. Es sind die lebendigen Leichen, und diese Leichen geben. Einer beginnt zu lachen mit einem unheimlichen, erschütternden Lachen. Es ist Nemo, ein ehemaliger Schüler der Minenschule von Nalot, der den ganzen kleinen Trupp gerettet hat. Nun eilt man von allen Seiten herbei und bemüht sich um die Anglücklichen. Einer murmelt: „Mir ist kalt,“ alle fröheln. Man bringt sie zu dem nur 60 Meter entfernten Krankenraum und legt sie auf Matrassen, bedeckt sie mit Daunendecken und Wolldecken. **Stöhl** sind sehr schwach. Sie betrachten uns mit tiefliegenden Augen. Nemo spricht unablässig mit dem Grubeninspektor. Er sagt: „Guten Tag, Herr Direktor, wie geht's?“ Der Direktor drückt ihm die Hand und bittet ihn, nicht zu sprechen. Nemo entgegnet aber: „Ich bin gar nicht krank und hoffe, man wird mich bald heimgehen lassen.“ Die Doktoren verbieten jedem der Geretteten etwas **Witz**. Alle dreizehn sehen erschreckend aus, sie sind ganz schwarz, ihre Glieder sind steif. Man hatte lange verzögelt, zum Schacht III zu gelangen. Das Feuer hatte ein Vordringen verhindert, und man hatte mit großer Mühe sich einen Nebenweg bahnen müssen. Erbsätze hatten die Arbeit immer wieder aufgehalten. Einer der Arbeiter, die die Überlebenden entdeckt haben, berichtet: „Es war etwa 6 Uhr 50 Min., wir befanden uns beim Aufstieg und wollten aufsteigen, als ein Kamerad herbeilief und schrie: „Auf der anderen Seite des Erdstreiches sind Verbrände. Man hörte sie um Hilfe rufen. Der Ingenieur leitete Jean wanderte sich mit Lebensgefahr durch das Gestein und gelangte bis zu dem Kameraden, der gerufen hatte. Es war Nemo. „Sofort suchten wir ihn zu erlösen.“ Er sagte: „Ich habe noch zwölf bei mir. Das Licht der Lampen blendete sie zuerst. Wir zogen, trugen und schlepten sie bis zum Aufstieg.“ Nemo erzählt: „Am Tage der Explosion schleppte ich mich zum Schacht III und suchte Schutz gegen die giftigen Gase und einen Ausweg aus dieser Hölle. Ich kam über einen Haufen Leichen. Es waren etwa fünfzig. Ich habe sie aber nicht gezählt, denn es war völlig dunkel. Bald hörte ich Stimmen. Ich ging ihnen nach und fand die jetzt geretteten Kameraden. Einer fragte mich: „Bringst Du Rettung?“ Ich antwortete: „Vedder nein, ich bin wie ihr gefangen.“ Wir blieben 8 Tage in einem Winkel, einer gegen den andern gepreßt. Unser Vorrat war erschöpft, wir aßen Holzrinde. Wir gingen ohne bestimmtes Ziel durch die Gruben. In der völligen Dunkelheit gingen wir langsam und riesen uns bisweilen an, um niemanden zu verstoßen. Eines Abends gerieten wir in einen Stall. Dort fanden wir Haler, womit wir uns mehrere Mahlzeiten bereiteten. Zwei Tage später fanden wir etwas Pfeffer, eine Ferkelweide. Wir schnitten mit unseren Messern ein Stück aus ihr heraus. Das Fleisch war schon verwest. So aßen wir abwechselnd das Fleisch des toten Ferkels und Holzrinde. Ich habe keinen Augenblick den Kopf verloren, ich habe nicht einmal vergessen, meine Uhr anzusehen. Nemo, der 33 Jahre alt und verheiratet ist, zeigte dem Korrespondenten des „Temps“ die Reste seiner letzten Mahlzeit, die er in einer Schachtel noch bei sich hatte. Die Reste bestanden in einem entsetzlich stinkenden Stück Fleisch, etwas Haler und Rinde. Allmählich eilten die Verwundeten der Geretteten herbei. Der alte Vater Nemo weint und lacht gleichzeitig, und die umstehenden Soldaten und Genarmen lachen und weinen mit. Nemo sieht seine junge Frau und ruf: „Wann bist Du denn in Trauer?“ Der gerettete Arbeiter **Leveur** erzählt, daß es unten furchtbar kalt war. Die Frau des Arbeiters **Brudon**, der mit seinem Sohne gerettet worden ist, fällt in Ohnmacht. Der gerettete Arbeiter **Bouvier** erzählt, daß man im Stall auch Hühner gefunden habe, welche die beste Mahlzeit gewesen seien. Der Minenbesitzer **Francis Lauer**, der sofort nach der Katastrophe im Journal erklärte, es müßten sich in den Gruben noch Überlebende befinden, fragt die Ingenieure von Courrières in sehr scharfer Weise an. Er sagt, die Rettungsarbeiten seien möglichst geleitet worden. Zahllose Arbeiter, die man hätte retten können, dürften durch Hunger und Erstickung gestorben sein. Er sei nach Courrières gefahren und habe sich, da er die Gruben genau kannte, den Ingenieuren zur Verfügung gestellt. Man habe seine Behauptungen plantatisch genannt und ihn abgewieken. Sechs Tage nach der Explosion seien 25 lebende Ferkel entdeckt worden. Wo es lebende Ferkel gab, konnten auch noch lebende Menschen existieren. — Das Journ. des Debats meldet, daß die Rettungskolonnen im ganzen achtzehn lebende Bergleute antraf; fünf von ihnen waren aber so schwach, daß sie unter Bemerkung in der Grube zurückbleiben mußten. Als die Rettungskolonnen mit Netzen zurückkehrte, waren alle fünf gestorben. So erklärt sich die gemeldete Zahl 13 der Geretteten. Die Rhein-Welt, Sig. schreibt im Hinblick auf die wunderbare Rettung folgendes: „Wir hatten logische Gelegenheiten, mit (Fortsetzung siehe nächste Seite.)“

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark.
Reserven: 42 1/2 Millionen Mark.

Unsere Depositen - Kassen vergüten für Bareinlagen

ohne Kündigungsfrist	2 %	} Zinsen p. a.
mit einmonatiger Kündigungsfrist	2 1/2 %	
mit dreimonatiger Kündigungsfrist	3 %	
mit sechsmonatiger Kündigungsfrist	3 1/2 %	

Ueber täglich verfügbare Gelder kann auch durch **Scheck** verfügt werden.
Gedruckte Bestimmungen sind an den Kassen erhältlich.

Dresdner Bank,

König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: **Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).**
Depositen-Kasse C: **Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).**

Zum Umzug!

W. Eduard Rammer,

Scheffelstrasse 6.

Grosse Sortimente
in

- Möbel-Schnuren
- Möbel-Fransen
- Vitrage-Gimpfen
- Vitrage-Schnuren
- Vitrage-Fransen
- Gardinen-Borten
- Gardinen-Fransen

Rouleaux-Schnuren
Bälloben-Fransen
Gardinenband mit Ringen
Gardinen-Halter
Teppich-Einfaßborten
Jalousie-Gurte
Jalousie-Schnuren.

Alle Preislagen.

Beste Bezugsquelle für Tapezierer.

==== Versand nach auswärts prompt. ====

Fernsprecher 8965.

Allein-Vertretung und Allein-Verkaufsstelle

8	10	18	26	Hamden u. grösser
25.-	30.-	35.-	40.-	Mk., Lieferung ausw. frei



75% Ersparnis an Zeit u. Kosten.
Kein Risiko, da Probieren gestattet.
14 Tage fr. l.
Gebr. **Rammmer**,
Bautzner Strasse 34.



„Vollkamp“ - Waschmaschine mit Was- u. Wasserstahl

Fernspr. 8.

Oster-Geschenke

in reichster Auswahl.
Stets eigenartige Neuheiten.

Anhäuser,
Königl. Hoflieferant
König Johann-Str.

OPEL



Motorwagen • Fahrräder
Nähmaschinen.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main. [8]

Höb. Handelsschule Jauer, Schles.
1. **Wachstümlicher Kursus:** Ausbildung für den kaufmänn. Beruf und Erlangung des Kaufmänn. -Zeugn. 2. **Nachwissen-**schafflicher Kursus für junge Kaufl. (ganze u. halbjähr. Kurse). Schulanfang 24. April. — Vorp. d. Direktor **G. Müller.**

Frühjahrs-Neuheiten in

Spitzen
Stickereien
Besätzen
Tressen
Bändern
Knöpfen

Grösste Auswahl aller Preislagen.

Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19. Billale Hauptstr. 30.



Rätsel

Vorstehende 9 Sätze, in richtigem Zusammenhang gebracht, ergeben einen Satz, der für jede Haushaltung von höchst wichtiger Bedeutung ist!

Jeder, welcher uns die Lösung obigen Räthels bis 5. April schriftlich mitteilt, erhält ein prof. Geschenk für die Küche, durch dessen Verwendung viel Freude in der Familie verursacht werden kann.

Nissan & Schönherr, Dresden-N., Louisestr. 12.

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
Sonntag, 1. April 1906 — Nr. 89

Herren Rücksicht zu nehmen, deren Namen durch die Teilnahme an der deutschen Hilfsaktion bekannt sind. Auch dort fanden wir über die Tatsache daselbst Staunen, ja, wir konnten die Beobachtung machen, daß dort auf schüchternlicher Seite durch dieses Spiel des Schicksals eine noch größere Verblüffung hervorgerufen wurde, als bei uns. Es verlagert eben hier jede Berechnung. Man ist ja bei der Katastrophe von Courrières und ihrer Ausdehnung auf einen so großen Bereich gar zu vielen Zufällen und anderen mitteilenden Faktoren angewiesen. Und auch die Herren, die drüben waren, sind erstaunt, noch wieder Umständen zu begegnen, die sie nicht mit in Rechnung gezogen haben. Wie konnte das kommen? Alle Antworten hierauf müssen sich auf Vermutungen gründen. Wie man weiß, wurde nach Eintritt der Katastrophe der Wetterstrom in seiner Richtung so verändert, daß er von Schicht II nach Schicht III hin zog. Dieser Strom hat unter der Erde eine gewisse Teilung erfahren. Es ist nun denkbar, daß eine Abzweigung mit Räumern in Verbindung gefanden hat, die so weit ablagen von den Hauptwettergängen, durch welche die erste Gewalt der Explosions- und Brandgase raste, daß sie nach der Einrichtung der neuen Wetterversorgung schnell genug, welche Luft erhielten, ehe die allmählich durchdringenden Schwaden die Atmungsluft vergifteten. Vielleicht ist dabei den Leuten ein Trümmerhaufen, der für ihre Klause den Abzug gab, zum Segen geworden. Wenn sich ihnen dabei ein größerer Raum bot, wie es ein Bierbestall ist, und sich daran vielleicht noch ein mehr oder weniger großes Gezeuge von Gängen schloß, so kann die wunderbare Rettung doch einigermaßen verständlich werden. Auch aus den Erzählungen der Geretteten selbst, soweit sie aus den bisher vorliegenden Drahtnachrichten zu entnehmen sind, geht keine Klarheit hervor. Sie sprechen von Irmanänderungen, von der Flucht in entlegene Winkel des Grubenfeldes, aber sie haben nirgendwo unübersteigliche Hindernisse gefunden. Sie sind nicht etwa von den Nettern hinter Blöden und Trümmern weg befreit worden, sondern kamen auf sie zu, als diese gerade im Begriffe waren, ihre Arbeitsstätte zu verlassen. Dabei haben sie alle die Tage hindurch nach einem Ausgang gesucht. Sie haben mehr als einen Trümmerhaufen überstiegen und erst, als ihnen frisch eindringende Luft die Richtung wies, den Rettungsweg gefunden. Wie gesagt, unbegreiflich bleibt es dabei, selbst wenn man die große Ausdehnung von Grubenfeldern in Betracht zieht, daß hier ein Raum, der aus einem Gezeuge von Gängen gebildet wurde, durch Trümmerhaufen, die absolut nicht unüberwindlich waren, so lange von den übrigen Grubenbahnen abgeschlossen blieb. Die in den Berichten übermittelten Ausführungen der französischen Ingenieure lassen dabei auch recht an Klarheit zu wünschen übrig. Eins aber dürfte nun wohl zu erwarten sein: eine geänderte Weise der Arbeit dort unten in der Grube. Die Möglichkeit, nach anderen eingeschlossenen Hülfe zu bringen, wird bewirken, daß die Bergungsarbeiten wieder mehr den Charakter von Rettungsarbeiten annehmen werden.

••• In dem Eisenbahnunglück bei Seelze, worüber bereits berichtet wurde, wird noch gemeldet: Der Zusammenstoß der drei Züge ereignete sich gegen 12 Uhr nachts ungefähr 100 Meter vor dem Stationsgebäude Seelze der Strecke Hannover-Bunzlendorf. Der Güterzug 7115 rangierte auf dem südlichen Gleis, das an der Unfallstelle durch eine Weiche in das südliche Hauptgleis verläuft. Bei dem Ausweichen von Wagen, das in der Richtung auf das Hauptgleis erfolgte, fuhr dieser Güterzug über die Weiche hinweg und verpörrte dadurch dem hinter ihm in derselben Richtung herkommenden Güterzug 601 mit seiner Lokomotive das Gleis. Da der Güterzug in voller Fahrt war, rannte die Lokomotive des Güterzuges gegen die des rangierenden Güterzuges, welche gerade in das Hauptgleis einlief. Der Anprall war so stark, daß die Lokomotive Nr. 1317 von dem Güterzuge 7115 bei Seite geschleudert wurde und an der Bahnhöhe umgedreht liegen blieb. Kessel, Buffer und Räder sind völlig zertrümmert. Die Lokomotive Nr. 884 des Güterzuges Nr. 601 grub sich tief in das Erdreich ein, zertrümmerte die Bahnschwellen und den Bahnrörper und blieb so an der Unfallstelle mit verhältnismäßig geringen Beschädigungen stehen. Die nachfolgenden Wagen des Güterzuges entgleiteten ebenfalls und liefen über das südliche Hauptgleis hinweg bis auf die nördliche Strecke. In demselben Augenblick kam der Güterzug 6416 von Hannover und fuhr in diese Trümmerhaufen hinein, seine Lokomotive, Nr. 1258, stürzte nach der anderen Seite der Böschung und riß den Zug hinter sich her, auch an dieser Stelle liegt ein gewaltiges Chaos von Trümmern. Der Führer des Güterzuges, Wenig aus Hannover, ist tot, ebenso ein Mann, der den Transport von lebenden Fischen aus Utrecht leitete, sein Name ist noch nicht festgestellt. Von den drei Verletzten soll einer bereits gleichfalls gestorben sein. Die Unfallstätte bietet ein schreckliches Bild der Verwüstung. Drei Lokomotiven liegen neben den Schienen, zwei in den Gräben neben dem Bahnrkörper. Die Güterzugsmaschine, die den Zug von Hannover heranzuführte, liegt rechts im Graben, mit dem Vorderende eingebettet in den Gräben. Die Rangierzugmaschine ist total zertrümmert. Räder und andere massive Teile sind zerbrochen und derart vernichtet, daß von der Maschine nichts mehr zu gebrauchen ist. Die Tender und die dazwischen folgenden Wagen aller drei Züge liegen umgeworfen und zertrümmert auf den Schienen, mit den Rädern nach oben. Auf den Wiesen und Feldern neben dem Bahnrkörper laufen gegen 600 Gänse umher, wohl an 200 Gänse sind getötet, ihre Kadaver liegen neben dem Bahnrkörper. An der anderen Seite des Damms sind die Trümmer der Güter aufgeschichtet; Fischkörbe, Reisefässer, Fahräder, Mästen, Körbe und Kisten stehen und liegen heil oder zertrümmert dort unter freiem Himmel. Auf dem Bahnrkörper sind die Schienen gebogen und zertrümmert, die Drahtseiltriebungen zerissen. In diesem wilden Chaos arbeitet ein Heer von Aufräumungsmännern. Maschinen stehen unter Dampf, die die losgerissenen Wagen und Wagenrümpfe auseinanderreißen. Der Schlot einer demolierten Maschine dampft noch. Holzsplitter, Eisenstücke, Räder und Gasfesselteile liegen weit umher. Die Unfallstätte war das Ziel Hundertter aus den umliegenden Dörfern und aus Hannover. Gendarmen und Bahnbeamte halten die Ordnung aufrecht. Sämtliche Züge haben Verspätung. Der Verkehr in der Richtung von Hannover nach Bremen und umgekehrt, sowie in der Richtung von Hannover nach Minden und umgekehrt wird vor der Station Seelze durch Umleitungen vermindert. Der Materialschaden dürfte sich auf mehrere hunderttausend Mark belaufen. Die Züge von Hannover bis Seelze fahren unter besonderen Vorkehrungen. Ein Hilfszug aus Hannover schaffte Personal und Herge sofort zur Stelle, die Verletzten wurden nach Seelze gebracht.

••• Sommerzentrat Ujarratt in Kassel stiftete für ein zu erbauendes Landesmuseum 200 000 Mark.

••• Einen Kampf mit einem Leopard hat, nach der „Nordd. Allg. Ztg.“, dieser Tage in Berlin die Tierhändlerin Martha Uebel aus Hamburg zu bestehen gehabt. Die Tierhändlerin dreht seit einem 9 Monate alten, in der Gemarkung gezeuerten Leopard. Als sie nach Beendigung der Zucht den Käfig verlassen wollte, war sie so unvorsichtig, dem Tier den Rücken zuzuwenden. Da sprang ihr der Leopard auf den Rücken, riß sie zu Boden und zerfleischte ihr mit Zähnen und Tapan Fleisch und Arme. Das Menageriepersonal ist nun mit eisernen Stangen auf das Tier ein, das nunmehr von seinem Opfer abließ. Die Händlerin war von dem Leopard das rechte Ohr abgerissen und das Rückenbein zertrümmert worden, die Oberarme ritzten bis auf die Knochen reichende Wunden. Die Schwereverletzte wurde nach dem Krankenhaus Friedrichshain gebracht.

••• Kälteferien haben die Schulkinder in Neu-Balm in Pommeren; zwar nicht wegen der kalten Witterung darunter, sondern wegen der Kälte in der Schultube. Die Schule kann nämlich nicht gehen, weil kein Brennholz vorhanden ist. Der Mangel soll auf den kalten regnerischen September 1905 zurückzuführen sein. Der Gutsbesitzer hat nämlich die Verpflichtung, bis zum 1. Oktober die Feuerung für die Schule anzuführen. Durch den kalten September war das Holzmoor so aufgeweicht, daß die Abfuhr des notwendigen Holzes nicht möglich war. Im Schulhaushalt wurde zwar ein Betrag für Feuerung ausgesetzt, und man konnte für den ausbleibenden Holz Brennholz; aber diese sind nicht angedrungen. Jetzt begann der Heizungsanstand. Der Lehrer forderte für sich und die Kinder Heizung der Schule. Der Schulvorstand hält sich nicht für verpflichtet, mehr Feuerung, als bemittelt war, zu kaufen. Die Schulgemeinde erklärt, sie könne die Holzkosten nicht mehr übernehmen. Der Gutsbesitzer meint, daß er die Kosten nicht zu tragen brauche, da nicht er, sondern das kalte, regnerische Wetter und die unüberwindlichen Wege den Heizungsanstand geschaffen hätten. Die kommunale Regierung soll die Übernahme der Heizung siehe nächste Seite.

Deutsche Bank.

Kapital und Reserven: 297 Millionen Mark.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir auch in unserer

Depositenkasse A, Amalienstrasse 22,

eine

Stahlkammer

eingerichtet haben, die, nach dem Urteil bewährter Fachmänner feuer- und diebessicher gebaut, zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wert- sachen aller Art dem Publikum zur Verfügung steht. Gegen mässige Vergütung sind Fächer in verschiedenen Grössen sowohl für längere Zeit, als auch auf Monate und Tage vermietbar und halten wir dieselben bei Bedarf, namentlich auch für die Reisezeit, bestens empfohlen.

Nunmehr sind ausser unserer

Haupt-Stahlkammer

Ringstrasse 10 — Waisenhausstrasse 11

von unseren Zweigstellen am Platze nachstehend angeführte Kassen mit

Stahlkammern

versehen:

- Depositenkasse A: Dresden-A., Amalienstrasse 22,
- „ B: Dresden-N., Albertplatz 10,
- „ C: Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 13,
- „ D: Dresden-A., Blasewitzer Strasse 17.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank.

Dresdner Bankverein.

Aktiva. Bilanz am 31. Dezember 1905. Passiva.

Aktiva		Bilanz am 31. Dezember 1905.		Passiva	
	M	S		M	S
An Kassa-Konto	870 090	18	Per Aktien-Kapital-Konto	21 000 000	—
„ Wechsel-Konto	8 598 584	91	„ Referendons-Konto I	2 171 906	70
„ Coupons- und Sorten-Konto	9 2 835	31	„ Referendons-Konto II	600 000	—
„ Effekten-Konto	3 738 259	20	„ Depositen- u. Scheck-Konto	5 332 076	05
„ Komptant-Konto	263 092	80	„ Akkreditiv-Konto	5 761 030	78
„ Kontokorrent-Konto	31 452 290	89	„ Akkreditiv-Konto	146 457,94	—
„ einschließlich Wechsel-Debitoren	146 457,94	—	„ Kontokorrent-Konto	10 081 857	47
„ Grundstücks-Konto	505 246	02	„ einschließlich Hypotheken-Kreditoren	431 000,—	—
„ Inventar-Konto	6 000	—	„ Interim-Konto	274 894	16
„ Bankgebäude-Konto	1 000 000	—	„ Pensionsfonds-Konto	241 708	55
			„ Dividende-Konto	1 709	50
			„ Gewinn- und Verlust-Konto	1 471 211	10
	46 886 389	31		46 886 389	31

Debit. Gewinn- und Verlust-Konto pro 1905. Kredit.

Debit		Gewinn- und Verlust-Konto pro 1905.		Kredit	
	M	S		M	S
An Depositen-Zinsen-Konto	97 366	65	Per Vortrag	101 609	29
„ Unkosten-Konto	445 950	34	„ Wechsel-Konto	518 625	11
„ Inventar-Konto	1 966	—	„ Effekten-Konto	161 811	58
„ Konto-Korrent-Konto	22 000	—	„ Kassa-Konto	12 429	97
„ Bilanz-Konto	1 471 211	10	„ Zinsen-Konto	765 198	36
			„ Provisions-Konto	478 849	78
	2 038 494	09		2 038 494	09

Die auf 6 Prozent festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1905 wird gegen den Dividendenschein Nr. 10 mit

Mark 60,—

in Dresden, Chemnitz, Leipzig und Meissen an unseren Kassen, in Berlin bei der Commerz- und Disconto-Bank und der Dresdner Bank, in Frankfurt a. M. bei der Dresdner Bank, in Hamburg bei der Commerz- und Disconto-Bank, in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co., in Cöln bei der Osnabrücker Bank von heute ab ausgezahlt.

Dresden, 31. März 1906.

Die Direktion des Dresdner Bankverein.

Ernst. Geutner. Dutschmann.

Sächs. Spar- und Credit-Bank

zu Dresden, Wislauerstrasse 40, 1.
 An- und Verkauf von Wertpapieren. — Annahme von Einlagen gegen 3 1/2—4 1/2% Verzinsung p. a. — Sorgfältigste Ausführung von Börsenaufträgen für hier und Berlin.

Sparkasse Kleinzschachwitz

ist täglich geöffnet und nimmt Spareinlagen bis zu 3000 bei 5000 M. auf ein Buch — bis zu 600 M. täglich — an. Einlagen-Zinsfuß 3 1/2%. Bis zum 3. eines Monats gemachte Einlagen werden für den Einlagezeitraum voll verzinst.

Baumschwamm-Luxuswaren Prager Strasse 16.
 Aparte Konfirmations-Geschenke.

Staatlich konzeffionierte Vorbereitungsanstalt

für alle Militär- und Schulprüfungen.
 Direktor Albert Hepke u. Prof. Dr. Joh. Pohler,
 Dresden, Johann-Georgen-Allee 23.

Pension. — Probest. — Unter den Schülern, die lechthin bei der Militär-Bildungskommission das Einjährig-Freiwilligen-Examen bestanden, befand sich auch ein früherer Bürgerlicher, der nach nur fünfmonatiger Vorbereitung sein Ziel gut erreichte.

Oberhof
 Frequenz 1900: 7870 Kur- gäste, Bodenstedt, Hübner- ort Mittel- u. Norddeutsche lands. (Wielerspart.) Mal, im Thüringer Wald, 825 Meter u. M. Juni, Sept. u. Wintermonate ermässigte Preise! Illustrierte Prospekte, Fremden-Komitee,

Vermischtes.

Sollern oder Hohenollern? In der Familienname unseres Kaiserhauses Sollern oder Hohenollern? Unter diesem Titel veröffentlicht Julius Gutschmann (Berlin, S. Wölers Buchhandlung) eine interessante familiengeschichtliche Untersuchung, die zu folgendem Ergebnis kommt: Aus der Entwicklung des Namens Sollern bei allen Haupt- und Nebenlinien geht unabweislich hervor, daß beide noch blühende Linien — die holländische (sollernische) und die schwäbische (holländische) — von dem gemeinsamen Vorfahren der Grafen von Sollern (nicht Hohenollern) hergeleitet sind, daß nach der Teilung beide Linien noch Jahrhunderte lang ganz richtig den gemeinsamen Familiennamen „Sollern“ geführt und nur holländische Erinnerungen gepflegt haben, — die schwäbische z. T. in verwehrtem Gegenstand zu Hohenollern, und daß erst darauf — im 16. Jahrhundert — dieser Name der holländischen Linie geworden war, — jedoch nicht ohne sehr bemerkenswerte Ausnahmen, welche immer das Gesamtband im Auge hatten, — während die holländische von Brandenburg erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts anlässlich ihrer Ausreise an das Land Hohenollern diesen Namen nun in den Staatstitel einführte und infolge dessen allmählich auch als Familiennamen angenommen haben, ohne daß irgend ein holländischer Akt diesen Vorgang legitimiert hätte. Die sichere Kenntnis des gemeinsamen Stammvaters und seines Familiennamens war in beiden Linien verloren gegangen. Der Fürst von Hohenollern führt diesen Namen mit vollem Recht, denn er stammt direkt von den Grafen von Hohenollern ab, welche ihn als Besitzer des Landes und der Grafschaft (1675) holländisch angenommen haben; und die holländische von Brandenburg und Könige von Preußen nannten und nennen sich in ihrem offiziellen Titel gleichfalls mit Recht „Graf zu Hohenollern“, denn dieser Titel bezeichnete zunächst den Anspruch, dann die erlangte Souveränität über die Grafschaft Hohenollern: Als richtig erscheint dieser Name aber nur für alle, was mit dem Namen und Titel des Landes Hohenollern selbst zusammenhängt; für das nicht an diesem holländischen Gesamtband kann nur der ursprüngliche, von allen Linien vor und nach ihrer Abzweigung mehr als ein halbes Jahrhundert gemeinsam geführte und bei den verschiedenen Gelegenheiten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder zur Geltung gebrachte Name Sollern als Gesamtfamilienname in Betracht kommen.

Eine hübsche Geschichte vom alten Mollke und dem Oberkellner in Bad Boll wird der „Stroh. Post“ erzählt. „Man ist ein Zimmer haben?“ So wie eines Tages ein alter Herr den eleganten Oberkellner eines Gasthofes in Bad Boll. Der feingebildete „Ober“ warf einen prüfenden Blick auf den Fragesteller. Der Oberkellner alterer Gattung oder so was, war das Ergebnis seiner Musterung und er ließ den alten Herrn auf Nr. 112 fünf Treppen hoch führen, ein kleines, lauberes Zimmer mit Bett, Waschtisch, Kommode, Tisch, zwei Stühlen und einem Bild, auf dem ein riesiger Wilhelm Tell einem idiotisch aussehenden Knaben einen Apfel vom Kopfe wegschleudert. „Sehr hübsch“, sagte der alte Herr zufrieden, und der Kellner reichte ihm einen Jettel und einen Weisheit. „So, bitte gefälligst auszufüllen.“ Und der alte Herr schrieb mit fester, kräftiger Handschrift: „Graf Mollke, Generalleutnant“. Fünf Minuten später standen der Oberkellner, Unterkellner und Gattin vor dem alten Herrn, er wog doch hochgeachtet ins erste Stockwerk umziehen, wo ein geräumiger, kühler Salon mit großem, luftigem Schlafzimmer, Bad und allen sonstigen Bequemlichkeiten seiner hochachtungsvoll wartete. Der alte Herr aber erklärte lächelnd, er sei zufrieden, und werde bleiben. — Neugierig erging es dem jüngsten in Karlsruhe geborenen Ministerialdirektor Heil, der, wie der alte Mollke, in seinem Neuen ein sehr schlichter und unscheinbarer Mann war. Vor drei Jahren, im Sommer, wurde der Ministerialdirektor auf einer Dienstreise im Amtsstädtchen Bannsdorf angemeldet, und der dortige Posthalter, der inzwischen auch ansehnliche Reichthümer erworben hatte, meldete die Ankunft des hohen Beamten gleich dem Wirt in Bad Boll, damit dieser sich auf den Empfang vorbereite. Aber alle Mühe war hier umsonst — „Seine Excellenz, der Herr Staatsminister“ kamen nicht. Das Telefon von Bannsdorf gab auf Anfrage den Bescheid, daß Herr Heil schon vor einer Stunde in der „Post“ angekommen sei, zu Fuß. In Bad Boll sei er übrigens eingekerkert. Großes Entsetzen. Rührerliche Musterung. Die blieb jedoch ohne Ergebnis: nur das arme Mitterchen, dem der Anstalt als Hotelkellner zugewiesen war, hatte einen Herrn gesehen. Weiter vermochte man nichts aus ihr herauszubringen. Nun, Ministerialdirektor Heil erzählte es mit viel Besorgnis dem Bannsdorfer Posthalter. Er batte die alte Frau, wo man ein Glas Bier trinken könnte. Die Alte verstand sich auf Taxierung eines Gastes. Und deshalb batte sie auch diesen von unten bis oben gemustert und dann herablassend die Auskunft gegeben: „Für Ihre Wirt's welleman am beste ist. Sie sieht (Sie stehen) in der Bierhalle!“ Bierhalle heißt auf dem Schwarzwald der Absonderungsort für alle nicht furhowsfähigen Elemente, die Trinksche für Arbeiter und Bauernpost. Der Herr Ministerialdirektor batte dem Folge geleistet und keine zwei Schoppen sich gut schmecken lassen. Aber hinsehen durfte er sich doch.

Die Befestigung der Fremdwörter in der Armeesprache hat nun auch in Militär-Erziehungs- und Bildungsstellen begonnen. Die bis herige Bezeichnung „Ober-Militär-Examinationskommission“ ist nach den „Bl. N. N.“ umgedeutet in „Ober-Militär-Bildungskommission“; der „Präsident“ ist in den „Vorstand“ umgewandelt, und aus den „Invalidenten“ sind „angestellte Offiziere“ geworden. Statt der „Examinatoren“ werden in Zukunft „prüfende Mitglieder“ vor den Kadetten und Fähnrichen erscheinen.

Ueber einen Prozeß um eine Millionen-Erbchaft wird der „Frankf. Zig.“ aus Regensburg geschrieben: In dem gegen die Gräfinlich Dörnberg'sche Waisenfondstiftung von dem Intestatanten des am 16. Januar 1897 dahier verstorbenen Grafen Ernst Dörnberg in am 26. d. M. vor der I. Zivilkammer des königlichen Landgerichts verhandelt worden. Die Gesamt-Erbchaft des Grafen Dörnberg betrug etwa 18 Millionen Mark. Zur Anordnung kommt in diesem Rechtsstreit, da der Erblasser vor dem 1. Januar 1900 in Regensburg gestorben ist, das vor Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs geltende gemeine Recht, das gerade bezüglich der Intestat-Erbfolge der Seitenverwandten sich wesentlich von dem jetzt geltenden Rechte unterscheidet. Da Graf Dörnberg unverehelicht war und bei seinem Ableben weder Eltern noch Geschwister von ihm vorhanden waren, so galten nach allgemeinem Rechte die noch lebenden Stiefgeschwister seiner Mutter als ausschließliche Intestat-Erben. Sie haben ein besseres Erbrecht als die direkten Nachkommen der bei Eintritt des Erbfalls schon verstorbenen vollbürtigen Geschwister der Eltern des Erblassers. Kläger ist Joachim Freiberger v. Hornstein in Regensburg, dessen Vater, ein Stiefbruder der Mutter des Erblassers, seine Rechte auf seine Kinder übertragen hat. Es ist vorerst nur eine Quote des auf den Kläger treffenden Erbtheils im Betrage von etwa 100 000 Mk. einactig. Die auffallend erscheinende Tatsache, daß die Testamentenrichtung erst mehrere Jahre nach dem Ableben des Testators erfolgt, erklärt sich daraus, daß längere Zeit hindurch die Seitenverwandten in tatsächlichen Irrtum über die Nachbarschaft zu dieser Angelegenheit sich befanden, und aus dem weiteren Umstand, daß die Sammlung des Materials zum Beweise für die Gültigkeit der Testamenten geraume Zeit in Anspruch nahm. Die Klage vom 15. Juni 1905 ist auf Herausgabe der Erbchaftsquote gerichtet, da das Testament, auf Grund dessen die Stiftung der Erbchaftsmasse besitze, als das eines wegen Geisteskrankheit Testierungsunfähigen nichtig ist. Die beklagte Stiftung leugnet die Legitimation des Klägers, behauptet, daß in den kaiserlichen Schriftsätzen unzuverlässige Angaben über den Erblasser seien, was indessen von der kaiserlichen Partei bestritten wird, und beantragt schon deshalb Abweisung der Klage. Im übrigen behauptet die Beklagte, daß der Erblasser geistig vollständig gesund gewesen sei und erbielte sich, dies durch Bezeugen zu beweisen. Einen breiten Rahmen nahm in der Verhandlung die Feststellung der Verwandten des Erblassers nach dem Stammbaume, sowie die Prüfung der Todesurkunden der Verlebten aus der Verwandtschaft des Testators ein. Von diesen Umständen bestritt die beklagte Partei einige in bezug auf die Todesurkunde. Am Ende der Verhandlung von Seiten wurde die Verhandlung auf den 2. April vertagt.

Internationales Heirats-Bureau Zukunft. Seit längerer Zeit war in dem Hause Berliner Straße 47/48 zu Bannsdorf eine Firma etabliert, die sich als „Internationales Bureau Zukunft“ titulierte, und deren Tätigkeit, wie es in einem

Deutsche Bank, Berlin.

Aktienkapital und Reserven: 297 Millionen Mark.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Wir eröffnen am 4. April d. J. im

Kurhaus Weisser Hirsch unserer Depositenkasse F.

Dieselbe hält sich für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte empfohlen. Die Bedingungen für den Geschäftsverkehr sind an dem Schalter der Kasse erhältlich, werden auf Wunsch auch portofrei zugesandt.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank.

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2½-4% spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigerem Verschluß der Ermler stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Direktor Paul Wiener's

Detectiv
Jahnke, Dresden I.
10 Schloßstraße 10.

Vorbereitungsinstitut zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, Dresden, 18 Bürgerwiese 18. Beste Referenzen über glänzende Erfolge. Prosekt freit. Beginn des Sommerhalbjahrs: 2. April. 8

Vertrauliche Auskünfte
10 Schloßstraße 10. 8

Oster-Eier
aus Porzellan, Majolika etc

AUG. HOFMANN
Inh. E. Mögel
Scheffelstr. 11.
Ecke Quergasse.

Grand Hotel Continental
Frankfurt a. M. | direkt gegenüber dem Hauptbahnhof.
Familienhotel I. Ranges. Besitzer Albert Rabe.

Das Frühjahr kommt, die Spur beginnt.
Dum trint' M'rand' Mann, Frau und Kind.

Landwirtschaftliche Schule zu Meissen.
Der diesjährige Sommerkurs beginnt Dienstag den 24. April. Anmeldungen für denselben nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft erteilt der Direktor Professor A. Endler.

Bassengo & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.
Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigter Effekten.
Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage sorgfältiger Bedienung.

Blutreinigungstee

der Annen-Apotheke zu Dresden-N., Güterbahnhofstraße 20 zur Säuberung des Blutes von Schmutz und das Blut reinigend Stoffen. Paket 50 Pfg. und 1 Pfund. Versandt nach auswärts. 8

Seite 17
2. Jahrgang
1. April 1906
Nr. 89
Seite 17

Wohlfahrt lebte, darin bestand, als eine „Wohlfahrt ersten Ranges“ zur Erreichung reicher, glücklicher und handgemäherer Verhältnisse zu fungieren. Alleiniger Inhaber der Firma war der Reichsfiskus, früherer Gutsbesitzer Ernst Rodrian. Dieser erließ dauernd in süddeutschen und sächsischen Zeitungen folgende Inserat: „Verkauf wünscht Fräulein, 24 Jahre alt, hässlich erzogen, Vermögen 150 000 Mark, mit solidem Herrn, wenn auch ohne Vermögen, welcher sich eignet Heim gründen will. Ausgehört bitte unter „Wella“, Berlin - W. 19.“ Auf dieses verlockende Angebot meldeten sich Hunderte von Männern, und prompt ließ sich unter der Deckadresse Berlin SW. 19“ aus Rixdorf die Antwort ein, daß das bewusste heimatliche Fräulein ihre Angelegenheit dem „Internationalen Bureau Zukunft“ übergeben habe, das die Verträge vermitteln solle. Die näheren Details, das Bild der Zukünftigen u. werde das Bureau am nächsten Tage in einem Briefe übermitteln, auf die für die eigenen Untertanen des Bureau 15.20 Mark Nachnahme erhoben würden. Etwa die Hälfte aller heimatlichen Fräulein pflegte die Nachnahme zu bezahlen, so daß das Bureau geradezu glänzende Geschäfte machte. In dem Nachnahmebriefe fand der Vertragsstandes dann eine zu einem Wibe vereinigte Kollektion von Damenporträts vor, ohne Namensnennung, jedoch mit Angabe des Vermögens, aus welcher der Glückliche sich nun seine Frau aussuchen konnte. Wollte er höheres erheben, so mußte er wieder 20 Mark Nachnahme bezahlen. Hiermit war aber die „Tätigkeit“ des „Bureau Zukunft“ in der Hauptsache beendet. Weitere Schreiben und Anfragen der Bewerber hatten keinen Zweck mehr; die Sache ließ sich auf nichts hinaus. Zahlreiche Anzeigen von Betroffenen haben jetzt die Rixdorfer Kriminalpolizei veranlaßt, Rodrian zu verhaften. Das stolze „Internationale Bureau Zukunft“ bestand aus Stube und Küche einer ärmlichen Wohnstube. Ganze Berge von Vertragskorrespondenzen und Damenporträts wurden in der Wohnung des Schwabblers beschlagnahmt.

„In dem „Mittelrändle Baden“ scheint man den „homo sapiens“ noch nicht als Spezies für sich zu betrachten, wie aus den von der Großherzoglich Badischen Staatsbahn ausgedruckten Billets für die Lokale von Mannheim nach Schwetzingen hervorgeht. Die Rückfahrkarte dritter Klasse nach Schwetzingen kostet nämlich: für 1 erwachsene Person oder 1 Kind oder 1 Hund gleichmäßig 60 Pf. Man darf beiwichtig sein, mit welchen Gegenständen und „Bischern“ eine erwachsene Person denselben Beförderungspreis zahlen würde, wenn erst die 4. Klasse zur Einführung käme.

„Eine seit fast einem Jahrhundert schwebende Angelegenheit zwischen Bayern und Oesterreich wird voraussichtlich in diesem Jahre erledigt werden. In dem bayerischen Staatshaushalte findet sich seit dem Beginn des jetzt bald 88jährigen Verfassungslebens die Summe von 100 000 Gulden als Entschädigung des Wiener Hofes für die nicht zu stande gebrachte bairische „Gebietskontinuität“ aufgeführt. Im Nieder Vertrag vom 8. Oktober 1813, durch den noch vor der Schlacht bei Leipzig Bayern zu den Verbündeten übertrat, war ihm der territoriale Zusammenhang seines Gebietes durch den Wiener Hof zugesagt und dieses Versprechen durch einen offenen Vertrag vom 6. Juni 1814 und später durch einen geheimen vom 23. April 1815 erneuert worden; natürlich sollte sich dieser Zusammenhang zwischen Unterfranken und der Pfalz durch das 1808 bairisch gewordene Gebiet von Mannheim und Heidelberg vollziehen, aber durch den Frieden von Regensburg vom 10. Juli 1815 garantierten die vier damaligen Großmächte außer Frankreich dem ersten deutschen Großherzog seinen Bestand, und damit wurde jene österreichische Zahlung in die bairische Staatskasse für mehrere Menschenalter festgelegt. Die Streitfrage hat geraume Zeit zwischen München und Karlsruhe Wirbeln erregt und angeht noch 1906 zu gewissen eventuellen Festlegungen zwischen Wien und München geführt. Die hochberühmte Meinung des Prinz-Regenten Luitpold und des Großherzogs Friedrich führte indes vor einigen Jahren zu persönlicher Aussprache und zur Wiederherstellung einer bairischen Gebietskontinuität in München. Wie der bairische Thronfolger Prinz Ludwig einmal in dem pfälzischen Ludwigshafen über die Heidelberg-Erinnerungen seines Hauses gesprochen hat, ist noch in ziemlich hübschem Andenken. Jetzt ist im Anknüpfungspunkt der bairischen Reichsminister die Kapitalisierung jener Rente vertraulich zur Sprache gekommen, und dieser Plan soll in Wien Anfang gefunden haben; man würde die Verpflichtung angeblich mit 2 500 000 Gulden ablösen, was auf 4 800 000 RM. hinauskommen würde; nach Lage der Sache muß der in den Ausschüssen des Münchner Reichsrats sehr tätige Prinz Ludwig in diese Verhandlungen eingeweiht sein. Für das bairische Verhältnis zwischen Wien, München und Karlsruhe, besonders aber unter den beiden reichsdeutschen Höfen, wird die Befestigung dieser Zahlung voraussichtlich ein dauernder Gewinn sein.

„Woher kommt der Name Savoy-Hotel? Er kommt wie im „Globe“ berichtet wird, aus Savoyen über England und reicht zurück bis ins Mittelalter. Peter II., Graf von Savoyen, geboren im Jahre 1203, ist dessen Autor und Verbreiter. Als jüngerer Sohn eines edlen Geschlechtes, das damals noch wenig Bedeutung hatte, war Peter zur geistlichen Laufbahn bestimmt, aber durch Glück und Energie wurde er nicht bloß regierender Herr, sondern er dehnte auch noch seine Macht um weite Gebiete am Genesee und bis nach Bein hin. Wegen seiner Talente und Taten nannte man ihn „Le petit Charlemagne“. Und dieser interessante Fürst war zugleich in England zu Hause. Als ein Enkel der Eleonor, der Gemahlin Heinrichs III., spielte er dort eine große Rolle und war jedenfalls auch beteiligt an dem wachsenden Hohn der Nation gegen die Vorliebe dieses Königs für kostspielige Fremdlinge. Auf seinen langen Reisen nach England brachte er stets saporische Ritter und sogar junge Damen mit, für die er passende Gärten wußte. Im Jahre 1245 baute er am Strand in London einen glänzenden Palast, den man später „The Savoy“ nannte. Das war der Stammvater der Hotels.

„Ueber die Nichtsuerer in den Ministerien strotzt Alfred Savoy in einer kleinen satirischen Skizze, die in den „Annalen politisches et literarisches“ veröffentlicht wird. Der Minister, der sich gelobt hatte, jeden unnützen Posten in seinem Ministerium abzuschaffen, ließ die jungen Supernumerare in sein Arbeitszimmer rufen und fragte sie: „Was haben sie hier zu tun, und welche Art ist ihre Beschäftigung?“ Die Supernumerare antworteten: „Wir haben überhaupt noch keine Beschäftigung, da wir überflüssig sind; aber wir warten, bis Stellen frei sein werden, um sie dann einzunehmen. Der Staat gibt uns ja auch nur 1200 Francs jährlich.“ — „Auch das ist zu viel“, sagte der Minister. „Wenn Stellen frei sein werden, werde ich Sie schon rufen lassen. Dafür, daß Sie warten, bis dies der Fall sein wird, braucht man Ihnen doch kein Geld zu geben.“ Und alle Supernumerare wurden entlassen. Man wußte die Beamten gerufen, denn er dieselben Fragen vorlegte. „Wir machen“, antworteten sie, „alles, was unsere Vorgänger uns zu tun geben.“ — „Und was geben die Vorgänger Ihnen zu tun?“ fragte der Minister weiter. — „Nichts.“ Und der Minister entließ die Beamten aus ihren Stellen. Jetzt kamen die Bureauvorsteher. „Unser Beschäftigung“, erwiderten sie, „gehört zu den verantwortungsvollsten. In uns konzentriert sich die ganze Arbeit der Beamten.“ — „Die Beamten“, wußte der Minister ein, „habe ich schon entlassen, weil sie überhaupt nichts zu tun haben; ergo: haben sie auch keine Verantwortlichkeit mehr.“ Und die Bureauvorsteher wurden gleichfalls entlassen. Die Leiter der Bureauverwaltungen und der Abteilungsstellen mußten ebenfalls „darauf glauben“, der Minister schaffte sie ab, wie er die anderen abgeschafft hatte. Der Führer und Bureauleiter des Ministeriums trat ein. „Und was haben sie zu tun?“ fragte der Minister. — „Was ich zu tun habe?“ entgegnete der Bureauleiter, der ob der seltsamen Frage ganz überfallen war. „Ich führe die Beamten zu den Beamten, zu den Bureauverwaltern und den Bureauleitern.“ — „Es gibt aber keinen Bureauverwalter und keinen Bureauleiter mehr. Folglich haben Sie hier nichts mehr zu tun.“ Und er schaffte den Bureauleiter ab. Nachdem er diese denkwürdigen Meinungen eingeholt hatte, fragte sich der Minister, der einer der gewöhnlichsten Menschen seiner Zeit war, was er selbst wohl noch im Ministerium sei. Er dachte einige Augenblicke nach, umlegte die Stirn, nahm eine Feder und schickte dem Präsidenten der Republik eine Demission.

„Ein neuer Edelstein ist nach Berichten der englischen Wälder in Rhodesia entdeckt worden. Er ähnelt einem Topas, ist aber von sehr hellblauer Farbe, so daß die Sachverständigen nicht wissen, ob man ihn richtig als Topas bezeichnen sollte. Gelbe Topase hat man in Rhodesia schon gefunden, aber ob die himmelblauen Steine der Gattung Topas angehören, ist noch zweifelhaft. Die Frage, welchen Wert der neue Edelstein besitzt, hängt natürlich davon ab, wie viele zu Tage gefördert werden und welche Aufnahme sie beim Publikum finden. Der Stein ist auf dem Boden des Südafrikanischen Optans-Eumbits gefunden worden.

Frühjahrs-Neuheiten in Handschuhen
 Schleiern
 Rüschen
 Kragen
 Krawatten
 Schleifen
 Fichus
 Größte Auswahl aller Preislagen.
Moritz Hartung,
 Waisenhausstr. 19. Billale Hauptstr. 36.

Max TIPS Möbel-Fabrik
 Königsbrücker Strasse 58.
 Schenswerte Ausstellung
 50 kompletter Musterzimmer.
 Brantleuten zum Besuche bestens empfohlen.
 Nur erstklassige Arbeit
 — bei billiger Preisberechnung. —
 Versand nach auswärts franko.

Blusen-Spezial-Haus
J. Vollrath
 Eckhaus Pflitzer u. Kaulbachstr. 30
 und Prager Strasse 20.
 Geschmackvollste Neuheiten
 in jeder Preislage.
 Größte Auswahl am Platze.

Biere
 der
Ersten Kulmbacher
 in
Siphon
 Wonnebräu (Pilsner Art)
 Mainbräu (Münchner Art)
 Salontafelbier
 Dunkles Export-Bier
 liefern
Schubert & Sachse, Louisenstrasse No. 7, Tel. 135.
Krugbier-Gesellschaft, Chemnitzstr. 50, Tel. 768.
Ernst Kochert, Reichsstrasse No. 2, Tel. 7547.

Kur-Anstalt
Ebenhansen
 bei München
 im Isartal,
 700 Meter ü. d. M.
 Münstergürtel an-
 gerichtetes Kur-
 sanatorium f. d. gesamte
 physikalisch-diet-
 etische, Heil- und
 Hochklima. Herr.
 Lage in der Bayer.
 Vorberge. — sehr
 prägnant für Er-
 krankungs- und
 Heilungserfolge.
 Prospekte durch die Verwaltung. Partis um den Isartal.
 Chef-Art: Dr. med. Julian Mareano.

Welcher Malzkaffee ist der beste!
 Diese Frage wird von keinem Kundigen mehr aufgeworfen, weil sie längst entschieden ist. Denn ein Malzkaffee, der sich in verhältnismäßig kurzer Zeit fast alle Kultur-Länder erobert hat, und von dem ein Wett-kofer sagt, daß er „als andern Kaffee-Surrogats wesentlich übertrifft“, darf wohl ohne weiteres als der beste und vollkommenste bezeichnet werden. Dieser Malzkaffee ist „Kathreiners Malzkaffee“!
 Als untrügliche Zeichen des echten Kathreiners Malzkaffees merke man sich:
 1. Das fest verschlossene Paket in seiner bekannten Ausstattung.
 2. Das Bild des Pfarrers Kuepp, als Schutzmärke.
 3. Die Unterschrift des Pfarrers Kuepp.
 4. Die Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabrik“.

Garnierte und ungarnierte
Damen-Hüte
 vornehmer Art,
 Trauerhüte — Kinderhüte
 empfiehlt
J. M. Korschatz
 Strohhut-Fabrik
 Dresden, Altmarkt 6.
 Gegründet 1843. Telefon 295.

Zuntz
 aromatisch konservierte
Röst-Kaffees
 Mark 1.— bis 2.— per 1/2 Kilo.
 Erstklassiges bestanerkanntes Produkt der Branche.
 Künftig in fast allen Geschäften der Konsum-Branchen.

Kronleuchtefabrik
 Kloppehmar,
 Pilsenerplatz,
 Dresden,
 Verrestr. 5 u. 7.

Braut-Ausstattungen.

Hotel-Einrichtungen.

Neuheit:
Künstler-Gardinen
und Vitragen.

Neu:
Vitragen und
Uebergardinen
im Biedermeiergeschmack.

Zum Umzug:

Gardinen, engl. Tüll, vom Stück und abgepaßt.
Gardinen in Spachtel und echt Band.
Gardinen-Mulls, entstickende Neuheiten.
Stores in engl. Tüll, Spachtel und echt Band.
Prunk-Stores, die hochlegantesten Neuheiten der Saison.
Bettdecken, Bettwand-Dekorationen in engl. Tüll, Spachtel und echt Band.
Vitragen in jeder Größe, weiss und creme.
Vitragen in gold, rot, geschmackvolle Dessins.

Größtes Spezial-Unternehmen der Gardinen-Branchen mit Einzelverkauf in Deutschland.

Die grossen Vorteile:

- 1) Durch unerreichten Massenumsatz die Vermeidung jeder unnötigen Verteuerung der Waren.
- 2) Durch elektrische Bleiche und beste Veredelung der Waren beste Gewähr für deren Güte und Haltbarkeit.
- 3) Die Größe des Unternehmens bürgt für die unbedingte Reellität.

Vitragenstoffe in weiss, creme, gold, rot in Köper, Damast und Satins.
Kongress-Stoffe, Scheiben-Gardinen.
Brise-bise, abgepaßt und vom Stück.
Halbtors (Bonne femme) mit und ohne Volant.
Madras-Uebergardinen und Stores.
Salon-Garnituren, 2 Schals, 1 Lambrequin.
Zierdecken und Läufer in Tüll und echt Band.
Gardinen-Stangen, -Halter und Posamenten.

Reste

zu herabgesetzten Preisen.

Die Original-Preise

auch für den Einzelverkauf sind verbürgt

Marschallstrasse 12/14,
am Amalienplatz.
Annenstr. 10, an der Hauptpost.
Seestraße 17, part. u. I. Et.

Hauptstr. 38, am Albertplatz.
Löbtau: Kesselsdorfer Str. 11,
Pieschen: Leipziger Strasse 87.

Neu eröffnet:

Blasewitzer Strasse 14.

Pieschen: Grossenhainer Str. 117.

Einzelne Fenster

Gardinen

spottbillig.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken.

Paul Thimig

Königlicher Hoflieferant

Uhren-Manufaktur

Dresden-A., Prager Strasse 6

Wegen Auflösung meines seit 33 Jahren bestehenden Geschäftes soll mein gesamtes Warenlager, bestehend aus:

Glaslitter Taschenuhren von A. Lange & Söhne,
Genfer Taschenuhren von Patek, Philippe & Co.,
Genfer Taschenuhren von Vaucheron & Constantin,
sonstige erstklassige Taschenuhren,
Wand-, Stand-, Haus- und Reiseuhren jeden Genres und Stils,

Uhrketten, Uhrarmbänder, Ringe, Broschen,
Bijouterien und aparte Kunstgegenstände,

baldmöglichst zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft werden.

Für das meiner Firma stets in so hohem Masse geschenkte Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte von dieser günstigen Gelegenheit recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.



Für Schule, Haus und Strasse

Bleyle's Knaben-Anzüge

zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung die gesündeste und praktischste Kleidung.

Tadelloser Sitz. Unübertroffene Haltbarkeit.

Elegante Formen, vorzüglich für 2-16 Jahre.

Ganz besonders zu empfehlen:

Bleyle's Knaben-Hosen,

zu jedem Anzuge passend.

Damen-Reform-Beinkleider und Mädchen-Turn-Beinkleider.

Bleyle's „Oja“
Sverkaufsstelle bei F. H. Loebel, Dresden-A., An der Kreuzkirche 1 b.

Spezialhaus für Wäsche, Strumpfwaren, Tricotagen und Handarbeiten.
Telephon 6272. Ausdrückliche, illustrierte Preisbücher gratis und franko.

Geschäftsveränderung.

Am 1. April 1906 übergebe ich mein seit 27 Jahren bestehendes Klempner-Geschäft, Bindenanstriche Nr. 12, an den Klempnermeister Herrn Artur Gleditzsch.

Meinen hochverehrten Auftraggebern danke ich für das mir in den langen Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf das Beste. Distanz nehme ich zugleich die Bitte, das Vertrauen auch auf meinen Nachfolger — bei einer alten Dresdner Klempnerfamilie entstammt — zu übertragen.
Dresden, Ende März 1906.

Hochachtungsvoll

Louis Heymann, Klempnermeister.

Mit Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Ausführung aller in das Klempnerfach einschlagenden Bauarbeiten, sowie von Bade-, Wasser- und Klosett-Anlagen und Reparaturen aller Art.

Mein Verbleiben wird darauf gerichtet sein, die mich Beauftragenden mit strenger Reellität bestrebt zu bedienen.
Dresden, Ende März 1906.

Hochachtungsvoll

Artur Gleditzsch, gepr. Klempnermeister.

Magenleidenden

erleide ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, anhaltenden Magen- u. Verdauungsbeschwerden gebilligt ist. 1 Kiste. Preis 10 Mark. Bestellen, Fachbuchhandlung bei Ernst & Sohn, Leipzig.



Erstlings- Wäsche, sowie alle Stoffe dazu, billig u. billig. Ernst & Sohn, Leipzig, 28.

Süßholzwurzel

ca. 50 Stk. 1- u. 2 Pfännig, sowie Fabrikat und Großhandelspreise. Edigsumme, Bogenlaternen u. v. m. verkauft billig. C. Hampel, G. Blasewitzer Strasse 14.

Planino

Collo, tonhörs neu u. gebt. in allen Holz- und Metallarten unter Garantie. Preis 10 Mark. Bestellen, Fachbuchhandlung bei Ernst & Sohn, Leipzig.

Piano, Harmonium

sehr billig zu verk. Vorzug. Straße 10, 2.

Schürzen jeder Art

kauft man am billigst im Vogt. Schürzenhaus, Schönebergstr. 23. Direkt am Pflanzlichen Ring.

Warenhaus Hermann Herzfeld,

Abteilung: Haus- und Küchengeräte.

Zum Umzug

aussergewöhnlich billiges Angebot, soweit der Vorrat reicht.

Holzwaren.

Sitzgencinrichtungen 38, 48, 75, 110
Gardinen-Stangen . 38, 65, 100
bis 2,50 Meter lang, vorzüglich.
Vorhänger-Garnit. 2,25, 2,90, 3,90
Kissen 8, 10 u. 20
Gardinenbänder 3,90, 5,90, 7,50
Handtuchhalter 38, 65, 95, 110, 125
Kontole 18, 25, 35, 55, 75, 110-290
Saucle 2,90, 4,90, 5,50, 6,50,
7,50, 11,50
Sauerntische 2,15, 3,50, 3,90, 4,50
bis 9,50
Stageren 2,25, 3,50, 5,90, 8,50 28
Foder . . 2,90, 3,25, 3,50, 4,50
Gardinenleisten 18, 65, 75, 85-175

Besen und Bürsten.

Echenebürsten 11, 18, 22, 25, 28
Schrubber . . 22, 28, 32, 48, 65
Besen, reine, weisse, 58, 65, 95, 125, 150
Handfeger, do. . 28, 38, 48, 65
Kobhaarbesen 135, 190, 245, 290
Kobhaarhandfeger 75, 95, 110, 130
Leppichbesen 35, 38, 42
Staubwedel 10, 38, 50, 65, 75, 95
Leppichkehrmasch. ^{font 18,50} ^{lebt 8,50}
Fußabstreicher, ^{28, 38, 48, 75,} ^{110 bis 200}
Küchensiebe, ^{font} ^{15, 20, 25, 30}
Sicherheitsleitern, ^{beste geprüfte} ^{Leitern,}
Stufe 95 4

Wirtschafts-Artikel.

Briefflächen 48, 75, 95, 130-190
Gastoker 75, 95, 125
do. mit Wärmehülle 5,90, 7,50,
11,50, 16,50-35,00
Blumenaiter . . 38, 48, 65, 95
Protokoll 1,30, 1,45, 1,65-1,90
Schirmhänder . . . 2,90, 3,90
Krimaschinen 11, 12, 13-17,50
Kafahänder . . 48, 75, 95, 130
Kafahische 2,15, 2,75, 3,50,
4,50 6,50
Kafahservices 1,90, 2,75, 3,50,
4,50 9,50
Spirituskoker . . 28, 38, 48, 60
Petroleumkoker 95, 115, 225,
350, 425-950

Glas, Porzellan, Steingut.

Kompotteller 5, 8, 10
Sturflaschen 18, 28, 48, 65, 95
Kaffergläser 5, 6, 8
Zitronenpresser 10
Saucieren, Porzellan 48
Speiseteller, do. 18
Mischöpfe, Sob 6 St. . 95, 125
Kaffeeservices, 5 teilig . . . 125
Bratenplatten und Schüsseln, bid.
zur Hälfte der bisherigen Preise.
Küchengeräte, 22 teilig.
9,50, 10,50, 12,50, 14,50
Schüsseln, weiß, Sob 6 St. . 75
do. farbige, Sob 6 St. . 95

Permanente Ausstellung kompl. Küchen zu ganz enorm billigen Preisen.

Seite 20
Sonntag, 1. April 1916 um 9h. 49

Ich sage Ihnen
wenn Sie nicht
bei mir kaufen,
verlieren sie
beide Gold.

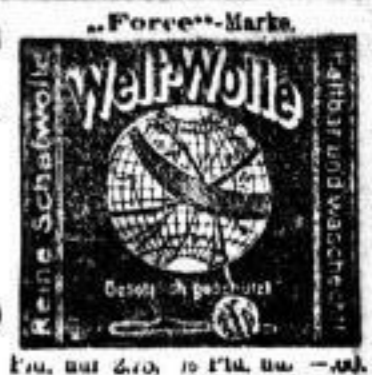


Pa. Schmidt'sche Strickwollen

zu den billigsten Tagespreisen.
Pa. Frauenlob Wolle Extra-Pfund 3,25 Mk. 1/2 Pfd. nur —,70 Mk
" Kleeblatt " " " 2,85 " " " —,60
" Phoenix " " " 3,15 " " " —,85
" Seidenwolle " " " 4,65 " " " —,95

Ernst Klinkhardt

Gegründet 1880 Strumpf-Fabrik Gegründet 1890
Dresden-Neust., Ritterstr. 6, gegenüber d. Markthalle.



Mechanische Schlafmöbel.



große Auswahl, billige Preise
(Zeichnungen gratis) empfiehlt

Rich. Maune.

Verkauf direkt in Fabrik:
Dresden-Lößtau,
Tharandter Straße 23, Straßen-
bahn: rote Linie Nr. 22, Post-
platz Frauen-Tempel, Haltestelle
Dobroy-Kleiststraße.

Kranken-Fahrstühle.

aussehender, direkt in Fabrik,
Lößtau, Tharandter Str. 23.

Unter Preis! Linoleum Ohne Fehler!

Inlaid durchgemustert
200 cm breit, in Parkett-, Blumen- und Stillmustern.

Serie I, 2,2 mm stark. Anstatt Meter 8,— A	5 50	Serie II, 2,2 mm stark.) Anstatt Meter 8,— A	6 00
Serie I, 3,3 mm stark. Anstatt Meter 12,— A	6 75	Serie II, 3,3 mm stark. Anstatt Meter 12,— A	7 75

Teppiche — durchgemustert — fehlerfrei
Größe 200x300 cm, anstatt 36 A **23 00**

Bräuniger & Nagel, Marienstr. 7 (Portikus),
Parterre und I. Etage,
Tapeten- und Linoleum-Spezialhaus.

Für Brautleute.

Großer Posten schöner, mod. u.
solider Küchenmöbel aus re-
nommierter Arbeit soll wegen
Aufgabe der Fabrik schließlich
billig verkauft werden. Ansehen,
9-12, 4-8 Uhr Pirmalische
Etage 25, Quatergebäude.

Kurz und gut! Für die Wäute

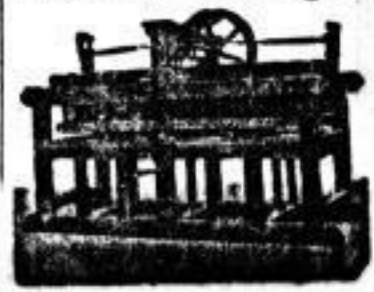
des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir
Ihren Altes, daher kosten Fahrräder 20, 22,
Preiszahl 1-3 — mehr Multiplexräder 6 Jahr
sicherst. Garantie, Laufdecken 3,00, 4,25, 4,75,
Luftschläuche 2,50, 2,75, 3,75 schritt. Geran 16,
Sattel 1,50, Fesselsperre 1,50, Kettenscheiben etc.
zu jedem System, staunend billig, Irrachatalog gratis u. portofrei.
Vertreter auch für den gelegentlichen Verkauf gesucht, Nebenverdienst.
Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 211, GutsMuthsstr. 1A.

Helle! gibt nur Elektro-

Licht u. beste der Welt.
Nimmt nicht, riecht nicht.
Man verl. überall Elektro-
Kerzen, auch hier bei:
H. Koch, Trop., Altmarkt.

Neueste Erfindung!

D.R.P. Patent-100108 Wäsche-Mangel



Wasch- | Wälzchen
Wring- | Wälzchen
Mangel- | Wälzchen
in größter Auswahl u. Voll-
kommenheit
empfiehlt unter Garantie

Richard Gröschel
in Dresden, Am See 38,
nahe Dippoldsdorfer Platz und
Dresdner Nachrichten-Durchgang.
Fabrik: Sanderaß bei Tr.
Haltestelle: Leubener Straße!

Mein Peruwasser „Loa“

ist das Beste gegen Aus-
fallen der Haare und zur
Beilebung der Schuppen,
6 Al. 1,50 M. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
R. S. Postletraß,
Altmarkt, 23
Ecke Schießstraße.

Gelegenheitskauf! Gardinen

infolge Ankaufs eines grossen Lagers, solidestes Fabrikat.

Solange der Vorrat reicht, offeriere ich:

1 Posten Gardinen regulärer Preis Meter bis 40 A. jetzt Meter 25 50 A.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 3,00 A. jetzt Fenster 1,75-2,25 A.
1 Posten Gardinen regulärer Preis Meter bis 55 A. jetzt Meter 35-40 A.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 5,50 A. jetzt Fenster 2,75-4,25 A.
1 Posten Gardinen regulärer Preis Meter bis 80 A. jetzt Meter 45-58 A.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 8,00 A. jetzt Fenster 4,50-5,75 A.
1 Posten Gardinen regulärer Preis Meter bis 120 A. jetzt Meter 70-95 A.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 13,00 A. jetzt Fenster 6,50-9,50 A.

Möbelstoffe, Portierenstoffe, Tischdecken, Bettdecken unter Preis.

Grosse Posten glatte Kongressstoffe Wtr. von 30 Pf. an | Ein Posten Spachtel-Blitzen Fenster von 1,75 Wtr. an.
Grosse Posten gestreifte Kongressstoffe Wtr. von 10 Pf. an | Stores, Bries-Bies sehr billig.

H. Zeimann, Webergasse No. 1, erste Etage.

F. Jaenchen & Co. Foreign Bankers

Gracechurch Buildings
London E. C.

Beforgen An- und Verkauf aller an der Londoner Börse gehandelten Effekten unter den
künstlichsten Bedingungen. Zuverlässige Auskünfte sowie hochgemachte Wochenberichte kostenfrei.

Mey's Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sachs. und Kgl. Böhml. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.
Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche
kaum zu unterscheiden.

Vorläge in Dresden-Stadt bei: Carl Förster Nachf. (Inh. A. E. Schmidt)
(en gros & en détail), Schöffelstr., Rathaus, 5. Gewölbe, Filialen in Dr.-Mickten, Haupt-
mannstr. 14, u. Dr.-Löhau, Kesselstörfer Str. 44; Adolf Schreiber, Webergasse 19
(en gros & en détail); Max Winkler, Papierhandlung (en gros & en détail), Annen-
strasse 4, 2. Geschäft; Zwingerstr. 6, M. & R. Zacher (en gros & en détail), Annen-
strasse 9 (Stadthaus); J. C. Stoltze, Schöffelstrasse 9; Joh. Leonhardt (en gros
& en détail), Ziegelstr. 9; Carl Tippmann, König-Johann-Str. 11; A. Rehfeldt,
Pirnaischer Platz 10; Arthur Schmidt, Strassener Str. 23; Reinhold Zschmann,
Wettinerstr. 24; E. Moritz Grosse, G. Plauensche Str. u. Falkenstr. 4 (2. Geschäft);
H. Humpsh, Pestalozzistr. 19; Anna Erbs, Serrestrasse 11; Otto H. Röber,
Grosse Plauensche Strasse 7; Carl Fleischer, Dürerstr. 93; R. E. Schmidt,
Wettinerstr. 24; — in Dresden-Neustadt bei: Ernst Seifert, Lauenstr. 32;
R. M. Rehfeldt, Hauptstr. 20; F. Wils, Branne, Lauenstr. 66; Paul Dachardt,
Bautzner Strasse 7; Bertha Dietzmann, E. Dittrichs Buchhdlg., Hecht-
strasse 36; — in Dr.-Neustadt bei Bruno Hagemann, Tittmannstrasse 12; —
in Dresden-Trachau bei Rich. Ludwig, Leipziger Strasse 155.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in
ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen
angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Niemals
eine Klage
über unsere gründliche
Tepichreinigungsmaschine
Grand Rapids
welche Teppiche und
Päufer gründlich
gründlich im Zimmer
saubert, und schonend
reinigt.
Jede Maschine
1 Woche zur Probe.
Gobr. Eberstein
Ritmack 7.

Taglich grosse Eingänge:
**Halbfertige
Roben**

- Phantasio-Tüllroben
- Gestickte Tüllroben
- Gestickte Tuchroben
- Gestickte Leinenroben
- Gestickte Japonroben
- Gestickte Batistroben

Wilhelm Thierbach
4 König Johann-Strasse 4.

Seite 21 "Dresdener Nachrichten" Seite 21
Sonntag, 1. April 1906 Nr. 11

SAMENKÖRNER
EINE GABE
FÜR JUNG UND ALT
VON
C. HEISTERBERG

Erstes, gediegenes Inhalt
und feine, vornehme Aus-
stattung wirken zusammen,
um das Büchlein zu einem
ganz hervorragenden
Konfirmationsgeschenk
zu machen.
Preis: Eleg. kartoniert Mk. 1.—
lein gebunden Mk. 1.50.
Zu beziehen durch jede bessere
Buchhandlung.
Verlag v. Alexander Köhler
in Dresden.

Seine
Kuchen-
Einrichtung
pflegt man zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

Transportable
Spartkochherde
Erstklassiges Fabrikat
in allen Größen
von 24 Quart an.

Vorsätze:
Schnellster Kochen,
Graten, Baden!
Spartsanke Feuerung!
Unbegrenzte Haltbarkeit!
Preislisten gratis.
Dresden
Chr. Garms, Georgplatz 11.

Neu eingetroffen:
ein Posten Fabrik-Reste
von
schwarzen
Kleiderstoffen,
glatt und gemustert, hochste
Qualitäten, verwendbar f. Kleider
u. Röcke, zu einem billigen Preise.
Circa 6000 Meter
farbige Kleiderstoff-Reste,
passend für Kleider, Röcke und
Blusen, vorzüglich
Für Mädchenkleider
verwendbar
ein Posten Reste
von blauen Chrestis u. Schotten,
gleichmässige Fasern, zur Hälfte
des Preises.
Fabriklager Preis, Gevar
Kleiderstoffe,
Serrestrasse 12, I.

• Damen •
teile geg. 20 Pf. Wm. best. mit
wie schöne Formen zu erlangen.
Schneiderei in Berlin 214,
Schlesierstr. Nr. 8.

Sur
Konfirmation
empfiehlt sein reich-
haltiges Lager in
Ringen, Broschen,
Armbändern usw.
Juwelier
William Hager Jr.
Schloßstrasse 13a,
Ecke Kleine Plauengasse.
Spezialität:
Wiederherstellung
in Juwelen, Gold-
und Silberwaren.

Spar-Gas-Kochplatte
Jonitza
mit und ohne
Brat- und Backhaube.

Gasbrenner gleichen Systems in jeder
Grösse.

Führe, weil Spezialartikel, nur die
vollendetsten Konstruktionen.

Carl Valentin, Bankstr. 1, Fernspr.
6967.
Gas-, Wasser-, Bade- und Klosett-Anlagen.

Plissé Sonneufalten,
Fächerfalten
in jeder Stoffbreite fertig auf
neuesten amerif. Handler-
maschinen mit Dampf- und
elektrischem Kraftbetrieb in vor-
züglicher Ausführung
M. Lösche, Pfarrgasse 6.
Dampfpresserei und Ausrichtungen der Stoffe.

L. Grossmann

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.

Herren-Anzüge modernste Genres
 solide Verarbeitung

à 9,50, 12,—, 14,—, 15,—, 16,—, 18,—, 20,—, 21,—, 22,— bis 58,— M.

Sommer-Paletots neueste Dessins
 vorzügliche Passform

à 10,50, 13,—, 15,—, 18,—, 20,—, 23,—, 24,—, 25,— bis 52,— M.

Herren-Hosen in den schönsten Mustern

à 1,25 u. 1,50, 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,—, 4,50, 5,— bis 20,— M.

Konfirmanden-Anzüge

in allen möglichen Stoffarten, schwarz, blau und gemustert

à 6,—, 8,50, 10,—, 11,—, 12,—, 14,—, 15,—, 17,—, 18,—, 20,— bis 33,— M.

Knaben-Anzüge Alter 9 bis 14 Jahre
 aus haltbaren Stoffen und
 guter Näharbeit

à 4,50, 6,—, 6,50, 7,—, 7,50, 8,—, 8,50, 9,—, 9,50 bis 24,— M.

Knaben-Anzüge Alter 3 bis 8 Jahre
 in den modernsten Fassons
 und schönster Ausführung

à 2,50, 3,—, 3,25, 3,50, 4,—, 4,50, 5,—, 5,50, 6,—, 6,50 bis 18,— M.

Einzelne Blusen, Jacken, Joppen, Hosen usw.

In grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen.



P. Schmelzer
 Steinstrasse 19
 leistungsfähigstes Haus für
Fahrräder
 und Zubehöriteile.
 Großes Lager der feinsten
 Marken.
 Man verlange Preisliste.
 Neue Modelle.
 Neue Preise.



Leuchtende Schilder

B. R. G. M.
 Elektrolite und billige
 Reklame für Schaufenster
 Prospekte gratis und franco
 Max Polze, Charlottenburg 2
 Firmenschilder-Fabrik



Koffer



in Holzplatten und Holz,
 Wimperkoffer
 in großer Auswahl
 zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen.
 Solide Ausführung.
 Koffer-Fabrik
 Richard Häsel,
 Wilmberg Str. 5.

Viel Geld u. Aergere

hat es schon manchem Amateur-
 Fotografen gekostet, weil er seine
Photogr. Apparate
 und Bedarfsartikel aus
 einem der vielen Ge-
 schäfte bezog, welche
 billige Pachtkommu-
 niken selbst keine Fehlerhaft. Waren
 kennen. Verleihen Sie nicht, vor
 Bedarf von der anerkannt realen
 und billigsten Bezugsquelle
 H. S. Hausold, Schöneberg, 26. 1. Et.
 Spezialhaus ersten Ranges, eine
 Preisliste gratis u. franco kommen
 zu lassen, worin Sie manches
 Ratsgeschick finden. Dasselbe wird
 auch Filme und Platten in jedem
 u. längst entwickelt, kopiert, retri-
 schiert u. vergrößert. Reparatur-
 werks für Apparate, Objektive etc.

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit
 Gerichtsbescheid und ärztlichen
 Gutachten gegen M. 0,20
 für Porto unter Kuvert.
 Paul Gussen, Köln a. Rh. No. 41

**Handfeger,
 Schrubber,
 Besen,
 Teppichkehrer etc.**

**Richter & Sohn,
 Wallstr. 7.**

Rosen,

billigste Bezugsquelle, Crimson
 Rambler, beste Schlingrose der
 Welt in rot, rosa, gelb und weiß
 blühend, 10 St. 2,50 M., 30 St.
 ein Postpaket; Sierra-Rambler,
 großart. Neubeit für Töpfe
 und Balken, blüht den ganzen
 Sommer, à St. 70 Pf.; Sinf-
 rosen, 10 St. in 10 best. Sort.,
 2,50 M.; halbhäufig, Rosen
 40 60 Pf.; hochstämm. 6) 5.
 100 Pf.; Stachel- u. Johannis-
 beeren, hochstämm. u. niedrig;
 Hibiscus, Ficus, Gleditsia,
 Kirschen, Apfel und Birnen,
 Pfirsichbäume, Koniferen,
 Weinreben zu billigen Preisen.
 Bitte auf Firma O. L. Gred-
 mann, Straßburg, Reichstr. 67,
 Str. 2, zu achten.

Alles Gold, Juwelen, Silber-
 Nachlässe faust und lauch zu
 höchst. Preisen Juwelier William
 Ogerer jun., Schloßstr. 13a,
 Ecke Kleine Bräutigasse.



Trostmittel!
 „Verbrenne Deinen Sum-
 mer und blaue Deine
 Sorgen in die Luft!“
 „Nenne mir das Mittel.“
 „Nenne eine köstliche
 „Salem Aleikum!“
 Was und wie gesund gekostet.

Salem Aleikum-Cigaretten
 Keine Ausstattung, nur Qualität.
 Nr. 3456810
 Preis: 3 4 5 6 8 10 & pr. St.

Sie bleiben Herr der Situation

in den schwierigsten Lebenslagen,
 steigern Ihre Energie und Arbeitslust, überwinden etwa
 vorhandene Schwächen und lernen, wie man sich überall
 beliebt macht, wenn Sie die einfachen, bewährten praktischen
 Anleitungen lesen und befolgen, welche das bereits in mehr
 als 50.000 Exemplaren verbreitete Werk von Reinhold Gerling:
Gymnastik des Willens, enthält.
 Wer sein Einkommen erhöhen — seine Stellung
 festigen — seine Tüchtigkeit steigern — will, muß das Buch
 lesen. Es ist eine unerlässlich Handhabung für den
 Fortschrittsstrebenden. Preis 3 Mk., geb. 4 Mk. (Posto 20 Pf.),
 in allen Buchhandlungen, sowie bei Wilhelm Müller, Kranen-
 burz bei Berlin 75.

Magerkeit.
 Schöne, volle Körperformen durch
 unser orientalisches Kraftpulver,
 preisgekr. gold. Medaillen, Paris
 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,
 in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zu-
 nahme, garant. unbeschäd. Aerztl.
 empf. Streng reell — kein Schwin-
 del. Viele Dankschr. Preis Kart.
 m. Gebrauchsanweis. 2 Mk. Post-
 anweisung od. Nachn. inkl. Porto.
 Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
 Berlin 267, Königplatzstr. 78.

Für den Umzug
 empfiehlt:
 Gardinenhaken,
 Gardinenroetten,
 Sitzenhaken,
 Storeseneinrichtungen,
 alle Sorten Nägel,
 Schrauben, Haken etc.
Moritz Schubert
 Eisenhandlung,
 4 Wettiner-str. 4.

Sanarienhöhne Tiefstr. 7, 86.

Ebeling & Croener,
 Dresden, Banstraße 11.
 Best ausgestattet und größtes modernes Lager Dresdens. Unsere
 Auswahl ist durch eine
große Menge
sehr schöner jüngster Neuheiten
 wieder überreich ergänzt.



Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.
 Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
 Anzahlung Mk. 20, 25 bis Mk. 30; Abschluß
 monatl. Mk. 5 bis Mk. 15. Billige Solidaria-
 geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 25.
 an ab. Auch Ersatzteile, wie Laufräder,
 Leitbüchsen, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am
 billigsten. — Preisliste gratis und franco. —
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 529.



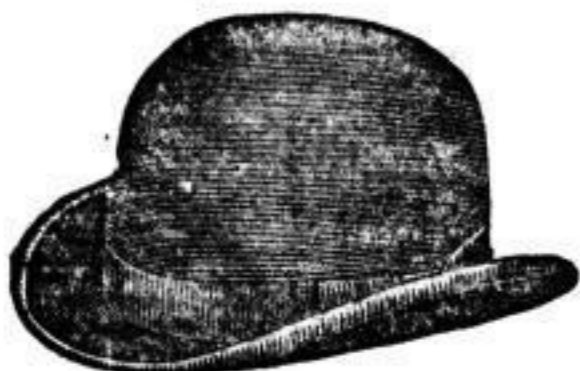
Der neue Hut
11. 7. 3/4 Mtr.



Der moderne Hut
7 1/2, 5, 4 1/4, 4, 3 Mtr.



Der leichte Hut
7 1/2, 5, 4, 3, 2 Mtr.



Spezialmarke „Lapin“
5 Mtr.

„Zum Pfau“
Frauenstrasse 2

Seite 24 „Groschne Niederländer“ Seite 24
Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89



**Gr. Musik-
werke,
Instrumenten- und
Salten-Magazin**
von
W. Graebner
(gegr. 1828)

(nahe der Seelitz) 15 Waisenhausstr. 15 (Café Adria),
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, Polubhon-Zymbonten-
u. Saltenwerke u. Automaten, Musikwerke, Grammophone,
Edison Columbia-Phonographen u. Platten, Walzen,
Rech. Orgel mit Klavier, u. d. elektr. Tanz-Orchester,
Violinen u. berühmten Meistern, Gitarren, Mandolinen,
Trommeln, Harmonikas, Pandoucons, alle Arten Metall-
u. Holz-Blasinstrumente, Pianinos billig zu verkaufen u. zu
verleihen von 6 Mtr. an. Täglich eine handl. Pedalharfe für
30 Pfr. zu verkaufen.

Großer Columbia-Phonograph, Café für Konzert im
Zaal und Garten.

Eduard Wetzlich,

Dresden Größtes Spezialgeschäft Nur Am **Sec 21.**

**Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen,**

3 teilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reisespiegel,
Photogr.-Rahmen

Vergolderel.

Trumeaux in jeder Ausführung
von 42 Mark an.

Warenhaus

Hermann Herzfeld,

Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Wieder eingetroffen:

Ein Waggon Linoleum.

Anerkannt gutes Fabrikat. Enorme Musterauswahl. Neueste Zeichnungen.

Hervorragend billiges Angebot!

Nur
4
Tage.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
den 2., den 3., den 4., den 5. April.

Nur
4
Tage.

Soweit der Vorrat reicht.

Der Verkauf findet im Ausverkaufsraum III. Etage statt.
(Fahrstuhl-Benutzung.)

Linoleum-Läufer,

Breite circa	60	67	90	110	130 cm
Mtr.	62	72	1,05	1,25	1,60

Durchgemust. Granit-Linoleum-Läufer,

Breite circa 67 cm	1 35	Breite circa 90 cm	1 85
Mtr.	1	Mtr.	1

Linoleum-Teppiche, 2,2 mm stark

Größe circa	150x200	200x250	200x300	250x350 cm
	6,50	9,75	12,50	23,00

Linoleum-Vorlagen, 2,2 mm stark

Größe circa	45x45	45x65	70x90	70x115 cm
	85	55	95	1,35

Linoleum, 200 cm breit, einfarbig braun

Qualität D, 1,8 mm stark, laufendes Mtr.	2 10	Qualität C, 2,2 mm stark, laufendes Mtr.	2 90	Qualität B, 3 mm stark, laufendes Mtr.	3 85
--	------	--	------	--	------

Linoleum, 200 cm breit, einfarbig rot u. grün

Qualität D, 1,8 mm stark, laufendes Mtr.	2 25	Qualität C, 2,2 mm stark, laufendes Mtr.	3 25	Qual. A, Walton, 3,6 mm stark, anst. 6,50 lfd. Mtr.	4 85
--	------	--	------	---	------

Linoleum, 200 cm breit, bedruckt

hell- und dunkelgründige Blumenmuster, Ton in Ton gemustert, Parkett- und Mosaikmuster,

Serie I, 1,8 mm stark, laufendes Mtr.	2 25	Serie II, 1,8 mm stark, laufendes Mtr.	2 45
---	------	--	------

Granit-Linoleum, 200 cm br., durchgemustert

Qualität Tertia, 1,8 mm stark, laufendes Mtr.	3 75	Qualität Prima, 3,3 mm stark, anst. 7,00 lauf. Mtr.	5 35
---	------	---	------

Inlaid-Linoleum, 200 cm br., durchgemustert

aparte Muster in vielen Farben, mit kaum sichtbaren Fehlern,

Qualität II, 2,4 mm stark, anst. 8 laufend. Meter	4 85	Qualität I, 3 mm stark, anst. 10 laufend. Meter	5 75
---	------	---	------

**Linoleum-
Papp-Unterlage**
in vorzüglicher Qualität,
100 cm breit, Meter 15

Messing-Ecken
zur Schonung des
Linoleums,
Stück 12

Teppich-Stifte,
Länge 30 mm,
mit Messingplatte,
1/2 Dtd. 10, 1 Dtd. 18

Vergleichen Sie gefl. Preise und Qualitäten.

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Ziehung d. (Haupt-) Klasse vom 4. bis 27. April.
Alexander Hessel, Dresden
 Weissegasse 1.

LOSE
 zur Haupt- und Zuführung (5. Klasse)
 Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 (vom 4. bis mit 27. April ca.)
 empfiehlt und versendet
 die Kollektion **Max Kelle,**
 Dresden 6, Neustädter Rathaus,
 Fernsprecher 5180.

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Adolf Hessel, Dresden
 5. Klasse
 Ziehung 4. bis 27. April

Lose
 K. S. Landes-Lotterie
 Ziehung 5. Klasse 4.-27. April 1906, empfiehlt
Gustav Gericke,
 Waisenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost)

Lose
 Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Ziehung 5. Klasse vom 4.-27. April
 in allen Abchnitten zu haben bei
Max Assmann,
 Pirnaische Straße Nr. 31.

Die besten und vollkommensten
Bücherchränke
 sind Löwen zusammensetzbare Bücherchränke
„Royal“.
 Eigenes Fabrikat.
 Stets großes Lager in Eiche und
 Nussbaum.
Alwin Löwe,
 Fabrik moderner Schreibmöbel.
 Verkaufsstelle:
 Waisenhausstrasse 4.

Verbesserte **Kuli-Hosenträger**
Krippflochen
 rostfreie Messingschnalle
 sowie Hemdenschnitz.
 Durch seine **Haltbarkeit und Bequemlichkeit**
 der beste und billigste Hosenträger.
Preis Paar 2.50 Mk.

Nur zu beziehen durch:
J. Bargou Söhne,
 Dresden, am Postplatz.
Schulbücher nach
 Vorschriften.
 Wörterbücher, Atlanten, neu und antlauerisch,
Fr. Katzer, Postplatz 1.
 Buchhandlung und Antiquariat.

Hirsch & Co.
 Prager-Str. 9/10
Großes Special-Lager
 Fertiger
Taffet-Kleider
 fussfrei und lang Mk. 58,- 88,- 125,-

Gebr. Eichhorn, Trompeterstrasse 17
 (neben der Central-Theater-Passage).
 Haupt-Niederlage der Bronnabor-Werke Gebr. Reichstein.
 Grösste und berühmteste Kinderwagenfabrik Deutschlands,
 circa 2500 Arbeiter, 5 Dampfmaschinen, 50 Elektromotoren und circa 800 Hilfsmaschinen.
Permanent grösste Auswahl:

Kinderwagen	12.50 bis 80.00.
Promenadenwagen	14.00 . 60.00.
Kindersportwagen	4.00 . 30.00.
Leiterwagen für Kisten	2.50 . 15.00.
Kinder-tühle mit Tisch	3.50 . 20.00.
Kinderkörbe mit Gestell	6.00 . 20.00.
Kinderbettstellen (Metall)	6.50 . 40.00.

1 Jahr Garantie für Untergesell u. Gummi.
 Illustrierte Preislisten gratis und franko.
Neu! Abnehmbare Präzisionsräder. D. R. G.-M.
 Kugellageräder mit Tangentspelchen.
 Überzeugen Sie sich, daß unsere Kinderwagen die besten und dabei die billigsten sind.

10 billige Tage!
 Glacéhandschuhe, farbige, schwarz u. weiß, à Paar M. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00.
 Dieselben Glacéhandschuhe bei 3 Paaren M. 3.50, 4.00, 4.75, 5.50.
 Ganz feine Glacéhandschuhe à Paar M. 2.25, 3 Paar M. 6.00.
 Ia. franz. Ziegenleder- u. Kasaner Handschuhe à Paar M. 2.50, 3 Paar M. 7.00.
 Ia. Nappa- u. Juchten-Stepper à M. 2.50, 3.00, echt Reintierlederhandlich M. 3.00.
 Lange Ball-Glacéhandschuhe, 8-20 Knöpfen, à Paar M. 2.50 - 5.25.
 Frühjahrs-Socken u. Strümpfe 10% billiger. Kra: on, reinlein, garant 4fach, Std. 35 Pf.
Erzgebirgisches Handschuhhaus,
 Altmarkt 6, I. Etage, neben Herm. Roch, gegenüber d. Rathaus.

Strassburger Hut-Bazar
 „Fortschritt“ A 2,80
 „Phönix“ A 4,-
 sind die Namen der berühmten Hutmarken.
 Garantiert rein Haarfels, Original Englisch, A 6,-
 Garantiert rein Haarfels, erstklass. Wiener Fabrikat, A 7,-
 Wollingerstrasse, Ecke Zeilingerstrasse.
 Amalienstrasse, Ecke Serranerstrasse.
 Hauptstrasse 2, Ecke Am Markt.

Wringmaschinen
 grosse Auswahl.
C. F. A. Richter & Sohn,
 Wallstr. 7.

Paul Hanber
 Baumschulen,
 Tolkowitz - Dresden 8.
 83% Flekt in Kultur.
 Tel.: Dresden 888.
 Empfiehlt:
Formobstbäume
Obst-Hoch- und
Halbstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koniferen,
Heckenobst,
Eier- und
Alleebäume.
 Auf Wunsch übernehme ich gern die Pflanzung der von mir gekauften Bäume und Sträucher etc.
 Kataloge gratis u. franko.

„Unentbehrlich für jeden Grundstücks-Interessenten.“
Grundstücks-Archiv
 Zentralorgan für Realkredit- und Grundstückswesen.
 Herausgeber: Dr. Paul Werthauer, Berlin.
 Erscheint Donnerstags Vierteljährlich 3 M.
 Probenummer gratis. Einzelheft 30 Pf.
 Zentral-Verlag G. m. b. H., Berlin S.W., Belle-Alliancestr. 3.

Seite 25 „Dresdener Nachrichten“ Seite 25
 Sonntag, 1. April 1906 Nr. 410

Gardinen = Portieren = Vitragen

Unerreicht billiges Angebot!

Reiche Auswahl
stilgerechter und
moderner Muster.

Engl. Tüll-Gardinen, weiss u. creme,
Meter 35, 40, 45, 53, 60, 68 1/2 bis 1,30.

Engl. Tüll-Gardinen, weiss u. creme,
... Fenster A 3,30, 4,50, 5,25 bis 18,00 ...

Engl. Tüll- u. Erbs-Tüll-Stores,
... Stück A 2,50, 3,25, 4,50, 6,00 bis 18,00 ...

Tüll- u. Erbs-Tüll-Bettdecken,
Stück A 2,10, 3,50, 4,50, 6,50 bis 16,50.

Spachtel-Vitragen, weiss u. creme,
Fenster A 2,10, 2,50, 3,00, 4,25 bis 17,50.

Steppdecken — Schlafdecken.
= Kameelhaardecken — Bettdecken. =

Portieren-Garnituren in Filzsch u.
in Velourtuch
Fenster A 7,50, 8,50, 10,—, 12,—, bis 34,—.

Portieren-Garnituren in Leinenplisch u.
in Velvet
Fenster A 12,—, 16,—, 17,50, 19,—, bis 23,50.

Portieren-Garnituren in Leinen u. in
Phantasiestoff
Neuheiten für Schlafzimmer, von A 11,— an.

Tischdecken in Tuch, Filzsch und in
Phantasiestoffen
Stück A 2,25, 2,80, 3,50, 4,50, bis 23,—.

Diwandecken moderne Gobelin- und
Phantasielegewebe
Stück A 5,50, 7,—, 10,—, 12,—, bis 19,—.

Gartendecken gewebt und bedruckt,
mod. Künstler-Entwürfe
Stück A 1,60, 1,90, 2,75 3,50, bis 5,—.

Bewährte Qualitäten
in jeder Preislage
und Ausführung.

Vorjährige Muster und Restcoupons spottbillig!

Robert Böhme jr. 16 Georgplatz 16,
Waisenhausstr. 40.

Seite 26 "Dresdener Nachrichten" Seite 26
Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder
auswärtiger Geschäfte, Fa-
briken, Grundstücke, Güter
und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent,
durch

E. Komnen Nachf., Dresden
Schreiberg. 16, II.
Verlangen Sie kostenlosen Be-
such zwecks Besichtigung und Rück-
sprache.
Infolge der, auf meine Kosten,
in 900 Zeitungen erscheinenden
Inserate bin stets mit ca. 2500 kapita-
lkräftigen Reflektanten aus ganz
Deutschland und Nachbarstaaten in
Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, glänzenden und zahl-
reichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen in eigenen
Bureaux in Dresden, Leipzig,
Hannover, Köln a/Rh. und Karls-
ruhe (Baden).

Kötzschenbroda,
Villa im Schweiz.-Stil, für eine,
auch 2 Fam. pass., in angen. Lage,
für 21 000 M. zu verk. Off. von
Selbsth. unt. D. U. 1436 an
Rudolf Woffe, Altmarkt 15, 1.

Sächs. Schweiz.
Verkauf oder vermietet preis-
wert auf längere Zeit meine 32 Hekt.
vom Bahnhof an Berglehne geleg.
Einf.-Villa mit gr. Bier- und
Kaffeehaus (8000 Hekt.) Auf-
sicht D. O. 8890 an **Rudolf
Woffe, Dresden.**

Handwerker!
Kleiner Grundstück mit gr.
Berkstätten-Gebäude, Vorort,
elektr. Kraftanschluß, spottbillig zu
verkauf. Beding. unist. Off. u.
G. V. 410 Exp. d. Bl. erb.

Für Herzte.
Sanatorium in herrl. ge-
sunder und geschützter Lage des
sächs. Erzgeb., in großem Park u.
an Berg mit Wald gelegen, 500
Mtr. u. W., ca. 80 Hekt. fast
vergnügungsfähig, an tüchtigen
Arzt sehr preiswert zu verpachten
oder zu verkaufen. Event. Be-
teiligung des Besitzers. Gefäll.
Offerten unter P. 566 erbeten
an **Hannemann & Vogler,
Chemnitz.**

**Gasthofs-
Verpachtung.**
In bester Lage Alt-Lepzig ist
Gasthof m. Fremden- u. Gesellschafts-
Zimmern, gr. Stall, p. l. Quil
zu verpachten. Sehr geeignet als
Bierdepot. Off. u. l. 875 1/2 bef.
Canke & Co., Leipzig.

Gasthofs- Verkauf.

Teilungshalber verkaufe ich
meinen Gasthof mit Saal und
Saalküche, 2 Gaststuben, 2 Ge-
sellschaftsstuben, Kuchentische,
Garten mit Veranda, Regenschub,
1 vermietbare Wohnung, Ställ-
ung für ca. 50 Pferde, elektr. Licht
und Gas, in einem Orte von über
5000 Einw., beliebt. Ausflugsort
von Chemnitz, für 106 000 M.,
Grundfläche 54 000 M., bei An-
kauf 25 000 M. Gr. Anerb. bei
mon an **Bernhard Kunz,
Chemnitz, Eisenlager Str. 14,
zu richten.**

Gut, Müllersb. fisch. in best. Kult.,
138 Hekt. Weizenbod., 12 Hekt.
Wiese, eben u. art. hochmoorig, her-
herrsch. mass. Gebäude, 4 Biecke,
12 Räder, 2 Bull., 12 St. Jungvieh,
10 Schweine, volle Ernte, schöner
Ort in Bahn, Post, Kirche, Schule,
ist bei 20 000 M. Anz. d. U. Todest.
halb zu verk. Schief. Finanz-
bureau, Görlitz.

Edl. Landwirtschaft,
reichliche Stunde u. Görlitz, 30 Hekt.
gut. Acker, massive Gebäude, voll-
ständiges leb. u. totes Inventar,
ist sofort nur wegen Krankheit d.
Besizers bei 9000 M. Anz. zu
verkaufen. Vermittler vollständig
ausgeschlossen. **Wihl. Höstler,
Radenau, Kreis Görlitz.**

Zum Verkauf
übergeben sind mir bei Ba-
anzahlung von 100-200 000 M.
in bester Lage des Königreichs
Sachsen (Rübenboden) gelegene

Rittergüter,
Größe: 150, 210, 240, 283, 300,
350, 400 und 600 Acker;
bezgl. bei 15-60 000 M. Anz.

Landgüter,
Größe: 20, 40, 45, 70, 80, 90,
100 und 105 Acker.
Ehrliche Reflektanten erfahren
Näheres durch
**Curt Mönchler,
Zöbau 1. Ca.**

Ein in bester Lage zwischen
Rügeln und Erding an
Chaussee gelegenes Gut, circa
68 Acker, 81 000 M. Grundfläche,
6 Pferde, 24 Stück Rindvieh, 35
Schweine, alle Maschinen, In-
ventar reichl. vorh., ist f. 120 000
M. bei 30-40 000 M. Anz. zu
verkaufen. Näh. Auskunft erteilt
Curt Gebauer, Zömmisch.

20-30 Proz. Kapitalanlage!
Besonderer Umstände halb, verk.
meine vollständig vermiet., mit
nur 1 Hypothek belasteten
Zinshäuser.
Ref. Adr. erb. u. D. Z. 1374
an **Rudolf Woffe, Dresden.**

Ein schönes Gut
in bester Gommahner Pflege,
ca. 105 Acker, 3000 St.-Einheit,
ganz massive Gebäude, Keller in
3 Kellern gel., Inventar reichl.
vorh., 40 Min. d. d. Bahn entf.,
ist fort zu verk. Näh. Kund. ert.
Curt Gebauer, Zömmisch.

An- und Verkauf
von
Land u. Rittergütern,
Vermittlung v. Hypoth.
reell und diskret
**Alberts & Co.,
Dresden-N., Breitestraße 4.
Gut.**

Sch. Gut, 30 Acker groß, in
nächster Nähe von Chemnitz, mit
massiven Gebä., elektr. Anz., vorz.
Bienen und Feldern, ist zu verk.
zu erlangen in **Markersdorf
Nr. 48 bei Chemnitz.**

Reine in Vangebüsch gelegene
Zins-Villa,
welche sich auch als Pension
oder Geschäftshaus eignet, ist
Verhältnisse halber billig zu ver-
kaufen oder auf mehrere Jahre
fest zu vermieten, dieselbe enthält
8 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen
und reichlichen Zubehö., großen
Garten mit alten Bäumen, Miet-
preis 1850 M. Abreisen unter
A. A. volllagernd Zangebrück.

Verkaufe meine gutvergnügliche
Villa in
**Kloßsche
Königswald,**
nehme Baustelle ev. mit an. Off.
u. W. Z. 286 Exp. d. Bl.

Bäckerei.
Tüchtigen, streb. Bäder in
Gelegenheit geboten, sich durch
Ankauf eines in vollsterem Teile
mit Unterstation in der Nähe
Dresdens gel. schönen Bäckerei-
grundstücks eine sichere Existenz
zu gründen. Anzahl 4-6000 M.
Näheres bei **H. Kehlmann,
Bismarckstraße, gr. Erding 2.**

Als gutgehendes Bäckerei- Grundstück

im Zentrum Dresdens ist wegen
Zurückziehung vom Geschäft für
35 000 M., bei 6-7000 M. Anz.
zu verkaufen, das übrige Kapital
kann lange Jahre zu 4% fest lieh-
bleiben. Off. unt. **W. F. 269
Exp. d. Bl. erbeten.**

Ich beabsichtige, meine in
Trotzschendorf gelegene
Landwirtschaft
mit darauf befindlicher Fegelm.,
bestehend aus 78 Morg. Areal,
5 massiven neuen Gebäuden, zu
verkaufen. Näheres beim Besitzer
G. Fange, Trotzschendorf.

**Mühle mit
Bäckerei,**
einige im Orte, u. 23 Scheffel
Reis u. Weiz., zu verkaufen ev.
gegen Mühle ohne Reis zu ver-
kaufen. Off. unter **Z. 3162
in die Exp. d. Bl. erbeten.**

Mahlmühle
mit anhaltender Wasserkraft,
auch zu anderem Betrieb geign.,
günstig zu verpachten. Off. u.
O. 3150 Exp. d. Bl. erbeten.

Achtung!
Restaurations-Grundstück,
passend für junge strebende Ge-
lehrte, an einem zukunftsreichen
Orte, Dresden-N., wegen
Barückziehung des Besitzers preis-
wert zu verkaufen. Offert. unt.
V. F. 216 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück
mit nachweislich gutgehendem
Bäckerei sofort preiswert zu
verkaufen. Beste Offert. unter
**A. B. 42 volllagernd Rügen-
bain erbeten.**

**Verchiedene schöne
Grundstücke**
in Rügeln-Dresdens Umstände
halber ganz billig zu verk. Off.
unt. **V. N. 253 Exp. d. Bl.**

Gr. Halle zu kaufen gesucht
ganz gutvergnügliche aller Art auf
Abbruch, low einzelne Maschinen,
auch wenn befest. Angeb. nieder-
zuliegen unter **D. C. 1377 bei
Rudolf Woffe, Dresden.**

Landgut,
120 Hekt. in 1 Plan am Gute,
beste Bodenlage, Stadt in Wohn-
hof 15 Min. zu verk. Anz. mind.
15 000 M. Offert. unter **A. B.
„Zuverlässig“ Woffe.**

Mehrfamilien-Villa

in Blasewitz, neu erbaut, bei Umstände halber zum Selbst-
kostenpreis vom Besitzer sofort zu verkaufen. Off. u. B. V. 352
„Zuverlässig“ Dresden.

Villa in Eichwald
samt Garten, mit elektr. Beleuchtung, Hochquellen-Verleitung,
ist zu verkaufen,
event. im ganzen oder geteilt, sowohl mobil als auch
immobil.
zu vermieten.
Näheres durch die Bauanstalt Ingenieur **Stegmann,
Leipzig-Zöbau.**

In Kemnitz bei Dresden
habe verschiedene größere
geschlossene Areale

billig zu verkaufen.
Dieselben eignen sich zur Erbauung mit Wohnhäusern, sowie zur
Errichtung von Fabrik- oder Gärtnerei-Anlagen. Kemnitz ist schön
und gesund an Bahn und Elbe gelegen, von Dresden bei ständ-
lichem Verkehr in 10 Min. mit Bahn zu erreichen, hat Bahn- und
Dampfheizung, Wasserleitung, Beschleunigung, sowie elektr. Licht
und Kraftstation. Elektr. Straßenbahn ist im Bau. Selbstkosten
werden gegeben, Abreisen u. **B. T. 152 an den „Zuverlässig-
bank“ Dresden einzuwenden.**

Als Sommerfrische zu verpachten
ist oberhalb Rippdorf in geschützter, waldreicher Höhenlage (ca.
700 m hoch) ein schönes Besitztum, bestehend aus
3 Pensionshäusern (36 Zimmern) mit vollst. Inventar,
Restaurationsräumen, Speiseaal, Wasserleitung in
allen Stockwerken, Bädern usw.
Näh. auf Anfragen u. **D. W. 316 d. Rud. Woffe, Dresden.**

Kleines Bauerngut
in Weinböhta, besteh. aus Hauptgeb., Seitengeb., Stallungen,
unterstell. Scheune mit 1200 qm groß. Garten, jedoch ohne Feld,
für Vieh- oder Geflügelzucht vorz. geeignet, ist bedeutend unter
Wert für 10 000 M., bei 10 000 M. Anzahl, zu verkaufen durch
F. F. Schuhmann, Dresden-N., Postfach 17, 1.

Mittweida,

der größte Ort in der Umgegend von Chemnitz, mit ca. 18 000 Einw.,
ist infolge günst. Lage außerordentlich geeignet zur Errichtung
industrieller Establishments jeder Art, durch mehrmalige direkte
Schneezugverbindungen mit Berlin und Chemnitz, sowie durch güt-
liche Zugverbindungen mit Leipzig, Dresden u.
Bau land zu Fabriken u.
wird unter güt. Bedingungen abgegeben; die im Bau begriffene
Industriebahn, welche direkten Gleisanschluss für zu erbauende Ein-
stablishments schafft, kommt noch besser in Betracht. Jede gewünschte
Auskunft wird gern erteilt vom
Statist. u. Mittweida.

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

R. Eger & Sohn 5 Frauenstrasse 5

vis-à-vis „Zum Pfau“.

Abteilung:

Anzüge und Paletots für junge Herren

Mk. 12, 16, 22,
extrafein Mk. 25-45,

Mk. 10, 15, 18, 24,
extrafein Mk. 28-42.

Nur prima Herrenschneider-Arbeit.

Konfirmanden-Anzüge Sport-Anzüge Loden-Pelerinen Beinkleider
Mk. 9,50, 13, 16, 24, Mk. 10, 14, 18, 22, Mk. 6, 7,50, 9, 12, Mk. 3, 5, 8, 11.

Abteilung:

Frühjahrs-Paletots u. Anzüge für Herren

Mk. 19,50, 28, 36, 42,
extrafein Mk. 48-72

Mk. 24, 33, 40, 45,
extrafein Mk. 48-90

== fertig == und == nach Mass. ==

Geschmackvolle neue Fassons und erstklassige Stoff-Fabrikate.

Beinkleider Phantasie-Westen Loden-Pelerinen Loden-Joppen Havelocks
Mk. 4, 7,50, 12-24, Mk. 3, 5, 7,50-18, Mk. 9, 11, 15, 21, Mk. 4, 6, 9, 15, Mk. 15, 18, 21, 28.

Abteilung:

Anzüge und Paletots für Knaben

Mk. 2,75, 5, 8, 12,
extrafein Mk. 15-26.

Mk. 4, 7, 10-12,
extrafein Mk. 14-24.

Neueste Falten-Anzüge, geschlossene und offene Blusen-Anzüge.

Knaben-Hosen Schul-Anzüge Loden-Pelerinen Knaben-Mützen
Mk. 1,50, 3, 4, 6, Mk. 6, 8, 10, 12, Mk. 3, 4,50, 6, 8, Mk. 0,35, 0,50, 1, 2.

Die
Eleganz
und
Solidität
unserer
Konfektion
ist
bekannt
und
unübertroffen.

Seite 27 „Dresdener Nachrichten“ Seite 27
Sonntag, 1. April 1908 Nr. 49

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

In Cossebaude,

bedeutend geleg. Villenort Dresdens, ist ein sehr schönes Grundstück
Villa mit kleiner Fabrik,
mit großen Kellerräumen, Obst- und Biergarten etc., geeignet für
Kaffee- und Wein-, Obsthandl. u. c. oder als Kuchenhof
(das B. Handl. Gebäude ist auch für Stahl- u. Putzwerkstätten u. c.
gut verwendbar), billig für 36 000 M. sofort veräußlich.
Zitronensaftfabrik Cossebaude, Heinrichstr. 19.
Dieselbe liegt in od. nahe Cossebaude 3-6000 qm hochwasser-
festes Fabrikgebäude oder kleine Fabrik mit Kessel u. etwas Land
nahe Dresden und Bahnstation billig zu kaufen.

Geschäftshaus

in Mittel- und Garnisonstadt Sachsens,
an der Leipzig - Döbeln - Dresdener Bahn gelegen, in welchem
seit vielen Jahren eine gutarb. Bäckerei u. Konditorei
betrieben wird, sich aber infolge seiner vorz. Lage zu
jedem anderen Geschäft, wie

Warenhaus, Bazar etc. eignet,
da auch im Hinterhause große Niederlagerräume vorh., ist
billig für 20 000 M. b. gen. 3000 M. Ans. zu verkaufen.
Eventuell verpachte ich auch die Bäckerei für 500 M.
Inventar wäre für 1500 M. billig zu übernehmen. Näheres
Fr. George, Dresden-A., Schloss-Strasse 28.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Restaurations-Verkauf,

altrenommiert, 50 Jahre best., 4 Min. u. Votpl., an gr. Verkehrsstr.
Schöne gr. Gastl. u. gr. Bierl. Schlachteinrichtung, mehr. Boules,
viel and. Beize. Ca. 400 hl Bier. Erf. ca. 8000 M. Uebere.
kann sofort erfolgen. Off. u. N. O. 518 Expedition dieses Blattes.

Für ein Gasthaus

in bester Lage von Dresden-N., mit Ausspannung, wird ein
substantieller, ordentlicher und tüchtiger

Pächter,

dessen Frau eine gute Köchin sein muß, mit 10 000 M.
Kapital gesucht. Off. u. N. O. 518 an den
„Zentralblatt“ Dresden.

Leistungsfähige Kohlenanzünder- Fabrik

zu kaufen gesucht.
Off. u. G. Z. 941 Exp. d. Bl.

Für Buchbinder.

Gut eingerichtete u. Papier-
handlung in Dresden u. West-
hannover, nächst Nähe von gr.
Volksschulen, unweit der inneren
Stadt, Verhältnisse halber für
9000 M. circa inkl. Laden-Ein-
richtung zu verkaufen, sofort oder
für späteren Termin. Näheres
durch **G. H. Rehfeld & Sohn,**
Dresden-N.

Schmiede-Verkauf.

mit 84 Scheffel Feld, beides
nach sehr rentabel, einz. im
Orte 2 Hektar, soll weg. Aufg.
der Prof. mit all. Inv. verkauft
werden. Off. u. N. O. 234
Exp. d. Bl. erbeten.

Kolon- und Landesprod.

Geich. l. best. u. Dresd. abh. uml.
ca. 20 000 M. verkaufe ich sofort
preiswert ev. auch gegen 11
Widit. Gasthof, Restaur. um
Zusatzung in bar. Aus-
kunft erteilt kostenfrei
Wandisch, Marschallstr. 10.

● Geschäfte, Größl., Güter
● fast u. verk. man den d.
● Wandisch, Marschallstr. 10.
● Zbl. Dtsch. Wes. 1897 Rückp.

Neu eingerichtete, gut- u. vor- wärtigebende Buchbinderei u. Laden-Geschäft,

in mittlerer Landstadt Sachsens
an der Elbe gelegen, mit möbl-
habender Umgebung (Stadtschule
gegenüber), nur wenig Konkurrenz,
soll mangels genügender Betriebs-
mittel sofort bill. verkauft werden.
W-bill. u. Warenlager circa
6000 M. Näheres durch
G. H. Rehfeld & Sohn,
Dresden-N.

Dumax Nachente suchen ein Restaurant

zu übernehmen. Off. u. N. O. 278
in die Expedition dieses Blattes.

Wegen Krankheit und Zurückziehung

vom Geschäft

Restaurant

mit schönem Grundstück, in
alter und feiner Lage einer lebh.
Mittelstadt Sachs., befindl.,
mit großer Industrie u. viel
Fremdenverkehr,
Ausgezeichnet, Umsatz
mit wenig Regie.
● Hohe Rentabilität!
● 40 Jahre in gleich.
● Familienbesitz.
Das Restaur. geniesst ein
altes und seines Renommee
und ist außerordentlich mit
groß. Komfort eingericht. u.
Küche, 90000 M. Kap. 20-25000 M.
Erlöbst. Brauerei gibt 10- bis
15 000 M. dazu. Eignet sich
vorzüglich zu Hotel, da kein
modernes am Platze. Selbst-
restauranten erzieht Näheres
Fr. George,
Dresden-N., Schlossstr. 28.

Kleine Porzellanfabrik

in Nähe Dresdens zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Angaben unter
N. O. 2855 Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckereiverkauf

Eine antike Bäckerei mit
Grundstück nahe Dresdens ist
bei 3000 M. Ans. zu verkaufen.
Off. u. N. O. 184 Exp. d. Bl.

Zementsteingeschäft

mit vollständiger Ausrüstung wegen
Frankfurt des Betriebes zu ver-
kaufen. Näheres u. V. G. 53
politzingend Werdau L. S.

Klempnerei,

in bester Geschäftslage einer sehr
belebten Stadt an d. Elbe, mit
Lebengeschäft, sof. verleg. zu verk.
Off. u. S. G. 178 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

150 000 Mark

I. Hypothek

auf großes Wohn- und Bauland einer lebhaften Industriestadt
gekauft. Wert des Objektes ist

350 000 Mark.

Offerten unter **F. 3132 Exp. d. Bl.** erbeten.

Suche gegen ganz sichere hypothekarische Eintragung auf mein
Stadgrundstück ein Darlehen von

20 000 Mk.

bei sehr guten Zinsen aufzunehmen. Wegen der weiteren näheren
Details des Objektes evtl. Off. u. C. B. 828 Exp. d. Bl. zu l.

Auf mein Wohn- und Geschäftshausgrundstück l. Bors-
ort bei Dresden gelegen, suche ich zur 2. Stelle eine Hypothek v.

10 000 Mark

zu leisten. Zeitwert 42 000 M. 1. Stelle 15 000 M. Privatgeld.
Zins 5% Zinsen. Off. u. N. O. 243 in d. Exp. d. Bl.

Dinter Kassengeld suche ich gegen ganz sichere 2. Hypothek
auf mein wertvolles Gutsgrundstück ein Darlehen von

18 000 Mark

aufzunehmen. Bei diesem Darlehensgeschäft ist kein Risiko vor-
handen, da Aufnahme ein sehr tüchtiger Geschäftsmann ist. Off.
Offerten unter **D. B. 551 Exp. d. Bl.** erbeten.

Abt. Kapitalisten!

6000 M. Hyp.

wird sof. hinter 15 000 M.
u. e. schön. villenart. Binsgebld.
Nähe Dresd. gef. Verbl. 20 000
u. 96 Schff. Feld. Wald u.
Biele. Kiehl. Wert 35 000 M.
Event. keine Extra-Vergüt.
gemäß. Kostenfrei d.
Wandisch, Marschallstr. 10

Stiftungsgelder

zu 3 1/2 u. 4% auf Güter u. Häuser
jedergelt. festst. auszul. Binsuche
v. Binsuchen unt. **T. V. 033 an**
„Zentralblatt“ Dresden.

Hypothekengelder

werden für Kapitalisten auf nur
gute und sichere 1. und 2. Hypo-
theken gewisshaft, sowie billig
kosten- und sparsamer unter-
gebracht durch **C. Weber,**
Bismarck-Str. 60, I.

Auf gute 1. Hypotheken
(mündelmäßige Anlagen)
suche ich für sofort oder später
10 000, 15 000, 20 000,
25 000, 30 000, 40 000,
50 000, 55 000, 60 000,
80 000, 100 000 Mark.
C. Weber, Bismarck-Str. 60.

Grösstes Schuhlager Dresdens



L. Neustadt

Engros-Lager:

Wettinerstrasse 31—33,
Ecke Mittelstrasse.

Bischofs-Platz 6
Ecke Oppellstrasse.

Pirnaischer Platz
Ecke Grunaer Strasse.

Augsburger Str. 22
Ecke Tittmannstrasse.

Spezial-Angebot besonders preiswerter Schuhwaren.

Damen-Artikel.

Schwarz Leder-Knopf- und Schnürstiefel, leichter Sommerstiefel	3,90
Rohleder-Schnürstiefel, haltbare Qualität	4,90
Ba. Wildrohleder-Knopf- und Schnürstiefel, elegante Formen	5,50
Echt Chevreau-Knopf- und Schnürstiefel, eleganter leichter Sommerstiefel	5,90
Neustadt's Spezial-Marke: N. Chromlid-Knopf- und Schnürstiefel mit und ohne Lacktappe	7,50
Echt Bog calf- und Chevreau-Knopf- und Schnürstiefel, eleg. Formen	7,50
Ba. Bog calf-Knopf- und Schnürstiefel, neueste Formen, mit Lacktappe	8,50
Farbig Leder-Knopf- und Schnürstiefel, leichte Sommerstiefel	3,90
Farbig echt Ziegenleder-Knopf- und Schnürstiefel, haltbare Qualität	5,50
Farbig echt Chevreau-Schnürstiefel, feine Ausführung	8,50
Hauschuhe mit Ledersohlen, in verschiedenen Ausführungen	0,90
Schwarz und farbig Lederhauschuhe, beste Ausführung	2,50
Schwarz Leder-Engpangenschuhe, best. Ausführungen, 3,50, 3,90, echt Bog calf 4,90,	2,90
Schwarz Leder-Knopf- u. Schnürschuhe, haltbare, solide Qualitäten	3,90

Herren-Artikel.

Wichleder-Zugstiefel, genagelt, bessere Qualitäten	3,50
Strapazier-Zugstiefel, ohne Seltennagel, Spiegelrohleder, extra billig	6,50
Echt Bog calf-Zugstiefel	8,90
Wichleder-Schnürstiefel, bessere Qualität	4,90
Ba. Wildrohleder-Schnürstiefel, elegante, bequeme Formen	6,90
Ba. Bogleder-Schnürstiefel, beste Bauformen	7,90
Echt Bog calf-Schnürstiefel, bessere Ausführungen	8,50
Ba. Bog calf- und Chevreau-Schnürstiefel, eleg. Ausführ., mit u. ohne Lacktappe	10,50
Wichleder-Schnallenstiefel, verschiedene Formen	5,90
Wildrohleder-Schnallenstiefel	7,50
Ba. Bogleder-Schnallenstiefel	7,90
Echt Bog calf-Schnallenstiefel	8,90
Neustadt's Spezial-Marke, für empfindliche Füße, bewährte Form	10,50
Wichleder-Schnür- und Zugschuhe, bessere Qualitäten	3,90
Leder-Hauschuhe	3,50

Kinder-Artikel.

Baby-Schuh und Stiefel	0,45
Zuch-Hauschuhe nach Größen 0,90, 1,15, 1,25,	0,80
Leder-Obrenschuhe, schwarz u. farbig, 1,00,	0,90
Leder-Engpangenschuhe, schwarz und farbig	1,25
Leder-Knopf- und Schnürstiefel, schwarz u. farbig	1,75
Leder-Knopf- und Schnürstiefel, mit Blech, nach Größen	2,25
Schulstiefel, ba. Rohleder, 25/6, nach Größen 3,25, 3,50, 3,90, 4,25,	2,90
Schulstiefel, ba. Wichleder, 25/6, nach Größen 3,90, 4,25, 4,75, 4,90,	3,50
Turnschuhe, Segeltuch, mit Gummi-Sohle, von 1,35 an.	1,35 an.
Turnschuhe, Segeltuch, mit Leder-Sohle, von 1,40 an.	1,40 an.
Leder-Turnschuhe, Leder-Sohle	2,50 an.
Leder-Engpangenschuhe, farbig, 25/6, 2,50, 2,75, 2,90,	2,25
Segeltuch-Schnürschuhe, Leder-Sohle, 22/4, 1,10, 1,25, 1,50, 1,60 u.	0,95
Elegante Kinder-Stiefel, walentisch richtige Formen	3,90 an.
Echt Ziegenleder-Knopf- und Schnürstiefel, Gelegenheitskauf, 31—35	3,50

Konfirmanden-Stiefel in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Für Knaben von 3,50 an. Für Mädchen von 3,90 an.

Die Firma L. Neustadt bringt eine von keiner Seite auch nur annähernd erreichte Auswahl in Schuhwaren aller Art.

Wie eine gute Unterhaltung war... das ist die Welt. Wie oft wird in der Familie...

gegen die anderen, daß wir ihnen mit freundlicher Miene entgegenreten, und bewundern...

Sum Konfirmationstage!

Heut ist der Tag, den lange du ersehntest... Der dich, o Kind, zur Jungfrau werden läßt!

Vorwärts streben!

Roman von Mirza Schibert.

(5. Fortsetzung.)

(Kochbuch verboten.)

Johanna schweig einen Augenblick und sagte dann ganz ruhig: Ich lebe nicht ein, warum irgend eine dieser eventualitäten eintreten müßte.

Dann stand sie auf und sagte: Bitte, gehen Sie! Ich bin nach München gekommen, um hier zu lernen.

Er starrte noch einmal nach der Türe, durch die Johanna verschwunden war, griff dann nach seinem Hut und folgte Laburner.

Meinen Sie wirklich? Aber Sie haben leicht trüben, Sie Mann mit dem Heiligenstein! Ich habe mir ihn nicht verdient.

Dorndorf's Frühjahrs-Ausstellung. Alle geschätzten Käufer von Fußbekleidung... R. Dorndorf's Schuhwarenhaus

Jacketts Paletots Mäntel für Frühjahr und Sommer vollständiger Aufgabe wegen zu unerreicht billigen Preisen. Wilhelm Thierbach, König Johann-Strasse 4.

Gasmotorenfabrik A.G. Köln-Ehrenfeld vormals C. Schmitz. Motore nach System Otto für Gas, Benzin, Ergin etc. Präzisionsmotore in Verbindung mit unsern Sauggasventilatorantriebs-Construction

Ocean Sparseifen-Pulver das beste für die Wäsche. Wunden, Beinschäden. Salomons-Apotheke, Dresden-V., Neumarkt 8.

Schweigend schritten die jungen Leute weiter in den Englischen Garten hinein. Plötzlich rief der Freiherr: „Lassen Sie mich den Gefallen und Schweigen Sie nicht so bereit! Ich weiß doch alles, was Sie mir sagen könnten. Vielleicht lag ich mir's sogar selber. Selbstkenntnis ist entschieden eine meiner wenigen Tugenden!“ Und wie um zu beweisen, daß er ganz objektiv über sich selbst urteilen könne, fing er an, von sich und seiner Heimat und seinen Eltern zu sprechen. Sein Vater war ein tüchtiger Landwirt, der sein Gut über alles liebte und es in jeder Weise geübt hatte — es galt jetzt für eine Musterwirtschaft. Seine Mutter war eine poetische, sehr Frau, die manchmal die Unterthanen spielte, aber den Gatten doch auf ihre Weise sehr liebte. Der einzige Sohn war ihr Abgott, und sie wünschte sehnlich, etwas Großes aus ihm zu machen. Da die bedeutenden Anlagen aber leider fehlten, das „Große“ sich auch nicht erweisen ließ, so trat der Sohn gerne in die Fußstapfen des Vaters, mußte es sich aber abringen, der Mutter zu liebe, wenigstens sein sehr bescheidenes literarisches Talent zu pflegen. Ein Band Jugendgedichte, ein paar Heftchen über seine Reisen, einige Aufsätze in landwirtschaftlichen Blättern, das war alles, was er „verbrochen“ hatte; aber die gute Mutter war stolz darauf und rühmte seine „Vielseitigkeit“, wo sie nur konnte. Im Grunde genommen war aber bei Wendenberg das Verlangen, die literarische Produktion zu genießen, größer als jemals, sie vermehren zu helfen. Die Mutter drang auch darauf, daß er öfter nach München ains, um sich dort „anregen“ zu lassen. Sie hatte eine unbegrenzte Hochachtung vor der bayerischen Hauptstadt, las in den Zeitungen auf das gewissenhafteste alles, was sich auf Münchner Kunst, Wissenschaft und Literatur bezog, und hoffte immer noch auf die „Erweckung“ ihres einzigen Sohnes, damit er ein großer Schriftsteller werde. Sie war auch gar nicht feillich und von der gewöhnlichen Bräutigamsliebe befangen, wenn es galt, diese ihre Lieblingsidee zu verfolgen. Im Gegenteil, sie ermunterte den Sohn noch, sich in das Leben zu stürzen und großartige Studien zu treiben, von denen sie allerdings nur eine sehr dunkle Ahnung hatte. Bei den Elfen Scharfrichtern zu sitzen, erschien ihr schon wie eine unerhörte Grobheit und eine American Bar oder eine Rede in Deutschen Theater wie der Stuhl aller Väter. Aber sie hatte auch darin ihre sehr bestimmten Ansichten. Man mußte das Laster eben studieren wie jede andere Lebenserscheinung auch — es ließ sich sogar gar nicht leugnen, daß ein gewisser Dautogut in der Literatur sehr beliebt und bevorzugt war. Dautogut — allerdings mit Maß und Ziel — mußte also sein. Die gute Mama! Dabei wäre sie natürlich tief unglücklich geworden, wenn Stephan sich wirklich über die Gesetze des Wohlstandes erhoben hätte und in den „Sumpf“ gesprungen wäre, den er doch studieren sollte. Aber ein gut Teil der deren, geandten Natur des Vaters und von seiner Vorsichtstreue steckte auch im Sohne, und so kam es nie zu dem großen, interessanten Ereignis, das die dichterische Genadung des jungen Mannes erst an der Sonne einer heilhaftleuchtenden Leidenschaft reifen lassen sollte.

Für den mittelmäßig Begabten leuchtet eben die Sonne nur ganz angenehm, wie es sich im gemäßigten Klima ziemt: sie brennt nicht, sie wärmt nur. Das Korn und die gemüthlichen Anterblumen gedeihen dabei vorzüglich — Palmen und Granatbäume verkümmern! Freilich, wo blüht heututage noch die blaue Blume der Romantik? Alles ist so fest geregelt! Rittertaten, Entführungen, ein kühnes Lieb, ja, ein zu laut gesprochenes Wort auf der Straße, alles kommt vor bei Staatsanwalt. Alles geht unter in schänder Wohlstandigkeit! Kann man den Menschen, den man verachtet, geradeaus ins Gesicht schlagen? Der Staatsanwalt sühnt den Liebes-, wie den Hochverrats mit einer Strafe, der man es anmerkt, daß sie aus einem alten, in Leder gebundenen Gesetzbuch stammt. Und da soll man ein großer Dichter werden? Und noch dazu auf den Wunsch Romas!

Während dieser tragikomischen Weichte, bei der sich der Freiherr nicht schonte, waren die jungen Männer durch den Englischen Garten und die Hirschau bis zum Kameiter gegangen. Der schöne Park war in der Mittagsstille doppelt prächtig. Hebe und Hahnen wandelten in ungestörter Ruhe über die weiten sonnenbeschienenen Wiesenflächen, und sprengte so ein Weiser oder ein Cavalier über die schönepflegten Straßen dahin, so blühten die Tiere kaum auf. Sie wukten ganz auf, daß sie hier gehet und gepflegt wurden und daß nur selten ein verlaufener Hund oder ein mutwilliger Junge in ihre Stille einbrach. Auch die zwei einsamen Wanderer störten sie nicht. Oft wukte es keine 20 Schritte, die die jungen Männer von den älteren Rehen trennten, aber diese machten nur dann ein paar schnellere Sprünge gegen das schützende Buschwerk hin, wenn der Freiherr seine Stimme gar zu laut erhob.

Selten begegnete ihnen auch ein anderer einamer Spaziergänger. Um die Mittagsstunde war dieser Teil des riesigen Parks, der sich stundenweit hinzieht, fast leer. Auch unter den großen Bäumen des ländlich-gemüthlichen Kameiter-Gasthauses war es ziemlich leer.

Laburner wählte den Platz ganz hinten im Garten, wo sich eine Wiese zum Wasser hinreckt und die mächtigen Baum- und Buschpartien des Parks das Gesichtsfeld abschließen. Hier leuchtete auch die Herbstsonne unter das kaum etwas spärlicher gemordene Blätterdach hinein, und man konnte das ganz gut verrtragen noch dem langen Morche.

„No, eine Suppe und den berühmten Münchener Kaffeebraten werden wir wohl bekommen?“ sagte der Freiherr munter. Man, da er sein Herz ausschüttelte hatte, war ihm wohler. Er fühlte, daß der Maler, der still neben ihm hergegangen war, seiner Spähung mit Interesse gelauscht hatte und daß er auch alles gerade so aufnahm, wie der andere es vordachte. Laburner war ein Mensch mit natürlichem, warmem Empfinden, nicht verblüdet von allerlei Kältegeist oder moderner Ueberempfindlichkeit. Er wukte, wie wohl es tut, sich seine Sorgen oder was man dafür hält, vom Herzen zu sprechen, ohne daß man durch spitzfindige oder teilnehmende Gegenreden gestört wird. Still und langsam, ist mit die beste Teilnahme.

Auch beim Essen, während die Kellnerin ab und zu eins, schwies Laburner noch über die lange Weichte des Freiherrn. Erst als das bescheidene Mittagmahl beendet und die Sigsarre angezündet war, begann er: „Was Sie mir da vorhin erzählt haben, Herr Baron, sind die Weiden eines jeden jungen und ideal angelegten Menschen. Jeder strebt nach Anerkennung, nach Glanz und Ruhm. Tag Ihre Frau Mutter es noch mehr, als Sie wünscht, Sie als bedeutenden Mann zu sehen, das kompliziert die Sache noch, weil es natürlich Ihren Widerspruch reizt. Aber lout träumt jeder junge Mensch diesen Traum vom Ruhm. Nur der ganz Kynische oder der ganz Mittelmaßige träumt ihn nicht! Aber wir normalen Menschen, wir träumen von Ruhm vorordentlichen. Vielleicht ist das nötig, damit wir dem Gemöhnlichen gegenüber nicht allzu schnell stumpf werden. Dennoch ist es ein schöner Traum. Ich habe ihn auch. Das Schöne, das Edle in meiner Kunst begeistert mich. Ich sage mir von einem Meisterwerke: das konnte geschaffen werden! Es ist da, eine Menschenhand hat es ausgeführt, ein Menschengeist es ausgedacht! Vielleicht — nein: sicher wirst Du einmal Ähnliches schaffen können! Warum auch Du nicht, wenn es den anderen gelungen ist? Das klingt so herausfordernd und sich huten, es muß wohl so sein. Man kann nicht beschreiben am Boden hintriechen und sich huten, wenn man der Höhe aufsteht. Selbst die unheimbarste Wlanze wendet sich doch dem Licht entgegen, als ob es nur für sie schiene. Das tue ich auch. Ich weiß, es wird ein langer Weg sein, den ich gehen muß, denn der Arme hat so viele Diffs- und Studienmittel weniger als der Beahertete, aber ich verzage doch nicht. Vorwärts, pomwärts mit aller Spannkraft, damit man das Ziel erreicht, ebe man zusammenbricht!“

Laburner strich sich über die Stirn und dann sagte er herzlich: „Das sollten Sie sich auch sagen, Herr Baron. Stellen Sie sich doch ein festes Ziel — es braucht ja vorderhand nicht auf den obersten Höhen des Parnasses zu stehen. Aber fest muß es sein. Und danach laufen Sie Sturm! Sie machen Ihre Mutter damit glücklich und sich selbst noch viel mehr! Oder lassen Sie den Parnos ganz beiseite und werden Sie ein Musterlandwirt, wie Ihr Herr Vater. Das hat auch sehr viel für sich. Wenn ich es recht bedenke, so hat es sogar mehr Ehance.“

„Nein, nein! Neben mir vorderhand doch noch beim Parnos. Ich will mir eine Villa auf einem seiner Vorberge bauen — auf, auf! Ich will noch heute anfangen!“ Und wie ein fröhlicher Knabe sprang Wendenberg auf und lief durch den Garten der Straße zu. Laburner folgte rasch, und mit kräftig ausbalancierten Schritten traten sie den Heimweg an. Sie gingen aber über die Wiesen, statt im Park zu bleiben, denn der Maler eilte heim. Da er den Vormittag verloren hatte, wollte er wenigstens noch am Nachmittage fleißig arbeiten.

5. Kapitel.

Vor seinem Hause verabschiedete sich der Maler von Wendenberg, denn er mußte seinen Korbentasten und eine Weinwand holen, um damit zu Kirchner zu eilen. Wendenberg schlenderte indessen weiter und der Stadt zu. Ein bestiges Verlangen trieb ihn zwar noch der Karl Theodor-Straße, aber er kämpfte es nieder. Rechte das große Mädchen doch von ihr denken, was sie wollte. Er verlor sein Wort mehr an sie. Auch keinen Gedanken mehr. Er dachte nur mehr an seine Villa am Parnos. Wie konnte die wohl einst aussehen? Und waltete eine Herrin darin? Eine Herrin, so schön wie Labanna?

Da war er schon wieder bei ihr, und er kam auch von diesem Gedanken nicht mehr los. Der Freiherr gab sich vor alle Müde, ihn zu unterbrücken, verlenkte sich im Kaffeehaus in die Wühlblätter, ging ins Theater, dann ins Restaurant und sah endlich lange nach Ritternacht zu Dant am Schreibtisch und schrieb — nicht etwa sein erstes unsterbliches Werk, sondern einen langen, sehr de- und wehmüthigen Brief an Labanna. Dann erst schloß er befriedigt ein, überlas ihm am nächsten Tage sehr aufmerksam, fand aber nichts darauf zu tadeln oder zu ändern, sondern war sogar sehr zufrieden mit seinem Werke und überlachte es mit einem sehr schönen, von ihm selbst aufgestellten Woienstrauch an Labanna.

Natürlich kam das ganze kleine Haus in der Karl Theodor-Straße in Aufruhr, als der Strauch ankam. Nero bellte mehr denn je auf den Durchen aus der Gärtnerei, der mit seinem Weyde angefahren kam, die Herrin des Hauses trat schneller als gewöhnlich voraus an die Gartentür, ließ sich alles aufs Umständlichste abfragen, ob Frau-lein Labanna Steiner hier wohne, ob sie zu Hause sei und ob er den Strauch nicht selbst übergeben könne, nahm dann die Blumen aber doch selbst in Empfang und trug sie, nach eingehendem Berichten und interessiertem Begucken des nachfolgenden Briefes, auch selbst hinauf zu den Kreuzlederns.

(Fortsetzung Dienstag.)

Man probiere und vergleiche!



Ehrig & Kürbiss

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Mitte Webergasse No. 8. Fernsprecher 1338

Kaffees

nur bester Qualitäten, täglich frisch auf unseren unübertroffenen erstklassigen Röstapparaten geröstet:

100 bis 200 Pfg. per 1 Pfund = 1/2 Kilo.

Spezialitäten 220 und 240 Pfg.

Den Ruf, den unsere Kaffees genießen, verbürgen nicht nur ein vorzügliches Röstprodukt bei Verwendung bester Roh-Kaffees nach mehr als 20jähriger Erfahrung, sondern durch fachgemässe Mischungen geeigneter Sorten, erste Qualitäten in jeder Hinsicht.

Stahlschloß
Metall- u. Kautschukmaschinenfabr. und Versandgeschäft, Wagniermaschinen, Reparaturen, Holz-Heftapp., Blätter u. Wärfel, Typendruckerei, Siegelmaschinen, Schabl., elast. Stg., Farben etc.

Kindersärbe m. Gest. 6,50 A
4,75 A. Herstellungs- u. Reparatur.
A. Hertzschuch, u. Buchmachermeister, Am See 42.

J. Ernst Herger's Nacht.
Ge gründet 1842. K. G. Str. 1. Thür. Ge gründet 1842.
Bestes Rosen- u. Baumchulen-Etablissement am Plage.
Preislisten gratis.

Bade-Einrichtungen,
größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft.
Infolge riesiger Abichlässe Preise ohne Konkurrenz. Versand innerhalb Deutschlands fr. jeder Bahnstation. Besichtigung gern gefahrt.

Otto Graichen,
Dresden-A., Trompeterstraße 8.

FRANZENSBAD

Natalie-Quelle, bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, der Atmungsorgane.
Salz-Quelle, ärztlich empfohlen bei Erkrankungen der Atmungsorgane.

Original Franzensbader Moorextrakte zu Bädern.
Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen, eventuell durch die Franzensbader Mineralwasser-Versendung.

Achtung!
Nur Mk. 4,50

Phonograph
hatte die Intenphon, unübertroffen.
Vorteil: Mk. 100, 150 Pf. für 2000 g.
Otto Friebel, Dresden-A.
Eingelassene 181
Phonographische Manufaktur.

Fach- und Fortbildungsschule

(gest. 1876) des Fortbildungsvereins zu Dresden

(Gest. Verf.), Gr. Plauenische Str. 7, I.
Fachklassen für Kaufleute, Schreiber und zeichnende Handwerker.
Tüchtige Lehrkräfte.
 Aufnahmegebühr 2 Mt. — 2jähriger Kursus vierteljährlich 5,50 Mt. — 3jähriger Kursus vierteljährlich 3,50 Mt. — Besuch befreit von der öffentlichen Fortbildungsschule. — Prospekte unentgeltlich. — Anmeldungen werden werktäglich von 9-1 Uhr mittags und 5-9 Uhr abends, sowie Sonntags von 9-1 Uhr mittags angenommen.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.
 Moderne Einrichtungen...
 Naturheilanstalt I. Ranges mit allem Komfort nach Dr. Lehmann. Auch für Erholungsbedürftige und zur Nachkur. Spez.-Abteil. zur Behandlung von Frauenkrankheiten. 1. Klasse, 1. Klasse. Dir. Otto Wagner.
Zu Winter- und Frühjahrskuren ganz besonders geeignet.
 Ausführl. illustr. Prospekte gratis.

Sanatorium Oberwald
 bei St. Gallen Schweiz.
 Naturheilanstalt I. Ranges mit allem Komfort nach Dr. Lehmann. Auch für Erholungsbedürftige und zur Nachkur. Spez.-Abteil. zur Behandlung von Frauenkrankheiten. 1. Klasse, 1. Klasse. Dir. Otto Wagner.
Zu Winter- und Frühjahrskuren ganz besonders geeignet.
 Ausführl. illustr. Prospekte gratis.

Städtisches Eisen-Moor-Bad
 Bismarckstr. 10, Dresden.
 Bismarckstr. 10, Dresden.
 Bismarckstr. 10, Dresden.
 Bismarckstr. 10, Dresden.

Haus-Uhr
 Gehäuse echt Eiche, 235 cm hoch, mit herrlichem Glockengongschlag.
kostet nur 68 Mark.
 Größtes Lager in Haus-Uhren, in allen Stil- und Holzarten, von 75 bis 500 Mt.
Moderne Wand-Uhren
 von 10 bis 200 Mt.
Joh. Treppenhauer
 1 Sesstrasse 1, Altmarkt.



TAPETEN
 Wahlen Sie stets
F. SCHADE & Co
 DRESDEN - A
 Waisenhausstr. 10 am Centraltheater.
 Telefon 488.



Der beste Kaffee!
„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.
 Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen centralamerikanischen und ostindischen Kaffees (ohne Zusatz) zusammengehellte aromatische Kaffeebohnen liefert den Beweis, daß man auch für wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzügliches bieten kann. Durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und reichhaltiges Aroma kann die „Marke Schönborn“ leicht einen Vergleich mit den Preislagern 140, 180, 200, 200 Pfund und ganz ausbilden.
 Offener Kaffee als ganz besonders delikater gerösteter Kaffeebohnen fröhlichen Fort-Kaffee, 110 Pf.,
 Geschmeckt Haushalt-Mischung, 100 Pf.
A. Schönborn,
 Kolonialwarenhaus, Versand- u. Gross-Geschäft,
 10 Neue Plauenische Gasse 10, Ecke WeinstraÙe.

Moderne Frühjahrs-Anzüge

für Herren, junge Herren und Knaben zu ganz enorm billigen Preisen.

Herren-Größe A 11-15,
 Jünglings-Größe : 9-14,
 Knaben-Größe : 2,50-15.

Grosses Stoff-Lager
 zur Anfertigung nach Mass.
Anzüge
 A 25-54.
Paletots
 A 24-45.

Sämtliche Neuheiten
 sind in grösster Auswahl am Lager.
Tadelloser Sitz.
Erstklassige Ausführung.



Kaufhaus

„Zur Glocke“
 jetzt nur **Annenstrasse 25,**
 gegenüber der Annenkirche.

Heinrich Fritzsche
 Altmarkt 15.
Damen-Hüte
 garniert und ungarziert.
Neueste Sporthüte.

Möbeltransport
 23. Spedition Lagerhaus
 Kohlen
 Vertrieben auf allen Hauptplätzen.
Albert Senewald,
 Inb. Jul. Wehinger,
 Dresden-Neustadt,
 Hauptfontor: Baugner Str. 23, II. Kontor u. Lager: Annistr. 4.
 Gegründet 1850.



empfehlte sich zur Ausführung von Möbeltransporten jeden Umfanges innerhalb der Stadt, über Land und über Wasser und per Eisenbahn mit und ohne Umladung, sowie zur Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstfäden, Möbeln etc.
 Helvetisches Spezialgeschäft am Wabe Westschultes, langjährig bei der Firma tätiges Vorkaufverwalter. Ausgedehnter Park von vollstündigen Patent-Möbelwagen neuester Konstruktion.
 Nachwärtliche Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes.
 Jedwacht günstige Rückabgabemöglichkeiten.
 Grobes massives, trockenes Lagerhaus zum Einlagern von Möbeln, Kunstfäden, Wagen, Kaufmannsgütern, sowie Waren jeder Art. — Abgesonderte Zimmer unter eigenem Verchluss des Mieters.
Transportgelegenheiten
 von: Berlin, Breslau, Barmen, Brandenburg, Coblenz, Chemnitz, Darmstadt, Düsseldorf, Eberfeld, Frankfurt a. M., Gießen, Hildesheim, Hamburg, Halle, Kiel, Kassel, Leipzig, Linde, München, Nürnberg, Posen, Regensburg, Rastatt, Riga, Stettin, Tübingen, Wien, Wiesbaden, Wittau, Zwickau; von: Bremen, Brinn, Brestlau, Buziau, Crimmitschau, Frankfurt a. M., Gießen, Hildesheim, Halle, Kiel, Hannover, Hamburg, Kassel, Leipzig, Linde, München, Regensburg, Riga, Stettin, Tübingen, Wien, Wiesbaden, Wittau, Zwickau.

Große Auswahl in Automobil- u. Radfahrer-Bekleidung:
 Leder-Joppen, Dolan, Mäntel, Mützen, Strümpfe, Gamaschen etc.

Santer & Co.
 2 Frauenstraße 2.

Uns kann nichts mehr passieren

 seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-Bohnerwachs nur noch **Gummiol-Politur** verwendet.
Glättet nicht! Entfernt kaltes Wachsen der Zimmer! Einfachste Verwendung, kolossal ausgiebig, daher billig! Konserviert besser als die Garmen Bodenwachsen.
Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 28.
 Zu haben in fast allen Drogerie- u. Farbenhandlungen.

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.
 Beste ausgetrocknete Kernware, eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Bälle
 pro Stück von 3 Mark an.
 Nachgeahmte **Elfenbein-Billard-Bälle**, Stück 3 Mark für alle Größen. Bester Erfolg für Elfenbein: **Crystalline-Billard-Bälle**, Stück 6 Mark, dem Elfenbein am ähnlichsten. **2 Jahre Garantie** für die Haltbarkeit. Dames, Dames-Beber, Fein, Kreide, sowie alle zum Billardspiel nötigen Gegenstände, Damenretter, Schach- u. Domino-Spiele, Zeitungshalter etc.
Spielkarten, Dugend 6-9 Mark, Regel und Kugeln, nur beste Kernware, empfiehlt
J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger,
 Dresden, Große Brüdergasse.
 Fernsprecher 1673.



GOLDMANN am Altmarkt
BITTE UM ZULENFUNG EINES FRÜHJAHR-KATALOGES.
 1906.

L. Goldmann
 Confections-Haus.
DRESDEN am Altmarkt.

Seite 31 „Festlicher Nachrichten“ Seite 31
 Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89



Kalbsamer Frauenhut,
Baldgekrone und Flügel. 4 75.



Bedürer Hut
mit Chiffon- und Atlasgekrone,
schöner Rosett. 4 8.-

Bügellicher Hut
aus feinem Straußgeflecht, Schirm-
und Bandgekrone. 4 15.-

Frauenhut,
schwarz Straußgeflecht, Straußfeder,
Bandgekrone. 4 13 50.



Basinet
mit rother Bandgekrone,
Pommes und Ähren. 4 14.-

MODEWARENHAUS

DRESDEN,
ALLMARKT
12.

RENNER

DRESDEN,
ALLMARKT
12.

Staubpaletot (Abbita rechts),
grün, Fischgräten Cheviot, Kragen
mit Tuchbesatz, 120 cm lang
4 18 50



Staubpaletot,
grün matterer Cover-
coat, Kragen in Tuch-
besatz, Koller,
120 cm lang. 4 21.-

Elegante Bluse,
schwarz-weiße karierte Leinwand,
Seide mit Spitzeninsätzen reich
garniert. 4 18.-

Wergenkleid (Abbita links),
aus braunem Boussolle, Engstreifen
mit dort Speckelkragen u. Stoff-
Volant. 4 14.-



Bluse
aus kariert. Wollstoff
mit feiner durchgehender
Seide, durchgehender
4 9 75

Faltenrock aus
schwarzem od. braunem
Alpaca. 4 14.-



Bolero-Kostüm
aus matter, engl. oder schott.
Cheviot, Revers mit Tuch besetzt,
Hochschal gefüttert. 4 24.-

Kleid aus schwarz-weißer kariert.
Alpaca, Taillen mit Taillen Garnit.,
Bausch, Rock in Falten gelegt.
4 54.-

Elegantes Jackett-Kostüm
aus matterem, engl. Stoff, Stoff-
blenden Garnitur, Rock aus spring-
faltem Jackett gefügt. 4 37.-

Dresdener Modifizierer



Jackett
aus schwarzem Corkeow mit Tuch-
blenden und Wollkragen,
ganz auf Futter. 4 19 50.



Sarce
aus dunkelgrünem Covercoat mit auf-
gestepften Streifen, 80 cm lang. 4 18.-

Eleganter Frauenpaletot
aus schwarzem Corkeow mit reichem
Sticker, 100 cm lang. 4 35.-

Havelock
aus grün-weißen Stoff, Tuchtragen mit
Santursteck, 80 cm lang. 4 12 50.



Apartes Blusen-Jackett
aus schwarzem Tafelwolle, mit Treese
besetzt, auf hellem Seidenfutter. 4 35.-

Zum Gedenken der Witwen und Waisen der im russisch-japanischen Krieg Gefallenen, sowie für das Dresdener Krüppelheim findet auf dem Königl. Belvedere (unterer Saal) am 8. April abends 8 Uhr ein

Vortrag

über „Venedig und seine Geschichte“ statt. Mit Vorführung von 100 künstlerisch kolorierten Lichtbildern von Venedig, die vom Maler Herrn J. Wunder hergestellt sind.
Der Vortrag ist von Frau W. v. Wolf verfasst. Vortragende Frau Marie Karbow-Lindner, sowie zweier Gedichte: „Wanderung durch Venedig“ von Wittkowski und „Abschied von Venedig“ vom Grafen Strachwitz.
Billets zu 2, 1 und 1/2 M. bei F. Ries, Seestraße und abends an der Kasse.

Pferde-Rennen zu Dresden.

Sonntag den 8. April nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 14280,- Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):
Einfahrt: 2,00 Uhr bis 2,05 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.
Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends aus Dresden halten zum Absteigen u. Aufnehmen von Reisenden in Reitz (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Platz	Im Reitz	An der Kasse	II. Platz (inkl. Trib.)	III. Platz	IV. Platz
Rum. Logenst.	4,00	5,00	1,00	0,50	0,30
Rum. Trib. 1. St.	4,50	5,00	1,00	0,50	0,30
I. Platz (Sattelst.)	4,00	4,50	1,00	0,50	0,30
do. Damenkarte	2,50	3,00	1,00	0,50	0,30
do. Kinderkarte	1,50	2,00	1,00	0,50	0,30
II. Platz inkl. Trib.	1,50	2,00	1,00	0,50	0,30
do. Damenkarte	0,75	1,00	1,00	0,50	0,30

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Wettanträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Montagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I., vom Mittag von 11-1 Uhr angenommen.
Nähere Mittheilungen siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Victoria-Sänger.

Heute Sonntag 2 Konzerte Westendschlösschen.
Erfolgreich des Schlagerprogramms.
Novitäten: „Amor u. Psyche“, „Die Wundermühle“, „Bruder Straubinger“, „Die spätere Zeit“, „Des Hauses Stütze“ u.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Cabaret Spritzkanne

An der Frauenkirche.
Ab 1. April täglich
Preis-Damen-Gesangswettbewerb.
Jeder Gast hat die Berechtigung, durch Stimmzettel, welche am Eingange verteilt werden, sein Gutachten abzugeben. Diejenige Dame, welche die meisten Stimmen hat, erhält als Preis
einen Brillantring.
Gemeldet haben sich:
Frl. Bea Schreiner, München,
Riso Bordini, Wien,
Anny Stephan, Berlin,
Irma Roquette, Stuttgart.
Außerdem Herr Rudolph Kaiser, Improvisator,
Hermann Hülse, Opernsänger.
Herr Otto Groll am Klavierkasten.
Zu diesem für Dresden neuen Unternehmen ladet ergebenst ein
H. Heinrich.

Künstler-Cabaret König-Albert-Passage.

Allabendl. Programmwechsel. — Programm 20 St.
Anfang Sonntags nachm. 5 Uhr.
Anfang Wochentags abends 7 Uhr.
Bartholds Weinstuben, Moritzburger Straße 20.
Jeden Sonntag H. Käseküchen. Bergblöcher Kädnik. Peter Lutzen

Central-Theater

Sensat. Gastspiel.

OLYMPIA Theater

Direktion: B. Schenk.

Großes phant. myst. Etablissement der Welt.
Sonntag den 1. April
Zwei Eröffnungs-Zwei Monstre-Vorstellungen.
1. 4 Uhr Nachmittags kleine Partie. 2. 8 Uhr Programm ohne Kürzung. 3. 8 Uhr worauf das auswärtige u. Familien-Publikum anwesend am remod. wid. im Opernhaus.
Vorstellung: **Palast der Illusionen.**
Von Dresden nach Paris. Jagd im Central-Theater. Ein fabelhaftes Meisterstück. Wie sie durch d. Wunderkräfte.
Kassenschauf der Familie Hundert. Der räthelhafte Flug über das Publikum.
Der goldene Wundergarten — ein Bild von Licht und Schönheit.
Das geheimnisvolle Forthaus oder der „grüne Teufel“, große romant. Bantomime in 3 Bewandl.
Der amerikanische Automatische Mensch ??? Moto Photo ???
Im Reiche des Schattens. | Allernächstes des Olympia-Bioskop.
Die imposanten Wasserschauspiele. 30 ehm. Leuchtende Geysir | 30 ehm. Wasser und Riesen-Cascaden | Wasser mit der Perle
Die Diamanten-Grotte. Elfenreigen, Mouche d'or, Eisregen. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Abends im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Central-Theater-Tunnel.

Täglich bei freiem Eintritt von 5 Uhr ab
Grosses Konzert von echten „Wiener Schrammeln“, unter Mitwirkung der berühmten Lieder- und Walzensänger Herren E. Heberle und R. Jacob.
Direktion: Kapellmeister Franz Mayer aus Wien.
Programmwechsel täglich.
Sonn- und Feiertags: Matinee von 11-1 Uhr.
Oscar Marschka.

Weinrestaurant Malepartus

Dresden-N., Moritzstraße 21.
Johannes- und Klingstraße (früher Café Union).
Erstklass. vornehmes Weinrestaurant der Residenz.
Täglich dezente Familien-Konzerte des Malepartus-Künstler-Quartetts von abends 7-11 Uhr; Sonntags von mittags 12-3 Uhr, abends von 6-11 Uhr.
Diners à M. 2,00 und 3,00 von mittags 12-3 Uhr.
Feine franz. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison. Weine nur erster Firmen.
Um gültigen Wein bittet M. Gottsmann.

Variété-Theater Deutscher Kaiser,

Dresden-Piaschen, Leipziger Strasse 112.
Ab 1. April 1906
Grosse internationale Damen-Ringkampf-Konkurrenz.
Noch nie dagewesen! Hochinteressant!
Das Neueste vom Neuen!
Gemeldet haben sich zu dieser grossartigsten Sport-Veranstaltung des XX. Jahrhunderts folgende Damen:
Annette Verona, Reichthums-Königin von Oesterreich-Ungarn.
Mary Aly, Dänen.
Wilma Godehard, Hannover.
Minna Schulz, Galt.
Ernesline Januselsky, Finnland.
Kiota Bundricka, Dänen.
Erika Bertram, Reichthums-Königin von Norddeutschland.
Ellsabeth Gelfitzki, Russland.
Olga Zelinsky, Polen.

Dazu das phänomenale Spezialtänzen-Programm!

Annette Verona,

das unvergleichliche Kraft-Phänomen und Instrumental-Virtuosin 1. Ranges.

Hermann Amanti,

Politisch-satirisches Tageblatt.

Paola,

der moderne Strolch im fliegenden Nacht-Asyl.

Fred Kaiser,

der arkom. Excentric-Sprech- u. Spring-Clown, Mauge-Unikum vom Zirkus Busch, Berlin.

Siewy Uschy,

moderne Vortrags-Künstlerin, und das übrige grosse Programm.

Im grossen Ball-Saal vom 1. April täglich
Die Original 8 Farinellis.
8 Universal-Genies 8
in ihren neuen arkomischen Burlesken und Glanzleistungen.
Anfang Wochentags abends 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags zwei grosse Elite-Vorstellungen.
Vorverkaufsstellen haben an Wochentagen und zu den Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen Gültigkeit.
NB. Damen, welche sich zu der Sport-Veranstaltung des Damen-Ringkampfes melden wollen, werden gebeten, sich in Theater-Bureau zu melden.
Die Direktion.

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Straße 6.
Jubiläum ohne Ende. Von Anfang bis Schluss Nachsaison.
Ab 31. März vollständig
Neues Riesen-Schlager-Programm.



Oscar Junghähnel's humoristischer Sänger.
N. a. Der unfehlbare Oberk. od. „Er säuft“.
Zum Schluss die effektvolle Burleske
Neu Original Neu Original
„AGA“, die schwebende Jungfrau.
Tägl. ausverkauft. Das Gute empfiehlt sich selbst.
Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Seite 33 „Dresdener Nachrichten“ Seite 33
Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89

Heirat.

Kaufmann, 30 J., in toller Stellung, in Ostpreußen, gutverdienend, mit 10 Tausend Vermögen, 15 Tausend Lebensversicherung, wünscht mit vermög. Dame bis gleich. Alters zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Einbeirat in Geschäft gleichwohl, Braut, nicht ausgeschlossen. Nur ernstgen. ausübt, nicht anonyme Offert. mit Bild haben. Sprechvermittlung ausgeschlossen. Diskret. Ehrenlosh. Offert. erbeten unter L. 3044 Exped. d. Bl.

Nicht heiraten, ohne Anst. über fragl. Verh. hier u. in all. Erbth. d. Dr. **Wandich** Detekt. B. Marschallstr. 10. T. 6300 Breg. 1897.

Ein Fräulein, 27 J., sol., billige Erziehung, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, gutsit. Herrn beabsichtigt.

Heirat.

Offerten erb. u. M. K. 1001 Lagerud Hauptpost.

Reell.

Besitzer eines kleinen Gutes, Anfang 40er Jahre, Witwer mit 3 Kindern, im Alter von 11-17 Jahren, sucht auf diesem Wege solides, wirtschaftl. Mädchen von gutem Charakter od. Witwe, am liebsten ohne Kind, möglichst vom Lande, gleichen Alters, welche Liebe zu Kindern hat, mit etwas Vermögen, beabsichtigt Heirat kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Off. erb. u. C. 11153 in die Exp. d. Bl. Agenten und anonym zwecklos.

Geb. Herr,

32 J., gut. ehrenhaft. Charakter, gut situiert. Besitz. einer angeleg. Dresdner Firma, wünscht mit wohlhabend. häusl. erzog. jung. Dame aus gut. vermög. Familie, beh. Gründung eines allf. Heim in Brichwechel zu treten. Damen ohne Alt., mögl. musik., welche vorurteilsfrei diesem aufrichtig gemeinten Glück Bestehen können, bitte herzl. Briefe unter C. G. 102 zu senden an „Invalidentau“ Dresden.

Besitzer eines kleinen Hotels (29 J. alt), sucht beabsichtigt

Heirat

Bekanntschaft mit sachkundigem, unbescholt. Mädchen. Photograph. u. Vermögensang. u. H. B. 01 Postl. Aue i. Erg. erbeten. Kleinindustrieller, Witwer, in einem Vorort Dresdens, aus guter Familie, sucht die Bekanntschaft eines vermög. Fräul. oder Witwe ohne Kind., bis 44 J., beh.

Wiederverheiratung.

Herr, Antr. unter Z. C. 280 Exped. d. Bl. erbeten. Diskretion selbstverständlich.

Besitzer eines herrschaftl., 250 Acker großen Freiguts wünscht

Heirat

mit gemüthlichem, vermög. Fräul., bis 25 J., welches ein solches Vermögen von 20000 M. besitzt. Ernstgemeinte Off. erbeten unter N. A. 172 Exped. d. Bl.

Einheiratung!

Kaufmann, 25 J., aus hochadliger alter Familie, wünscht baldige Einheiratung in ein Geschäft od. Fräulein mit Vermögen zw. Beteiligung an einem lukrativen Stickeriegeschäft. Gewerksmäßige Vermittler verboten, dagegen Anträge von Verwandten od. Bekannten erw. Weiderrseitige Diskretion Ehrenlosh. Geeignete Anträge erbeten unter H. L. 2100 an Daasenstein & Vogler, Plauen i. V.

Witwer,

verh. Landwirt, 50er, ab. 100000 M. Vermög., aus sehr Familie, tüchtig u. hell. Charakters, tabell. gut u. augen. Neuz., verschied. Ehrenstellungen, sucht, da er ganz vereintlicht, die Bekanntschaft einer geb. Dame aus Stadt od. vom Lande, nicht unter 45 J., in ähnl. Verhältn., zwecks Heirat od. zur Führung des Haushalts, um wieder trautes u. behaglich. Heim zu finden. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrenlosh. Vermittl. verboten. Herr, Off. unter R. U. 108 in die Exp. d. Bl.

Vermittl. diskret (briefl.) Heiraten zwischen vermögenden Dresdner Damen u. Herren (auch in and. Orten) A. Knorrah-Altona-Hamburg.

Von Paris zurück,

erlaube ich mir, auf den Eingang sämtlicher

Neuheiten garnierter Damenhüte

vornehmen Stils in allen Preislagen ergebenst hinzuweisen.

L. Weidig,
Waisenhausstrasse 34.

Damen-Konfektion

Schwarze Jacketts Sakkos, anliegend, sowie Boleros, von A 8,- an bis A 85,-.

Schwarze Paletots grosse Auswahl in Franengrößen, von A 18,- an bis A 95,-.

Phantasie-Paletots in kurzen und langen Fassons, von A 8,- an bis A 45,-.

Staub-Mäntel in Paletot- und Havelock-Fassons, von A 8,- an bis A 55,-.

Billige Preise
mit 3%
Kassen-Rabatt.

Die Abteilung für Damen-Mäntel ist überaus reichlich sortiert vom einfachsten bis zum elegantesten Genre und unterhält die Firma umfangreiche Sortimente in Normalgrößen, Frauengrößen u. Backfischgrößen.

Jackett-Kostüme in allen modernsten Formen, von A 14,- an bis A 98,-.

Tailen-Kostüme farbig und schwarz, von A 18,- an bis A 200,-.

Damen-Blusen aus Wollstoffen von A 4,75 an bis A 29,-, aus Seidenstoffen von A 7,- an bis A 85,-, aus Waschstoffen von A 2,- an bis A 32,-.

Kleiderröcke fussfreie Fassung von A 4,- an bis A 57,-, aus schwarzen Wollstoffen, gefüttert, von A 6,50 an bis A 90,-.

Die Anfertigung nach Maass erfolgt schnellstens und zu billigsten Preisen unter Garantie für guten Sitz.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtelle die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!



Über 100,000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch. Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes Fahrradhaus Deutschlands.

Cannstatter **Misch-Knet** Maschinen u. Dampf-Bäckofen-Fabrik **Werner & Pfleiderer** Cannstatt, Württemberg. Complete Einrichtungen für Lebensmittel-Chemie. Patente in allen Ländern. 140 höchste Auszeichnungen.

Mariage.

Wünsche nach Deutschland zu heiraten. Besize 80000 M. bar. Bin Witwe ein. Kaufm., 21 J., Christin. Antr. v. sol. Charakter. Herrn u. „Germania“ nach C.M. (Steiermark) postl. Anon. unberührt. Diskr. zugesichert.

Reell!

Möchte gern mit ein. Herrn, evang. Gl., gut u. edlen Charakter, über 45 Jahre alt, zwecks

Heirat

in briefl. Verbindung treten. Geil. Offert. u. B. 7 hanuportlagerud **Gablons a. M., Böhmen.**

Selbständiger Klempner auf d. Lande, 33 J., mit gutem Charakter, wünscht sich mit einem wirtschaftl. Mädchen mit etwas Vermögen baldigt zu

verheiraten.

Off. u. W. Q. 270 Exped. d. Bl.

Witwe alleinst., 21 J., Hauseigt. W u. 65000 M. bar. Antr. zu Heirat. Herrn u. Hed., jed. guter Mann. Brief an „Reform“, Berlin 80, 26

Wollen Sie heiraten?

So bestell. Sie, geg. Einsend. v. 30 Pfg. in Mark., die neueste Nr. des **Internat. Heirats-Journals**, Leipzig, Blumenstrasse 12. Katervermittl.-Geb. I

Lebensglück!

Kapellmeister,

30 J., evg., schöne schl. Ersh. väter großes Erbe zu erwarten, wünscht e. junge, gebildete Dame mit Vermögen u. gutem Charakter kennen zu lernen. Vermittl. verb. Off. u. F. T. 432 an d. „Invalidentau“ Dresden.

Witwer,

34 J., Kaufm., m. univert. Bild., Direktor angeh. gewerbh. Untern., 7000 M. Einl., streng solider Char., sucht die Bekanntschaft einer nicht zu jungen, häuslich erzh. Dame von guter Erzhg. und etwas Sinn für Literatur und Musik, zwecks

Heirat

zu machen. Nächtan. Off. mit Angaben über Vermögens- und persönl. Verh. nebst Bild an die Exp. d. Berl. Tagblattes, Berlin SW., u. J. D. 8706 erbeten. Nicht Zusagendes folgt sofort vollständig zurück.

Reell!

Mitt. tüchtig. Gastwirt, Ende 50 Jahre, wünscht Bekanntschaft einer Köchin gleich. Alters, ohne Anhang, mit Verm., zu Heirat zu machen. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. u. Z. K. 206 Exped. d. Bl.

Reichel Essenzen

Natürliche Destillate und Extrakte zur leichtsten und schnellsten Selbstbereitung von Cognac, Rum und allen echten Likören, wie: Allach, à la Benedictiner und Chartreuse, Noonekand, Kräuter, Magenbitter, Ingber, Curacao, Kümmel, Kaka, Vanille, Vanilleextrakte, Fruchtstube usw.

Kein Mißlingen!

Aus „Original Reichel-Essenzen“ hergestellte Liköre sind vollkommen echt und befinden im Vergleich mit den feinsten Likören der Welt jede Probe. „Die Destillierung im Haus halt“ völlig kostentrel.

Man verlange und nehme nur **Reichel-Essenzen** mit dem **Lichterz Reichel**, Berlin, Eisenbahnstr. 4. Niederlagen in ganz Deutschland in den durch Schilder kenntlichen Drogarien, Apotheken u. wo nicht erhältlich, Versand nach Abbit. Engros-Lager: **Dresden-A., Victor Röthing, Wintergartenstraße 71.**

Ca. 100 Liter Vollmilch werden von jahresfähig. Abn. genützt. Off. u. Z. H. 294 Exped. d. Bl.

Seite 35 „Dresdner Nachrichten“ Seite 35 Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89

Vier Sonder-Verkaufstage zu Extra-Ausnahmepreisen.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Ausserordentlich billig!

Etwa 100 Stück 100:200 cm **weisse-Damen-Unterröcke** mit breiter Stickerei, aufgesetztem Volant, gute Konfektion, statt 3,60 **nur 2,30** **RT.**

Etwa 50 Stück 90:200 cm **weisse Konfirmandenröcke** mit breiter Stickerei, aufgesetztem Volant, anstatt 2,20 **nur 1,50** **RT.**

Etwa 50 Stück 100:220 cm **weisse Damen-Unterröcke** mit breiter Stickerei, aufgesetztem Volant und Kollerbund, anstatt 3,60 **nur 2,30** **RT.**

100 Stück einfarb. Panama-Gitter-Unterröcke.

95:280 cm groß, in schwarz, marine, bordeaux, hell mode etc., mit Volant u. 9 mal schwarzer Perfektionsborte besetzt und Kollerbund, **Occasions-Preis** nur **3,75** **RT.**

1 **Posten** 100:270 cm **gestreifte Japon-Unterröcke** mit breitem Volant u. hübschen Besätzen, Stück **2,30** **RT.**

1 **Posten** 100:270 cm **schwarzer Zanella-Unterröcke** mit dreifachem gemuldeten Satinbesatz und Volant, anstatt 3,25 **nur 1,75** **RT.**

Grosse Posten

eleg. Moiré-, Lüstre- und Waschungerröcke

früher 6,00 7,00 8,50 10,00 12,00 **RT.**

jetzt **4,00 5,00 5,75 6,00 6,50** **RT.**

Gardinen! Gardinen!

mit 10% Rabatt

für vortheilhaften Qualitäten und schönsten Dessins, in Breiten **RT.** **40, 50, 60, 70, 80, 90, 100** **RT.**

Damenhemden,

teils eigene Konfektion, teils Fabrikarbeit, gute, saubere Konfektion aus gutem Hemdentuch, Leinen u. Dowlas.

105/110 cm **Damenhemden** mit Zweifelpitze und Vorderabschluss, **60** **RT.** **1,00, 1,25** **RT.**

105/110 cm **Damenhemden** mit gefalteter Waffe, Knieabschluss, Stück **1,25, 1,50, 1,75** **RT.**

110 cm **Damenhemden** mit eleganter Stickerei, Stück **1,45, 1,75, 2,50** **RT.**

Angestrebte Damenhemden bis zur Hälfte. **Serie I** anstatt 1,50, 1,75 nur **Stück 1,00** **RT.**

Serie II anstatt 1,80-2,50 nur **Stück 1,25** **RT.**

Schürzen sensationell billig!

1 **Posten** **Kinderschürzen**, waschecht, anstatt Stück **50** bis **100** **RT.** jetzt **Stück 30** **RT.**

1 **Posten** **Tändelschürzen** in großer Auswahl, anstatt **50-100** **RT.** jetzt **Stück 30-50** **RT.**

1 **Posten** **extra grosse Wirtschaftsschürzen** mit breitem Volant u. Falze, Stück **nur 80** **RT.** **1,00, 1,25** und **1,50** **RT.**

1 **Posten** **Blaudruckschürzen**, ausgebeugt, Stück **70** und **95** **RT.**

Große Auswahl in **Reform-, Träger- und Wirtschaftsschürzen.**

300 St. 160:200 cm **weisse Dowlasbettlächer** in **Occasionspreis: Bettuch** Stück **1,50** **RT.**

Zur Aufräumung spottbillig!

Damen-Korsetts anstatt 1,20-1,50 **nur** **Stück 75** **RT.**

Damen-Korsetts anstatt 2,00-2,50 **nur** **St. 1,50** **RT.**

Damen-Korsetts anstatt 2,70-3,50 **nur** **St. 2,00** **RT.**

1 **Posten** **65 cm halbleinene Servietten**, prima Jacquard, Duzend anstatt **4,50** **nur** **3,00** **RT.**

Sonder-Angebote.

Seiden-Satinsteppdecken mit guter Wattfüllung **3,50** **RT.**

Prima-Anstandsrobe, 85:250 cm Größe, à Stück **1,50** **RT.**

110/110 cm **Panama-Gartentischdecken** Stück **1,45** **RT.**

48/110 cm **graue Küchenhandtücher**, ¼ Duzend **1,50, 2,10, 2,40** **RT.**

48/110 cm **weisse Damasthandtücher**, ¼ Duzend **2,50, 3,00, 3,50** **RT.**

Grosse bunte Bettbezüge mit 1 Affenbezug **1,05, 2,25, 2,40** **RT.**

Grosse Bettlakens in glatt, rot und gestreift, Inlett **2,40, 2,50, 3,75** **RT.**

Reste, Abschnitte enorm billig.

Wie angenehm ist es für den Käufer, unter Tausenden von aufgelisteten Coupons nach eigenem Geschmack in Qualität und Preis wählen zu können.

Blusencoupons, à 2½ **RT.**, à Stufe **50, 75** **RT.** u. **1** **RT.**

Zephir- und Satincoupons, à 2½ **RT.**, à Stufe **75** **RT.** **1,00** und **1,25** **RT.**

Lawn Tennis-Coupons, à 2½ **RT.**, à Stufe **1,25, 1,50** und **1,75** **RT.**

Organdyblusen, à 2½ **RT.**, à Stufe **1,50, 1,75** und **2,00** **RT.**

Muselltblusen, à 2½ **RT.**, à Stufe **1,25** u. **1,50** **RT.**

Damenblusen. — Damenblusen.

Damen-Waschblusen, à Stück **90** **RT.** **1,20, 1,50** **RT.**

Damen-Zephirblusen, à St. **1,65, 1,55, 2,00** **RT.**

Damen-Batistblusen, à St. **2,00, 2,50, 3,00** **RT.**

Taschentücher. — Taschentücher.

46 cm Asia-Taschentücher, Duzend anstatt **1,20** **nur** **90** **RT.**

46 cm Kolombus-Taschentücher, Duzend anstatt **1,90** **nur** **1,50** **RT.**

64 cm Konkurrenz-Taschentücher, bunt, gestümt, II. Wahl, Duzend anstatt **3,00** **nur** **2,00** **RT.**

Diese Vorzugspreise haben nur Gültigkeit während der Dauer der Sonder-Verkaufstage.

Webergasse 26. **Ewald von Freyberg.** Webergasse 26.

Seite 36 „Dresdener Nachrichten“ Seite 36
 Ausgabe, 1. April 1906 Nr. 89

Zuspät

ist niemals der Gebrauch der echt **Stedenferd-Carbol-Zeerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Hildebrandt mit Schokolade: Stedenferd wegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröthe, Pusteln, Blüthen etc. à Stück 50 **RT.** bei: **Bergmann & Co., Kön. Joh.-St. Hermanns Hof, Altmarkt 5.** **W. H. Gähler, Scheffelstr. 8.** **Fried. Wollmann, Hauptstr. 22.** **Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.** **H. Pöcher, Reichberger Platz 10.** **Fra. Teichmann, Strief. Str. 24.** **G. W. Klepperlein, Zimmertstr. 9.** **Otto Kuhn, Drog. Nochtstr. 42 b.** **C. Baumann, König Joh.-St. 29.** **Strichen: Max Grüner.** **Vielen: Ernst Dreher.**



Luft- und Wasserkissen
Inhalationsapparate, Spritzen
Irrigatoren, Hörrohre
Speckflaschen
Thermometer
Unterschleier
Eisbeutel
Kühl- und Wärmapparate
 sowie
alle Artikel zur Krankenpflege
Knoke & Dressler
 Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

Roten und gelben
Eckendorfer
Runkelrübensamen

letster Ernte, aus Originalität geüchtet, vor Jentner 25 **RT.** frei Station **Warnitz-Damitz** officinell in bekannter, guter Qualität unter Garantie der Echtheit und Reifezeitigkeit

Dom. Buslar
 (Des. Zettlin)

Aus dem Nachlass eines Uhrmachers sind einige **Konfirmanden-Uhren** bill. abzug. **Freiberger Str. 3, 2.**

Leib-Wäsche.

Eigene Anfertigungen im grossen Stile und Verarbeitung nur erprobter Stoff-Qualitäten gewährleisten unbedingt solidesten Einkauf.

Damen-Taghemden mit Spitze oder Stickerei
 A 1,-, 1,25, 1,45 etc. bis 12,-.

Damen-Taghemden mit Madeira-Stickerei
 A 2,25, 2,60, 3,- etc. bis 10,-.

Damen-Beinkleider in verschied. Stoffen
 A 1,-, 1,35, 1,60 bis 6,50.

Damen-Nachtjacken mit Spitzen etc.
 A 1,15, 1,50, 1,80 bis 7,50.

Damen-Unterröcke mit Spitze und Stickerei
 A 3,-, 4,-, 5,25 bis 28,-.

Anstandsrobe, weiss Barchent,
 A 1,75, 2,10, 2,60 bis 7,-.

Damen-Unterhosen, moderne Fassons,
 A 1,-, 1,25, 1,40 bis 5,50.

Kinder-Hemden für Mädchen und Knaben
 65 A, 90 A, A 1,20 bis 3,-.

Mädchen-Beinkleider
 95 A, A 1,05, 1,25 bis 3,50.

Herren-Taghemden, weiss Renforcé,
 A 1,75, 2,50, 2,80.

Herren-Oberhemden, weiss, in vielen Ausführungen,
 A 3,-, 4,20, 4,50 bis 5,50.

Herren-Oberhemden, farbig, aparte Muster,
 A 4,50, 6,50.

Herren-Serviteurs, weiss und farbig,
 von 30 A an bis 1,40.

Herren-Kragen, leinen, moderne Fassons,
 von 40 A an bis 85 A

Herren-Manschetten, reinleinen,
 von 45 A an bis 1,-.

Schlipse und Hosenträger
 in grosser Auswahl.

Knaben-Kragen in allen Weiten
 von 24 A an bis 95 A

Knaben-Vorhemdchen mit Kragen Garnitur 50 A

Strümpfe. Trikotagen. Handschuhe.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Zum Umzug!

Sachgemässe Ausführung von **Gasleitungen, Veränderungen, Zählerstellen, Abnehmen u. Aufmachen von Leuchtern.**
G. Devantier,
 Brager Straße 11.

Portièrengarnituren
Vitrage-Einrichtungen
Gardinenstangen
Tropfenleiter etc.
C. F. A. Richter & Sohn
 Wallstrasse 7 a. & Post.

1-2 PS.
 gebrauchte stehende **Dampfmaschine**
 mit **zu kaufen gesucht,**
 oder auch **Gasmotor.**
 Geht. Offerten unt. **R. 3152**
 Exp. d. Bl. etc.

ATENA
BUREAU
Seit 1885
 über 4000 Patent, u. über 2000 Gebrauchsm.- u. Warenz.-Patente gen. erwirbt.
 An- u. Verkauf, Vertrieb v. Erfindungen. — Dresden-A., Haydnstr. 3. — Fernspr. 1906. 9-12, 2-6.

Max Klinge & Co.
Spezial-Tisch-Fabrik
 Ansichtskarte D. 8 G. H. 1906 636
Dresden-Neubau.

Konfirmations- und Ostergeschenke. Gesangbücher

in nur
soliden Einbänden,
in einfacher
und elegantester
Ausführung



mit echtem
Goldschnitt,
von

3 Mk. an.

Feine Bijouterien.

Collars in echt Silber und vergoldet.

Gürtel und Gürtelschliessen.

Krawattenmadeln.

Zigaretten - Etais
in echt Silber, echt Stahl.

Taschenbürsten.

Zigaretten-Spitzen
mit Silber-Beschlag.

Taschentouilleten
mit Silberbeschlag.

Serviettenringe
in echt Silber.

Taschenmesser.

Uhr - Chatelaines
mit gold. u. silb. Beschlägen.

Notizblocks in echt Silber.

Bleistifte, echt Silber.

Hutnadeln, echt Silber.

Damen-Schirme,

Herren-Schirme,

Spazierstöcke.

Reizende Anhänger
in echt Silber u. vergoldet.

Nagel-Etais, Scheren-
Etuis.

Uhrketten,
Stahl, echt Silber und
vergoldet.

Poesie- u. Tagebücher.

Manschetten-Knöpfe

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Ketten-Taschen von 1 1/2 - 30 Mk.

Photographie-Rahmen.

Damen-Gürtel

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Hochelegante Neuheiten
in Kammgarnituren, Nadeln, Pagen etc.

Ernst Zscheile,

Dresden, **Seestrass**e, gegr. 1872

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Vorstehende Rechnungsabfchlich ist in der General-
versammlung vom 30. März 1906 genehmigt.
Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 1905.

Einnahme.		A	h	A	h
Ueberschüsse aus dem Vorjahre					
a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Ueberschüsse)		153 259	25	102 208	12
b) Schaden-Reserve		38 948	87		
Prämien-Einnahme abzüglich der Rückzahlungen					
a) für direkt geschlossene Versicherungen		312 985,81			
abzüglich Rabatte		1 738,85			
b) für übernomm. Rückversicherungen		811 246	96		
		53 741	43	394 988	39
Nebeneinnahmen der Versicherungen:					
a) Eintrittsgelder		22 264	10		
b) Policengebühren		7 140		29 404	10
Erlös aus verwertertem Vieh					
Kapitalerträge: Zinsen				111 902	50
Gewinn aus Kapitalanlagen:				9 727	57
Realisirter Ausschuss				206	10
Sonstige Einnahmen:					
a) verfallene Schadenzahlungen		512			
b) nachträglich eingezahlte, bereits abgetriebene Augenklappen		253	83		
c) Rücktrittsgelder		1 453	05		
d) Stundungszinsen		1 632	97	3 851	85
				742 378	63
Ausgabe.					
Rückversicherung prämien für 80000,- Voll-Summe				8 156	45
Entschädigungen, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:					
a) für regulierte Schäden					
a) aus dem Vorjahre		34 786	82		
b) aus dem laufenden Jahre		855 639	79		
b) Schaden-Reserve		40 785	75	431 252	36
Ueberschüsse auf das nächste Geschäftsjahr für noch nicht verdiente Prämien abzüglich des Anteils der Rückversicherer (Prämien-Ueberschüsse)					
				169 481	90
Realisierungskosten:					
Zum Ueberschuss:				1 692	26
gemäß § 50 des Statuts				23 596	88
Ausfall-Reserve für Augenklappen				12 000	
Ausgaben:					
a) auf Inventur		431	50		
b) auf Fortreibungen		5 447	24		
c) auf Wertpapiere		4 353	61	10 235	35
Verwaltungskosten abzüglich des Anteils der Rückversicherer:					
a) Provisionen und sonstige Bezüge der Agenten		35 738	80		
b) sonstige Verwaltungskosten		46 313		82 251	80
Sonstige Ausgaben:					
a) Steuern, Garantieversicherungen u. dgl.		1 022	31		
b) zur Ausschüttungs-Reserve		206	10	1 228	41
Gewinn dem Ueberschuss überwiesen, gemäß § 51 b des Statuts					
				7 486	22
				742 378	63

Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905.

Aktiva.		A	h	A	h
Solowechsel der Garantiefondszuhalter.					
Sonstige Forderungen:					
a) Rückstände der Versicherer		8 270	51		
b) den Versicherern gegen Schuldlosen geltende Prämien		29 940	74		
c) Rückstände bei General-Agenten und Agenten		3 119	05		
d) Guthaben bei Banken		5 636	60		
e) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen		38 356	61		
f) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen		410		85 783	51
Rückstellungen:					
Bestand der Fonds- und Stempelkasse				6 165	22
a) Sparkassen		90 500		52	18
b) Wertpapiere		197 256	39	287 756	39
				387 207	30
Passiva.					
Betrag des Garantiefonds					
Ansicherung		35 000			
Ueberschüsse auf das nächste Jahr, zu a. u. b. nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:		25 000		10 000	
a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Ueberschüsse)		169 481	90		
b) Schaden-Reserve		40 785	75		
c) Zinsen-Reserve		150		210 417	63
Reservefonds:					
Bestand am 1. Januar 1905		119 788	34		
Hierzu sind getreten gemäß § 50 des Statuts		23 608	88	143 397	22
Ausschüttungs-Reserve:					
Bestand am 1. Januar 1905		3 700	11		
Hierzu sind getreten		206	10	3 906	21
Ausfall-Reserve für Augenklappen					
				12 000	
Gewinn dem Ueberschuss überwiesen gemäß § 51 b des Statuts					
				7 486	22
				387 207	30

Dresden, den 31. Dezember 1905.

Wasserdichte Vieh-Versicherungsgesellschaft.

Die Direktion: H. B. o. l. d. e. r.

Der vorstehende Rechnungsabfchlich stimmt mit den ordnungsmäßig geführten und von mir geprüften Büchern der Gesellschaft überein.

Dresden, am 25. Januar 1906.

Franz Zenner, beauftragter Revisor.

Schöne Frisur!!!

erzielt jede Dame mit unserem hygienischen
Haarschoner „Ideal“.

verhärtet dünnes, verdeckt arames Haar,
erhält Haare besser (1,50 bis 30 Mark).
Jede n. Strähne ohne lästige Schuppen
von höchst gereinigtem Menschenhaar
von 6 Mark an bis 50 Mark. Künstliche
Schneid in vollendetester Naturtreue.



Ballfrisuren

durch Frau Kirchel und geübte Friseurin modern und prompt

Max und Aenny Kirchel,

Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

!!! **Wann achte auf Firma, !!!**
um Verwechslung zu meiden.

Eränkners

Möbel

Haus

Görlitzer Strasse 21/23

empfiehlt seine große

Ausstellung

einfacher und eleganter

Wohnungs-Einrichtungen

angelegentlich zum Verkauf.

Nur erstklassige Fabrikate

zu bekannt billigen Preisen.

Weltgehendste Garantie. Musterzimmer.

Bestand und Verwendung frei.

S. Roeder's Bremer Börsenfeder,



seit länger als 30 Jahren be-
kannt und weltberühmt als

beste Schreibfeder.
Man schützt sich vor minderwertigen Nachahmungen
nur, wenn man beachtet, dass jede Feder den
Namen S. Roeder trägt.

Neu! Helios Börsenfeder mit der Spirale hält
10-15mal
mehr Tinte, als eine gewöhnliche Schreibfeder ohne zu klicksen.

Hausfrauen!

Jeden Montag nachm. 3-5 Uhr

öffentliches Probewaschen

über die

neueste Waschmethode.

W. Helbig, **Baunser Straße 59**
(Telephon 5148).

Kein Kaufzwang.

Buch über die Ehe

Dr. Retan in 39 Abbild. statt
2,50 M. nur 1 M. Best. über int.
Päch. nat. Verstandhaus Jacob,
Berlin 105, Friedenstraße 9.

Waschtische,
Sitz-, Rumpf- und
Kinderbadewannen
Richter & Sohn,
Wallstrasse 7.

Möbelbezüge

in Rips, Corduroi, Phantomschiff,
geprestem Tuch in jeder
gewebtem Stoff in jeder
einfach. Stoffe. Farbe,
Moquette-Tuch, Sitz- u. Lehnen-
ware, Samtstühle in reich Aus-
wahl empfiehlt zu billig. Preisen
das Spezial-Gesch. f. Möbelstoffe
Karl Kirbach & Co., S.
Nostitz 3, 1. Et. Kein Laden.

Gepökelte Ochsenzungen

in schöner Ware empfiehlt stets
zu billigen Tagespreisen
Oermann Heinrichsdorff,
Bayerisches Imp.- u. Verstandhaus,
München, Wallerstraße 27.

Runkelrüben

verkauft
Bruno Röthig,
Leubnitz-Neuostra.

Scheitholz.

Ein größerer Vollen Scheitholz
wird zu kaufen gesucht. Offerten
u. S. 3153 a. d. Erb. d. Bl.

Waldpflanzen.

Bestandte Nadelbäume,
2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u

Nachdem ich nunmehr mein altrenommiertes, seit 35 Jahren bestehendes Uhren-Geschäft vollständig aufgelöst habe, danke ich meinen geehrten Kunden für das mir während der langen Jahre in so zahlreichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen und bitte, dasselbe von jetzt ab gütigst auf meinen Sohn, welcher seit einigen Jahren unter der Firma

Johannes Treppenhauer

Ecke Altmarkt Seestrassse 1 Ecke Altmarkt

ebenfalls ein **Uhren- und Goldwaren-Geschäft** grösseren und moderneren Stiles betreibt, übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hugo Treppenhauer, bisher Scheffelstrasse No. 20.

Perla d'Italia

bester Rothwein

in dieser Preislage

pr. Flasche M. 1.-

pr. Flasche M. 1.-



Die Etiquetten unserer „Original-Füllungen“ tragen den Vermerk Original-Füllung und die Korken unseren Korkbrand, auch sind die Kellereien der Gesellschaft der fortlaufenden Kontrolle von staatlich vereidigten Handels-Chemikern unterstellt

Firmen, welche unsere Perla d'Italia im Fass beziehen, haften und bürgen laut Revers den Konsumenten gegenüber für tadellose Behandlung der Weine, worauf freundl. zu achten bitten; es tragen deshalb die Etiquetten den Namen der betreffenden Firma.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Gg. Kinen & Co. G.m.b.H. Frankfurt a.M.

Zu beziehen durch die besseren Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogengeschäfte, u. a.:

Lehmann & Leichsenring, Hoflieferanten, Prager Strasse 15; **Müller & Gröschke**, König Johann-Strasse 11 und Prager Strasse 10; **Moritz Hennig & Co.**, Ostra-Allee 29; **J. E. Roetschke**, Blasewitzer Str. 32; **Paul Hennig**, vorm. **Ed. Schippan**, Drei-Königskirche 1, — Filiale in Klotzsche-Königswald; **Heinrich Pandier**, Georgsplatz 1; **Heinrich Nieklisch**, Bautzner Str. Ecke Trossastrasse 29; **Ernst Nessler**, Wettinerstrasse 7; **Emil Max Albert**, Werderstrasse 5; **Ludwig Pigge**, Leipziger Str. 30; **Emil Fiedler**, Weisser Hirsch; **Bernh. Schröder & Co.**, Dresden-Blasewitz; **Bauer & Hanse**, Dresden-Löbtau; **Eduard Richter**, vorm. **Müller & Lang**, Dresden-Cotta, Pannricher Strasse 26; **Stiebitz & Böhme**, Dresden-Plauen; **Barisch & Rothe**, Pillnitzer Strasse 56.

Kaufhaus für Manufaktur- und Modewaren

Ecke
Trompeter-
straße

Max Dressler Prager
Straße 12

Kleiderstoffe

Graue Kleiderstoffe 1.40.
Graue Kleiderstoffe 2.00.
Graue Kleiderstoffe 2.50.
Graue Kleiderstoffe 3.00.

Teppiche

wegen Aufkauf eines Fabriklagers ganz guter
Qualitäten weit unter Preis.
Teppiche Spezial-Serie 170x235 cm, 19.50.
Teppiche Tapestry u. Axminster, 19.50.
Teppiche Axminster, 200x300 cm, 29.00.
Teppiche Ia Axminster, 200x300 cm, 43.00.
Teppiche Ia Axminster, 250x350 cm, 65.00.

Konfektion

Blusen, Posten, Wolle 5.00.
Blusen, Posten, Seide 12.50.
Blusen, englisch Flanell 7.50.
Kostümröcke, fußfrei, mit Falten 5.50.
Kostümröcke, englische Stoffe . 9.50.
Kostümröcke aus gut. Satintuch 15.00.
Jacketts, schwarz und farbig . . 10.00.
Jacketts, englische Stoffe 15.00.
Jacketts, elegante Paletots 20.00.
Staubmäntel, moderne Farben 7.50.
Staubmäntel aus Covercöat . . . 19.00.

Gardinen

Ich habe gewaltige Gelegenheitsposten für den
Umzug aufgestapelt, enorm billig.
Gardinen englisch Tüll, 55 A.
Gardinen Meter sonst 75 A, jetzt 55 A.
Gardinen englisch Tüll, 65 A.
Gardinen Meter sonst 90 A, jetzt 65 A.
Gardinen abgepaßte Fenster, 3.90.
Gardinen sonst 5.75., jetzt 3.90.
Gardinen abgepaßte Fenster, 4.80.
Gardinen sonst 7.50., jetzt 4.80.

Gras-Samen-

Mischungen für Gärten, Wiesen und Parkanlagen,
sowie sämtliche Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Samereien in nur Prima feinfähiger
Qualität

Baumann & Sendig,

Königl. Sächs. Hoflieferanten,
Altmarkt, Ecke a. d. Kreuzkirche.

Mühlberg



Spez.-Abt. einfacher, hocheleganter, solider

Kinder- Garderobe

Mühlbergs Kinder-Garderobe
bietet die reichste Auswahl und besitzt jeden
Vorzug grösster Haltbarkeit, vorzügl. Schnittes
und Preiswürdigkeit.

Der reich illustrierte Prachtkatalog wird
auf Wunsch zugesandt.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
Wallstrasse.

Mühlberg

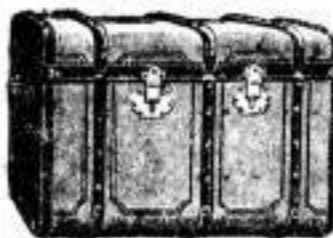
Note Tisch-Garnitur, Sofa,
Bettstücken, Tisch, Stühle,
Schänke u. v. m. zu verkaufen
Breitestr. 10, Eingang N. d. Mauer.

Lungen- kranke, Asthma- leidende

sollten nicht unversucht lassen,
Rechts Dr. med. Niessens
Buchentheerwein
bei sich zu haben. Er über-
trifft fast alle bisher gegen
Lungenleiden versch. Art
angewandten innerlichen Mittel.
Sobald nach kurzem Gebrauch in den
meisten Fällen heilend, Besse-
rung des Gesamtzustandes,
der Husten u. die Asthma-
anfälle werden seltener, der
Appetit stärker und das all-
gemeine Wohlbefinden gehoben.
Flasche 1.50 Mk. Alleinverkauf
und Versand für Sachsen:
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8,
gegründet im Jahre 1860.

Bodenrummel,
alte Zahngebisse, Glas, Porzellan
u. Schmuck, 1 Glasstrasse 2 f.
gelucht. Off. Cornitz 8, I. erbeten.

Koffer!



echt Rohrplatten,
Pappelholz,
Leder,
zu herabgesetzten Preisen
im Ausverkauf bei

H. Warnack
Sal. Hoflief.
Prager Straße 36.

Docht. Nuth. Vorr. 145 Mk.
Perrenschreibt. 35, 75, 100 Mk.
Trumeau 300, gr. Spiegel 1000.
fein. Blüschlofa, Chaiselung.
Vertiko, Schrank, Kommode,
Aussichtstisch, Salonstisch 2000.
Bücherst. Vorkastgarderob.
Bettst. u. Matr., Wasch- u. Wascht.,
sol. Kücheneinrichtung, Stühle
bill. zu verk. Weihenstraße 4, I.

Gelegenheitskauf
für Brautleute!
Todesfalls halbre sind 2 mod.
Schlafzimmer-Einrichtung.
preiswert zu verkaufen. Off. u.
R. S. 200 postl. Birna erb.

18 Millionen Flaschen

besonders in den gesetzlich geschützten Marken:
Marke Gloria (rot) per Fl. Mk. -.70
Perla d'Italia (rot) " " " 1.-
hat die unter dem Protektorate der Königl. Italienischen
Regierung gegründete

Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft
Gg. Kinen & Co., s. m. b. H., Frankfurt a. M.
bis jetzt in den Handel gebracht.

Die Marken dieser Gesellschaft erfreuen sich in den weitesten
und besten Kreisen, ihres angenehmen Geschmacks und
Wohlbehaglichkeit wegen, ausserordentlicher Belieb-
theit und können dieselben bestens empfohlen werden.

Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee 20.

Lose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

Ziehung 5. Kl. vom 4. bis 27. April.

empfiehlt

Robert Böhme jr.,

DRESDEN-A., Georgplatz 16 und
Waisenhausstr. 10.

Alle Neuheiten in

Gardinen,

solide Fabrikate zu bekannt billigen Preisen.
Fenster von 3 Mark an bis zu den hochelegantesten.

Stores,

3,50, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 30 bis 75 Mark.

Vitrage Stoffe,

weiss, crème, rot, goldfarbig,
Meter zu 50, 60, 70, 80, 100 und 125 Pfennigen,
empfiehlt in reichster Musterauswahl

Vogtl. Gardinen-Fabrik-Niederlage

Gustav Thoss,

Einzelverkauf: Dresden, Wilsdruffer Str. 18, 1,
neben Café Beyer.

Börsen-Interessenten!

Leset in unsern letzten
Situationsbericht „Zur Börsenlage“.

Probennummer kostenlos.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 68

Geheime

Leiden jeder Art. Ausflüsse, Drüsen
Geschwüre, chron. Darm, Frauen-
Gaut- u. Blasenleiden, Nerven,
Schwäche, alte Weindampfen etc.
heilt erfolg. schnell u. solid (27jähr.
prakt. Erfabr.). Sprecht auch
Sonntags. (Halbt. d. v. Strahenb.)
Auch briefl. Dresden, Altmannstrasse 27, I. Bräckerlein.

Engl. Lawn-Tennis-Raketts

Depot v. Slazenger & Sons, London.
grösste Auswahl nur best. Marken.



zu herabgesetzten Preisen bei
H. Warnack, Kgl. Hoflieferant,
Prager Strasse 36.

18 Millionen Ueber Flaschen

besonders in den gesetzlich geschützten Marken:
Marke Gloria (rot) per Fl. Mk. -.70
Perla d'Italia (rot) " " " 1.-
hat die unter dem Protektorate der Königl. Italienischen
Regierung gegründete

Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft
Gg. Kinen & Co., s. m. b. H., Frankfurt a. M.
bis jetzt in den Handel gebracht.

Die Marken dieser Gesellschaft erfreuen sich in den weitesten
und besten Kreisen, ihres angenehmen Geschmacks und
Wohlbehaglichkeit wegen, ausserordentlicher Belieb-
theit und können dieselben bestens empfohlen werden.

Paul Hennig, vorm. Ed. Schippan,
Drei-Königsstrasse 1.
Filiale: Klotzsche-Königswald.

Seite 39 „Dresdener Nachrichten“ Seite 39
Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89

Offene Stellen.
Ein junger
Kontorbarsohe
wird per sofort gesucht.
Aug. Waldemar Höpfer
Heine Blauenische Wasse 21.

Hausbursche,
wider das Regelmachen mit
verlangen nach, bei hohem Lohn
per 1. April gesucht.
Herr. Köhler Garten,
Schiller Str. 21.

Suche für sofort einen jüngeren
Hausknecht,
wider mit Werben umzugehen
versteht. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden.
Central-Bürovermittlung,
Valmistrasse 8.

**Heisendrucker und
Präger,**
Bismarckstr. selbständig arbeitend,
s. ev. Weiterstell. ist gesucht.
Anst. Angeb. m. Gehaltsantrag an
Augustin & Sohn, Kuffig
a. d. E., Kuffigstr. 8.

Jüngere Klotter
Korrespondent,
mögl. Stenograph u. mit Schreib-
maschine vertraut, für bald oder
später in dauernde Stellung
gesucht. Offert. unt. N. 3056
nebst Befähigung von Lebenslauf,
Zeugnisauszügen und Gehalts-
ansprüchen a. d. Exped. d. Bl. erbet.

Kommis-Gesuch.
Für mein Kolonialwaren-Geschäft
suche ich für 1. Juli, ev. früher,
einen Herrn im Alter von ca.
30 Jahren als Verkäufer u.
Reisender für kleinere Touren
(Händler-Geschäft). Herren, welche
durchaus handlungsfähig sind und
sich bereit haben, werden be-
vorzugt. Die Stellung ist bei
guten Erfolgen dauernd u. wird
auf bezahlt. Angebote u. Zeugnis-
auszüge u. Gehaltsansprüche
unter N. 3147 in die Exped. d. Bl.

100 Mark
wöchentlich verdienen bei Hand-
arbeiten und Viehbesitzern ein-
geführte Herren durch Verkauf von
konstruktionslosen landwirtschaftl.
Düngemitteln. Off. ev. u. N. 1000
Dresden K. 19.

Eine Möbelfabrik sucht f.
bald. Eintritt einen jungen
Kaufmann,
der in der Branche (insbesondere
Schlafzimmer- und Küchen-
möbel), sowie im Verkehr mit
der Kundschaft bewandert ist.
Bewerber, die in der Haus- und
Lüftungsbau-Industrie erfahren sind,
werden bevorzugt. Off. m. Zeugnis-
auszügen u. Gehaltsantrag E. O. 408
„Invalidentauf“ Dresden.

**Agenten-
Gesuch.**
Zum Vertriebe ihres Nord-
häuser Kornbranntweines,
1. A. Reihof, sucht Brenner-
in Nordhausen für Dresden
und Umgebung einen tüchtigen,
bei Kolonialwaren-Händlern gut
eingeführten Herrn, welcher sich
den Verkauf angelegen sein lässt.
Offerten mit Referenzen unter
P. 3210 Exp. d. Bl. erbeten.

Für unsere **Weinstuben**
suchen wir zum Antritt per
15. April einen **jüngeren,
fleißigen, ordentlichen**

Kellner,
dem beste Empfehlungen über
seine bisherige Tätigkeit zur
Seite stehen.
Joh. & Carl Bauch,
Gaubstr. 24.
**Jüngerer
Kellner**
mit schöner Handschrift f. besseres
Restaurant Dresden-Altst. zum
sofortigen Antritt gesucht. Gehalt.
Off. mit Angabe der Gehalts-
ansprüche nebst Photographie unt.
A. C. 312 exp. d. Bl.

Schreiber
gesucht
mit guter Handschrift und ortho-
graphisch richtig schreibend für
Kontor per sofort od. 15. April.
Off. u. P. 6 an **Hansen-
stein & Vogler, Dresden.**

Tüchtige Reisende
und **Dant.** gef. für neue Artikel.
Off. u. A. E. 314 Exp. d. Bl.

**Pharmazeutische
Spezialität.**
Zur Ausdehnung des Vertriebes
einer erstklassigen pharmazeu-
tischen Spezialität wird von einem
Weltweise ersten Ranges ein auf
dem Gebiete internationaler Propa-
ganda und der feinen Reklame
bewandertes Kaufmann gesucht,
der nachweisl. über Organisations-
Talent verfügt und aus seiner bis-
herigen Tätigkeit an selbständiges
Disponieren gewöhnt ist. Antritt
nicht vor 1. Juli erforderlich. Be-
werber werden geb. an ihre Ge-
suche unter L. 32108 an Hansen-
stein & Vogler, Leipzig, einzusend.

Zum 15. April wird von einer Maschinenfabrik ein
jung. Kaufmann
mit guter Handschrift, mögl. auch mit Sprachkenntnissen,
gesucht, welcher kost- und sicher stenographiert, Maschine
schreibt und von Buchführung etwas versteht. Offerten mit
Zeugnisauszügen und Gehaltsansprüchen unter Z. A. 287 in
die Exped. d. Bl.

Eine der ältesten und erblößigen
Zigaretten-Fabriken
Dresdens sucht für langjährig eingeleitete Tour einen tücht.
Reisenden.
Branchenkenntnis nicht unbedingt erforderlich. Offerten unt.
S. K. 300 lagernd Postamt 18.

Zu mögl. sofortigen Antritt wird für schriftliche Arbeiten
und Registratur einer Maschinenfabrik ein junger
Schreiber
mit guter Handschrift gesucht. Off. m. Zeugnisauszügen, Gehalts-
ansprüchen u. W. A. 261 in die Exped. d. Bl.

Für den **Wag Dresden und Umgebung** werden bei
Industriellen, Großhändlern und Gewerbetreibenden gut eingeführte
Herren als
Akquisitions-Vertreter
von einer erblößigen Handelsbank mit hoher Provision
gesucht. Offerten unter D. D. 378 zur Weiterbeförderung
an den „Invalidentauf“ Dresden.

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeit - Strickmaschinen - Gesellschaft
sucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken auf anderer Maschine. Einfache und
schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu
Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Ent-
lohnung tut nichts zur Sache und wir ver-
kaufen die Arbeit. O. Kunau & Co.,
Dambura, Z. V. N., Wierfurstr. 57.

Eine **Maschinenfabrik** sucht für ihr technisches Bureau zu
möglichst baldigen Antritt einen gut empfohlenen
 jungen Techniker,
der zugleich **sauberer Zeichner**
ist. Offerten mit Zeugnisauszügen, Lebenslauf und Gehalts-
ansprüchen unter V. A. 211 in die Exped. d. Bl.

Ein Lehrling
für unser **Papier-Engraving-Geschäft** wird zum baldigen Antritt
gesucht. Nur solche junge Leute, die im Besitz guter Schulbildung
sind und aus besserer Familie stammen, wollen sich schriftlich melden.
Robert Hoffmann & Co.,
Dresden, Kreuzstr. 19.

Per sofort wird ein
Kutscher
mit guten Zeugnissen f. schweres
Kutschwerk gesucht.
Kaditz, Rankestr. 32.

**1a. Platzvertreter
gesucht**
von großer, äußerst leistungs-
fähiger Sub.
Zigarrenfabrik.
Hohe Provision. Off. unter
W. 01302 b. an Hansen-
stein & Vogler, Mann-
heim.

Jüng. Kaufmann,
selbst. Arbeiter, guter Korrespondent,
für ein gutes **Waren-Geschäft**
der **Möbelbranche**
gesucht.
Kapital-Einlage von 6000 M.
erwünscht. Off. K. U. 500
Radolf Mosse, Dresden.

Tüchtiger Verkäufer
zum Vertrieb eines Bedarfs-
artikels für jed. Geschäft u. gel.
Otto Kesterstein,
Schöffersstr. 25, 1. l.
**Verkehrlicher
Kutscher**
in dauernde Stellung gesucht.
Off. mit Zeugnisauszügen unt.
G. V. 455 „Invalidentauf“.
Velvet-Agentur
für **Dresden und Umgebung**
erfahren, gut eingeführter **Ver-
treter** gesucht. O. Hintz,
Dannover, Belver- u. Coburg-
str.

Für erstklassigen deutschen
Klavierspiel-Apparat
wird tüchtiger
Platzvertreter
gesucht.
Off. unt. J. E. 6815 bef. bef.
Hudolf Woffe, Berlin SW.
Stadt-Reisender,
tüchtig u. redigebewandert, pr. sofort
gesucht.
Solche aus der Papierbranche
erhalten den Vorrang. Offerten
mit Gehaltsantrag u. Z. V. 307
in die Exped. d. Bl.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft
suche zum Antritt p. 1. Mai ev.
einen zuverlässigen, fleißigen und
freundl. jüngeren
Kommis.
Off. unt. Z. L. 207 Exp. d. Bl.

Oberschweizer
zum sofortigen Antritt mit
1 Unterschweizer bei Dresden
gesucht.
52 Schweizer
auf gute Frei- und Unterschwei-
zer-Stellen für Sachsen u. aus-
wärts. Meldebüro Dresden.

28 Burschen
zum Lernen der Stallhufe bei
sof. Lohn und Reiseverrichtung.
Weispflog, Dresden,
Gr. Blauenische Str. 35, T. 8183.
2 nicht zu junge

Oberschweizer
werden zu 110 u. 130 St. gesucht.
Antritt nach Uebereinkunft. Bitte,
Zeugnisauszüge einlegen. **Pindebar,
Stollhofstr., Brüx, Böhmen.**

Otto Luther,
Stellenvermittler,
Dresden, Wettinerstr. 24, 1.,
Telephon 2349,
sucht
3 Schirmermeister für Ritter- u.
Landhäuser sofort,
1 Wächter, sohl. f. Rittergut.
**viele Großknechte, viele
Werde- und Kleinfuchste,
Familien für Güter,
Ochsenjungen und Mäde.**

Küchenchef
f. Salon u. Hotel, suche zwei i.
18-19jähr. **Kellner, sowie 2.
Gausdiener** f. 1. Mal. Emb-
sehle 2 tücht. **Gausmädchen** f.
Privat. **Wächter, m. 3jähr. Zeugn.**
**Hegenbarths Privat- und
Gastmischb., Schandau, Kirch-
str. 26, Gehärdter 1885.**

**Jg. Kellner,
Jg. Köche**
für Saison und Jahresstelle und
Vordienstleistungen.
**Hausdiener,
Hausburschen,
Kellner-Lehrlinge,**
List für Hotel sucht
**Deutscher Kellner-Bund,
Weberstr. 29, 1.**

Einen ledigen
Oberschweizer
20-30 Unterschweizer und Lehr-
burschen suche 1. April. **J. Kernen,**
Stellenvermittler, **Kauern** bei
Königsberg, Sachsen-Altenburg.
Suche zum 1. April nichtverheir.
zuverlässigen, tüchtigen, energ.
verheirateten
Schirmermeister
mit wenig Familie, Ritterg. Sachl.
Freie Wohnung, gut. Auskommen.
Schriftl. Bewerb. Zeugnisauszügen,
nur gute Empfeh. Gef. Offerten
u. P. 10088 in die Exped. d. Bl.

**Cirea
200 Schweizer**
auf vorzügliche Frei- u. Unter-
schweizer-Stellen zum 1. April
gesucht.
**Schweizerbureau
Gottlieb Beutler,**
Stellenvermittler,
Görlitz, Ebbauer Str. 2.
Telephon Nr. 550. n
**Berlin, Schöneberger Str.
Nr. 28, Tel. Amt 9, Nr. 13981.
Dresden, Berliner Platz 5,
Telephon Nr. 9719.**

Hofmeister
mit fl. Familie, weill. Wohnung,
gesucht.
Ritz, Opitzsch 6, Meisa.
Ziegelmeister
für Dachstuhlwerk, G. m. B. S.
5 Marktl. 1. Gehalt. 1. Anst. u.
6 Marktl. f. Gehalt u. Gehalt.
4 Schirmerstr. 28. 12. 12. 12. 12.
12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.
**Verkaufsm. f. Roud. u. Pol.
1. Wandl. St. Vermittler.
Blauenische Str. 10, p. Tel. 6309.**

**Oberschweizer sofort,
2 Oberschweizer**
mit Gehältern per 1. Mai,
Schweizer
auf Frei- u. Unterschweizerstellen
bei hohem Lohn gesucht. **Flüte,
Stellen-Vermittler, Dresden,
Blauenische Str. 10.**

Oberschweizer
m. gut. lang. Zeugnissen, dessen
Fremd mit zu merken hat, zu 60
Stück Wilsch, 136 M. monatl.
Geh., freie Wohnung, Heizung
u. Kostfrei, per 1. Mai ge-
sucht. **Rittergut Schönau**
bei Chemnitz.

Wer Schiffskapitän
werden will, muss als **Schiff-
junge** anfangen. See-Ausweisung
ist erforderlich. Näheres „**Reise-
Tages**“, Dresden, Anhalterstr. 4.

Wer Schiffskapitän
werden will, muss als **Schiff-
junge** anfangen. Seeausweisung
darauf ist erforderlich. Näheres
**A. Koskowski, Edenförder-
str. 61, Hamburg.**

Lehrling
mit guter Schulbildung für Kontor
gesucht.
Reinhard Leopold,
Gummwaren-Fabrik,
Dresden - A., Wettinerstr. 26.

**Zahntechniker-
Lehrling**
f. lehrreiches Atelier in Osnabrück
gesucht. Off. u. E. L. 405
an den „Invalidentauf“.

Lehrling
für d. Bandagist.-Berufsstelle
unt. sehr günst. Bedingungen
für Osnabrück gesucht von
Hofl. C. Wenschuch,
Struvestr. 11.

Lehrling
gesucht aus achtbarer Familie a
gute, tüchtig. fleißige Bewährt.
Für gute Kaufmann. Ausbildung
wird gefordert.
**Verkaufverband
Norddeutscher Wollereien,
Buttergroßhandlung,
Kleiststr. 8/10.**

Schreiber Lehrling
wird sofort von Bureau gesucht.
H. Gehalt wird gewährt. Selbst-
geschriebene Off. unter R. 507 f.
Daanienstein & Vogler, Dresden
Für Osnabrück suche für mein
F. Trugengeschäft einen

Lehrling
unter günstigen Bedingungen mit
guter Schulbildung.
**Reinhold Leonhardi,
Oschatz.**

Lapezierer-Lehrling
gef. Jun. Georgen-Allee 12. bef.
1881. 1906.
**Verband Deutscher Hand-
lungsachtsellen zu Leipzig.**
Stellenvermittlung: kostenlos für
Prinzipale und Gehältern (Verb.-
Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellen-
listen. Geschäftsstelle: a
Dresden, Ringstr. 27.

Fräulein,
gute Rechnerin, mit flotter
Handschrift und Kenntnis
der Gabelberger Steno-
graphie, wird für ein groß.
Bureau in dauernde Stell.
gesucht. Angebote mit
Angabe des Alters, der Ge-
halts-Ansprüche sind unter
W. W. 295 zu richten
an die Exped. d. Bl.

Besser. Mädchen, u. unt. 18 J.,
mögl. v. Lande, w. sich für
Pflanz u. mit 3. Bed. der Gasse
eign. u. Gelegen. f. sich i. bürgerl.
Rüche angub. w. f. 15. April od.
sp. als Stütze d. Haush. b. Fam-
Anschluss in Landgasthof gesucht.
Off. mit genauer Angab. unter
L. B. 50 postlag. Meisa.

Hausmädchen
in ein Gutsgesch. per 1. od. 15.
April 1906 im Alter v. 17 bis
18 Jahren gesucht. Näheres im
Bürogeschäft, Wettinerstr. 65.

Ökonomie-Scholarin.
Auf sohl. geleg. Landgut mit
Brau. Babarver. f. i. Mädchen,
u. u. 18 J., w. sich m. Interes-
sen hauswirtsch. Arb. unterzieh.
will (ohne Pensionzahlung) f. d.
Aufnahme. Off. u. G. 3193
Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschafterin
Suche für m. Wirtschaft von
20 Schül. f. d. Schul. od. Witwe
von 30-40 J., w. Liebe zu Kind.
hat, da später Deirat u. ausgef. f.
W. Offerten unter P. 871 an
**Hansenstein & Vogler,
Dresden, Schloßstr. 6, 1.**

Zu best. Stellen- u. Parfümerie-
Gesch. findet junges Mädchen
aus guter Familie Stellung als
Lehrfräulein.
Kost u. Logis im Hause. Off. m.
Hilfsangabe, Gehaltsantrag, u.
D. N. 355 „Invalidentauf“ Dresden.

**Wirtschafterin-
Gesuch.**
Auf ein größeres Landgut bei
Dresden wird zum sofort. Antritt
eine tüchtige, gutmütig, selbständig
in Hauswirtschaft u. Schweine-
zucht erprobte Wirtschafterin ge-
sucht bei 40 M. Gehalt. Gef.
Off. u. O. 3204 Exp. d. Bl.

Wer sofort oder später
Buchhalterin
gesucht,
welche durchaus selbständig arbeitet
u. mit der doppelten Buchführung
vollständig vertraut ist. Off. mit
Gehaltsansprüchen u. D. B. 371
Radolf Mosse, Dresden.

Schneiderinnen
zum Umdenken von
**Manteln, Jacketts,
Costumes** finden in
meinen Arbeits-Stuben
lohnende und dauernde
Beschäftigung.
L. Goldmann.

Ostermädchen
zum Aufnehmen geg. gute Entschäd.
gesucht.
**M. Fuchs Nachf.,
Blätterfabrik, Güterbahnhofstr. 2.**
Gehältern, ein. Mädchen, u. u.
18 J., welches sich f. Arbeit
sorgt, wird zur

**Stütze
der Hausfrau**
f. Familien-Anschluss vt. 15. Mai
oder früher auf groß. Gut gesucht.
Gutsbesitzer. Tücht. bevorzugt.
Gef. Off. u. K. 3043 Exp. d. Bl.

Hausmädchen,
nicht unter 17 J. alt, welches in
allen häusl. Arbeiten erfahren ist.
Sucht für 1. Mai Frau **Walter
Wachel-Töhlen** b. Dresden.

**Tüchtige
Verkäuferinnen**
aus der **Tamen-Konfektions-
branche** mit guter Figur und
bester Empfehlung bei hohem
Salär sofort oder später
gesucht.
Offerten mit Zeugnissen, Bild
und Gehaltsansprüchen an

**M. Schneider,
Chemnitz, Rohmarkt Nr. 2.**
Ein im Kochen und aller Haus-
arbeit selbständiges
Mädchen
für einzelne Dame per 1. Mai
gesucht. Saubere u. Zuver-
lässigkeit Hauptbedingung. Zeug-
nisausz. u. Bedingungen an
**Frau M. Seurig,
Meisa, Bahnhofsstr. 2, 1.**

Für **Reich- und Wurstwaren-
Geschäft** wird bronchekundige
2. Verkäuferin
gesucht. Off. unt. **W. T. 282**
Exp. d. Bl. erbeten.

Ein nicht zu junges, sauberes
Hausmädchen,
welches zugleich die Fremden, m.
zu befragen hat, v. 15. April gef.
Dortl. de. Cackie. Wrotenhahn

Seite 41 „Großher. Nachrichten“ Seite 41
Samstag, 1. April 1906 Nr. 89

Miet-Angebote.

Bismarckplatz 11

berühmt. 11. Etage, bestehend aus Salon, 6 Blumen Räder, Bad, Innenloft, 3 Balkone, Balkongang, reichlich Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Näheres 1. Etage.

Fleischerei-Lokalitäten.

Die in der Nähe des Sackelbades seit Jahren betriebene Fleischerei mit Wohnung ist per 1. Oktober 1906 anderweit zu vermieten. Näheres Vorderstraße 18, I. L. Tel. 7351.

Meissen.

Lagerplatz mit Sägewerk (Motorbetr.) im Ausmaße von 4000 qm, mit gr. Schuppen, die a. d. Elbe gel., ist zu vermieten. Näh. Weigen, Leipziger Str. 23, b. Grundmann

Geräumige Werkstatt

im Blauenischen Grunde, gegenüber Gasthof (Straßenbahnhaltestelle), für Tischler etc. passend, mit gr. Polstageraum, sofort oder später zu vermieten. Wohnung event. im Hause. Gefäll. Offerten erbeten durch Haasenstein & Vogler, Dresden, unter F. 162.

Theresienstrasse 7.

Dresden-Neustadt, ist ein herrschaftl. Hochparterre, bestehend aus großem Salon, 6 Zimmern, schöner großer Veranda nach dem Garten, Küche und Zubehör, mit oberer Etage für 3 Pferde, vom 1. Oktober 1906 ab zu vermieten. Näh. daselbst beim Hausmann.

Theresienstrasse 7

ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, für sofort od. später zu vermieten. Mietpreis 800 Mk. per Jahr. Näh. daselbst beim Hausmann.

Grossartiges

Geschäftslokal.

In bester Lage der Neustadt, Hauptstraße, Ecke Obergraben 2, ist die 1. Etage, passend für sämtliche größere Geschäfte, sofort oder später billigt zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage links beim Besitzer.

Fabrikgrundstück

mit Wasserkraft in Vorort von Dresden, an Bahn und Elbe gelegen, sofort preiswert zu verm. Näh. u. G. F. 441 „Invalidendank“ Dresden.

Wohin ziehen wir?

Dresden-Plauen,

namentlich dessen Villenviertel, verdient bei seiner bevorzugten und statistisch nachgewiesenen gesundensten Wohnungs-lage die besondere Beachtung seitens Wohnungssuchender. — Vorzüge sind: Ruhige, gesunde, freie Höhenlage in unmittelbarer Nähe der inneren Stadt und namentlich des Hauptbahnhofes; vorzügliche Verkehrsverbindungen durch 3 Strassenbahnlinien. — Bestes Trinkwasser, Gas- und elektrische Beleuchtung.

Unentgeltlicher Wohnungsnachweis in Dresden-Plauen: Kfm. Matthies, Altplauen 2 und Würzburgerstrasse 7; Kfm. Mißersch, Kaitzerstrasse 107; John's Hotel garni, Bambergerstrasse 4 und Restaurateur Wünsche (Saxonia), Zwickauerstrasse 140.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Dresden-Plauen. Richard Braun, Vors.

für Automobilfabriken, fuhrwerks-geschäfte oder Pferdehändler

große Räume mit Einfahrt und geräumigen Hof sofort zu vermieten Banknerstr. 24.

Näheres daselbst beim Hausmann ob. Marienstr. 38, 1.

Möbl. Zimmer Nähe Wettiner

Möbl. Zimmer (möggl.) auch für Fremde, auf bel. Zeit zu verm. Gehestr. 7, 2. a. Vm. Blau.

Schöne Wohnung:

4 Zimmer usw. 4. Oberstraße Kaiser Wilhelm-Platz 24 am 1. Oktober 1906 zu vermieten.

Läden

in 2b sind auch noch mittlere. Näh. Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 3, 1. Königl. Grundversteigerungskammer.

Chemnitz.

Die in meinem Hause Ecke Passage u. Langestrasse (beste Geschäftslage) befindlichen Lokalitäten, in welchen seit ca. 20 Jahren ein Wollwaren-Detailgeschäft mit Erfolg betrieb. wurde, sind per 1. Juli 1906 zu vermieten. Richard Zieger, Markt 12.

Georgplatz 10, 1.

sind 2 Zimmer m. reichl. Zubehör u. Keller, f. Kont. u. Niederlage, per sof. od. später zu vermieten. Näh. im Goldwarengeschäft.

Für Klempner

ist sich Ertzenz in neuem Viertel, wo noch keiner vorhanden, schöner Laden mit Wohnung, Werkstoff; ebenfalls beste trockene Niederlage, auch für ruhigeren Betrieb, zu vermieten. Off. u. Z. D. 290 Exp. d. Bl.

Achtung.

Eine noch im Betrieb befindl. Bäckerei, in Mitte d. Altstadt, in f. den bill. Preis v. 600 Mk. sof. od. später zu verm. Off. u. Z. D. 290 Exp. d. Bl.

Sommeraufenthalt.

Villenkolonie Niederlöbnitz b. Dresden, Dohletz 3, möbliert. Zimmer, Morgen- u. Abend, Bad, elektr. Wagn. u. Eisenbahn, Dampfheiz.

Laden,

ca. 80 qm groß, 2 Schaufenster, in bester Geschäftslage Reichens, f. jed. Gesch. pass., mit ob. ohne Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näh. b. Ludwig, Meißner, Raiserstraße 14.

Achtung! Konditionen!

Großartige Gelegenheit mit geringen Mitteln sich seine Existenz zu schaffen. In Fabrikstadt, Bez. Dresden, 12000 Klamm, schöne Lokalitäten zu Konfektorei u. Cafe, m. Wohn- u. Badhaus, alles zusammen für den Spottpreis von 900 Mk. jährlich zu haben. Beste Verkehrs-lage. Keine, seltene, nicht wiederkehrende Gelegenheit! Viele reiche Leute, Angestellte u. unterbezahlte Arbeiter am Plage. Nur tüchtige Meister wollen sich melden u. E. Z. 416 „Invalidendank“ Dresden.

Laden

Medizinische Droge 5, Nähe Prager Straße, zu vermieten. Preis 600 Mk. Zu erfragen nebenan im Hotel du Nord.

Laden, Weinkeller

Gr. Bräderg. 21. Näh. 2. Etg. bei.

VILLA

in Berchtesgaden

von Mai bis Oktober 1906 zu vermieten zu bill. Preis. Besteb. aus 4 groß., 2 kleineren Zimm., 2 Dienstboten-zimmern, Küche, Badestube usw., mit herrlichem Garten und Bienen, Höhenlage 900 Meter, herrl. Spazierwege, Waldungen in unmittelb. Nähe. Schönste Aussicht. Anfragen erb. an Josef Watsch, Immobilien- u. Kommissionsgesch. Berchtesgaden.

Miet-Gesuche.

Einf. Landhaus

mit Garten, in freier Lage, evtl. für Sommergäste geeignet, zum sofortigen Bezug zu mieten, sehr zu pachten gesucht. Sächs. Schweiz u. Nähe d. Elbe bevorzugt. Off. u. D. 3079 Exp. d. Bl.

Pensionen.

Höhere Kochschule

verbunden mit Hausbaltungs-Sektion, Dresden-N., Gehestr. 12. Der Beginn des Unterrichts im nächsten Quartal ist festgesetzt: a. für Kochkurse 5. u. 10. April, b. für Gärtner- und Tischlerkurse 19. April, c. für Zeichen- u. Schneiderkurse 5. u. 10. April, d. für Buch- und Blätterkurse 6. u. 9. April, e. für Kursus für Hausarbeit 12. April. Alles Nähere durch Prospekte und durch die Vorleserin Sophie Volgt.

Landerziehungsheim

für Mädchen nebst vollständ. höh. Töchter-schule. Aufnahme vom 5. Lebensjahre an. Niederlöbnitz bei Dresden. Dir. Hoffmann.

Weimar.

Erziehungsanstalt für Knaben. Staatl. Aufsicht. Geprüfte Lehrer im Hause. Besondere Berücksichtigung fürberlich Schwächer u. in den Schuljahren Zurückgebliebener. Gute Gartenverhältnisse. Gute Heberwahrung. Beste Referenzen. Rein Waffenbetrieb. Leiter: Dr. Cecil Brodmeier.

Familienpension

für erholungsbed. i. Mädchen im Pfarrhaus Cimmerswalde bei Bienenmühle.

Pension.

In gut bürgerl. Familie finden 2 Schüler freundl. Aufnahme, gute Verpfleg., gewissenh. Aufsicht u. bezgl. Familienan-sichten. Gekunde freigeleg. Wohn. Beste Empf. früh Pensionäre 3. Seite. Näh. Amalienstr. 23, 3. 116. (Niederlöbnitz).

Kind

wird von best. kinderlos. Ehepaar gegen einmalige Abfindung zu adoptieren gesucht. Off. unter Z. E. 291 in die Exp. d. Bl.

Pension

in guter Familie finden 1 od. 2 Schüler Streblener Str. 51, 3. 1.

Pension der Vöhmschen

Realschule, Dresden. Die Schule gewährt Freiwilligen-Pension. Bis jetzt bestanden 861 Abitur. Direktor Koldewey. Junger Student sucht Familienpension. Off. unter Z. G. 293 Exp. d. Bl.

Damen

1. biest. angeneh. Aufenthalt bei Frau Buhlig, Deb., Niederstraße 2, r., Albrechtstraße.

Damen finden biest. liebevolle

Aufnahme bei Frau Dehmann Nestler, Thiemendorf bei Cederan. Damen best. St. f. liebev. Aufn. b. Frau Senfer, Sebamme, Dresden, Villenstr. 20, 2. Damen f. fr. biest. angeneh. Aufenthalt. Fr. Berthold, Sebamme, Dürerstr. 74, 1. u.

Damen

f. Weist. u. biest. freundl. Aufn. bei Widm. Charl. Schilling, Deb. Prag II, Musikgasse 23, 1. St. (Auf Wunsch reife ausw.)

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Bei Kauf

oder Beteiligung größte Vorsicht!

Wichtigste reelle Angebote verlässlicher bliesiger und zuverlässiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfte, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Erbverträge jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei nächster Anfrage der Wunsch vollkommen kostenlos zuzuschicken. Bis zum Agent, nehme von beider Seite Provision.

E. Kommen nach Dresden Schneidergasse 10, 11.

Kl. Gärtnerei

sofort zu verpachten. Ubricht, Modrischhöhe bei Dresden.

Klein. bürgerliches

Hotel

mit gutem Restaurant u. Ausb. hier, ist per 1. Okt. event. auch früher zu verpachten. Inventar ist zum Selbstkostenpreis zu übernehmen. Off. u. V. C. 85 Vill.-Exp. d. Bl. G. Hofberg 55

Hausgrundstück

mit Garten, nahe am Gr. Garten in feiner, zukunftsreicher Lage von Dresden, billig, bei einer Belastung von 68000 Mk. Bankgeld, für nur 66000 Mk. veräußern. Off. unter E. E. 309 durch „Invalidendank“ Dresden.

Eckgrundstück

mit Restg. Restaurant verkaufe wegen Todesfall, Umfang 1905 624 hl m. gute Biere. Nehme außer 600 Mk. bar 11. Grundstück od. Hyp. m. a. Off. u. J. B. 451 „Invalidendank“ Dresden.

Guts-Verkauf,

auch Einheiraten. 60 Acker groß, schöne ebene Felder u. Wiesen, gute leistungsfähige Hypothek, gute Gebäude u. Zub. Auszahlung 18-30000 Mk. mögl. Der Ort liegt in der Nähe einer verkehrsreichen Garnisonstadt. Off. erbeten unter C. N. 108 an d. „Invalidendank“ Dresden.

Grundstück mit Bäckerei

in guter Lage verp. weg. Wegzug. Offerten unter H. Z. 476 „Invalidendank“ Dresden.

Kaufe Haus

bis 80000 Mk. in Sibirien, Landgut, m. als Ausg. 17000 Mk. 2. Guts-hypothek genügt. Offert. mit näh. Beschreibung erb. unter W. 902 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Bäckerei-Grundstück

mit Feinbäckerei und Cafe, gutes Geschäft, Anzahlung 6-8000 Mk., günstig zu verkaufen. Off. erb. u. F. A. 100 hauptpostl. Döbeln.

Hoher Verdienst.

Am Bahnd. günst. gel. Grund-stück b. Metz. Futter- u. Düngemittelgeschäft, mit selbstherg. hohem Gewinn bring. Fabrikat, Verhältn. halber billig zu verp. Off. unter D. 788 Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Fabrik-

Bauplatz

mit Gleisan-schluss, ca. 6000 qm, liegt langjährig bestehend. Untere-nommen. Ausgab. Off. u. Z. S. 304 Exp. d. Bl. erbeten.

Altrenommiert. Reise-Hotel

in allerbest. Geschäftslage einer groß. hoch. Industrie- u. Garnison-stadt, vollständig neu renoviert, 20 Zimmer, mehrere große Restaurations- u. Gesellschaftszimmer, große Ausspannung und Zentral-beheizung, ist altershalber mit größt. Beding. sofort zu verkaufen. Erforderlich 6-10000 Mk. 23. Adr. unter D. G. 105 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Größeres Heranrungs-

Stablissemment von tücht. Gastwirt (Kochmann) so bald als möglich zu pachten gesucht. Größ. Kautions vorhanden. Aukerh. Dresden bevorzugt. 25. Et. erb. unter F. L. 426 „Invalidendank“ Dresden.

Fabrikgrundstück

in der Nähe von Dresden, Bahn und Elbe, 40 Hekt. groß, mit ca. 750 qm Erdbehothräumen, Lager-schuppen u. separatem 11. Wohn-haus, für jede Industrie passend, ist mit Maschinen und Inventar unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Angebote unter Z. N. 298 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf dem ca. 200 Hektar umfassenden, der Jagd-gesellschaft zu Gommern, Station Mägeln Dresden-Boden-bacher Bahnlinie, gehörigen Jagdrevier soll

Donnerstag den 5. April 1906 nachmittags 3 1/2 Uhr

im Leopoldischen Gasthof daselbst unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich auf das Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Teil-nahmenden, die Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Zeit vom 1. September 1906 bis mit 31. August 1912 durch den Unter-seich-neten verpachtet werden.

Gommern, den 31. März 1906.

Kreiser, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdreviere des ca. 1180 Acker umfassenden Jagdbezirks Weißig bei Weißer Hirsch soll

Dienstag den 3. April d. J. nachmittags 4 Uhr im bliesigen Weidelschen Gasthof auf die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1912 unter den vor dem Termin bekannt gegebenen Bedingungen anderweit verpachtet werden. Jagdliebhaber können ihre Gebote schriftlich mit Angabe genauer Adresse bei Unterzeichnetem einleihen oder zum Termin persönlich sich einfinden und ihre Gebote tun. Auswahl unter den Bietern, sowie Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Pietzsch, Jagdvorstand.

Gasthof

mit Saal und Fleischerei, Bez. Dresden, ist mit 5000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Preis 45000, noch trocken Miete bringend. Näh. Karl Senfer, Striesen, Altmannstr. 21, 1. Untergeschäft.

Verkaufe meine herrl. Villa in Reibitz, ca. 2500 qm gr. Obst- u. Gemüsegarten, nur mit 15000 Mk. 1. Hyp. belastet, Preis 25000 Mk. Bank, 18000 Mk. nehme ev. gute Hypoth. u. zahle bis 3000 Mk. bar heraus. Off. m. ganz genauer Beschreibung unter V. 901 erb. an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Hausgrundstück

in Dresden, mit autg. Butters u. Geflügel-Geschäft, Umf. 30 bis 35000 Mk. jährl. in weg. Todes-falls der Frau ist zu verkaufen. Agent. postl. Off. u. N. 200 Vill.-Exp. d. Bl. Vorstadt Plauen.

Landhaus b. Dresden

mit 12 Schilf. Feld und Biege, Stall, Obstg., soll f. 21000 Mk. vert. oder auf Haus m. Bäckerei od. and. Geschäft veräußert werden. Brandt, 15000 Mk. Hyp. auch 15000 1/2. P. Lehmann, Wettinestr. 26, 1.

Meine unterhalb Dresden-N.

ca. 1/2 Ekt. von der elektr. Bahn entfernte ländliche

Besitzung,

Wohnhaus, Nebengebäude, Schöne, Stallung, circa 20 Schilf. Bauareal zu 45 Baustellen projektiert u. wovon dann noch ca. 6 Schilf. extra ver-bauen, an Wärsersins Ertrag pro Jahr 75 Mk. würde ich, als schon lange vom Vater im Besitz, für den bill. Preis v. 32000 Mk. bei 7-10000 Mk. Anzahl. sofort verkaufen; Hypoth. fest. Nur ernstl. Reflektanten, welche hierdurch eine ganz vorzählige Investition zur Spekulation machen, bitte mit werte Off. u. H. F. 483 gest. einzuf. an „Invalidendank“ Dresden.

Verkaufe meine i. flott. Betriebe

steh. Nähe Sebnitz geleg. Schneidemühle mit Paierausch- u. Zehrot-mühle (15 HP. Wasserf.) sowie dazu gebör. 11 Schilf. Feld u. Wiese, leb. u. tot. Zw. f. 30000 Mk. bei nur 2-3000 Mk. Anzahl. Offerten unter J. 793 erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Schönes vollverm. Haus

mit gr. Garten, 1 Minute vom Sackelb. aus, preiswert aus Verbräuhung zu verkaufen. Näh. auf Off. u. D. G. 1424 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wer braucht Fabrik?

Schöne, Dampf, elektr. Licht mit Wohnhaus bei Virma. Näh. Dresden, Zwickauer Str. 122, 1.

Villa

in Vorort, tägl. ca. 50mal Ver-bind mit Dresden, 15 Min. Fahrzeit, gesunde Waldlage, neuzeitl. eingerichtet, 9 Zimmer, Stallung, gr. Obst- u. Ziergarten, billig zu verkaufen durch Rechtsanwält Dr. Uhlig, Dresden, Johannes-strasse 17. Ort hat gr. Zukunft, für Arzt besonders passend.

Seite 43 „Dresdener Nachrichten“ Seite 43 Sonntag, 1. April 1906 um Nr. 89

Hypothekenbank in Hamburg

Wir bringen zu allgemeiner Kenntnis, das
Mark 30 000 000
4%ige Hypothekendarlehen
 Serie 471 bis 500,
 unfällig bis 1916, Kurs z. Zt. 103 %, eingeteilt in
 Stücke zu 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark,
 200 Mark und 100 Mark
 mit Zinscheinen per 1. Februar und 1. August

an den Börsen in **Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M.**
 zum Handel zugelassen sind.

Die Hypothekenbank in Hamburg hat auf Grund der von dem
 hohen Senate der freien und Hansestadt Hamburg bestätigten
 verbindlichen Zahlung vom 16. Dezember 1899 die Berechtigung, auf
 den Inhaber lautende verbindliche Hypothekendarlehen aus-
 zugeben.

Die Sicherheit der Hypothekendarlehen und der Zinsen wird
 durch die von der Bank erworbenen hypothekensicheren Forderungen
 und durch das Gesamtvermögen der Bank, insbesondere durch deren
 Grundkapital und Reservefonds gebildet.

Die Hypotheken der Bank sind sämtlich rückfällige und bewegen
 sich innerhalb 60 % des ermittelten Wertes. Nach der Statistik
 der freihändigen Verkäufe von 1896 bis 1905 betragen die
 Veräußerungen 55 % der erzielten Verkaufswerte.

Die Bank besitzt kein Grundstück, das sie zur Verhütung eines
 Hypothekenverlustes hätte übernehmen müssen.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber, können jedoch auch
 auf Namen geschrieben werden, in welchem Falle die eingetragenen
 Gläubiger von den Veräußerungen so kostenfrei benachrichtigt werden.

Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt im Wege der Aus-
 lösung oder Kündigung *al pari*. Die Nummern der ausgelassen
 oder gekündigten Stücke werden jedesmal alsbald nach der Fälligkeit
 oder Kündigung bekannt gemacht. Vor dem 2. Januar 1916 ist
 eine Verlosung und Kündigung ausgeschlossen. Die sämtlichen
 Serien dieser Hypothekendarlehen müssen spätestens am 2. Jan-
 uar 1916 *al pari* getilgt sein.

Die zur Kündigung und Auslösung kommenden Pfandbriefe
 werden ebenso wie die Zinscheine bei der Gesellschaftskasse sowie
 bei sämtlichen auswärtigen Verkaufsstellen unserer Pfandbriefe
 kostenlos eingelöst.

Die Hypothekendarlehen der Hypothekenbank in Hamburg
 gehören zur 1. Klasse der zur Verleihung im Lombardverkehr der
 Reichsbank zugelassenen Wertpapiere.

Das voll eingezahlte Aktienkapital beläuft
 sich auf **30 000 000,-**
 Die Reserven der Bank zuzüglich der vor-
 gehaltenen Gewinnposten betragen
 über **19 000 000,-**

Hypothekenbestand am 31. Dezember 1905 : **460 381 787,38**
 Pfandbriefumlauf am 31. Dezember 1905 : **435 064 200,-**
 Die Dividende betrug während der letzten 17 Jahre stets 8 %.

Die Geschäftsführung der Bank steht unter der Aufsicht des
 hohen Senats der freien und Hansestadt Hamburg.

Hamburg, im März 1906.

Hypothekenbank in Hamburg.
Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen.
Dr. Henneberg.

Am 1. April beginnt der Kursus
Zeichnen und Malen im Freien
 in Dresden und nächster Umgebung.
Atelier Hesse, Moosjüdischstraße 6.

Stottern heilt gründlich **Dr. med. Ulrich, Vstf.**
Langebrück bei Dresden.
 Neue wissenschaftliche Methode.

Mühlberg.
 Die besten
à jour-
Strümpfe
 (durchbrochen) sind in grösster Auswahl am Lager.
Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse.

Mühlberg

Warten Sie!
 mit ihrem Einkauf von:
 Teppichen, Möbelstoffen, Portieren, Tisch-
 decken, Steppdecken, Gardinen, Stores
 und Vitragen.

Morgen Montag erscheint meine äußerst billige Preis-
 liste in diesem Blatte!

Starers Möbelstofflager, Portieren-
 und Tischdecken-Fabrik,
47, I. Pillnitzer Str. 47, I.

Rosen-Versteigerung.

Bin beauftragt, **Mittwoch den 11. April** vormitt. 10 Uhr
 in Coswig, Weiser Str. 11 K. mehrere Tausend starke gesunde
 Hochstamm-Rosen wegen Aufgabe dieser Kultur freiwillig meist-
 bietend zu versteigern. Verschiedene Bäume betr. Sorten und
 Wappenzusammensetzung werden vorher genau eingesehenommen.
Coswig-Dresden.

H. Schöpke, Auktionator.

Geschäftsverkauf wegen Konkurs

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Victor Waldschmidt**, hier, in Firma: **„Magasin**
zum Adler Victor Waldschmidt, gehörigen Lager an

Manufaktur-, Weiss- und Wollwaren,

und zwar: im Geschäftstotal **Blasewitzer Straße 20** im Fakturwert von ca. **65 000 Mk.**
 und im Geschäftstotal **Schöffergasse 9** im Fakturwert von ca. **6500 Mk.**, letztere mit
Geschäftsrichtung im Taxwert von 1432 Mk., sollen im **ganzen** verkauft werden.

Reflektanten wollen schriftliche Offerten mit einer Mietungsstation von 3000 Mk. bis zum
7. März vormittags **11 Uhr** beim unterzeichneten Konkursverwalter einreichen.

Der Zuschlag erfolgt an demselben Tage mittags **12 Uhr**, zu welcher Zeit die Reflektanten
 gleichzeitig hiermit eingeladen werden.
 Beachtung des Lager an jedem Vormittage.
 Käufer kann in die bestehenden Mietverträge eintreten.
 Ueber die Warenlager selbst liegt ein spezielles Verzeichnis in den Geschäftskontakten an.
Ernst Pechfelder, Konkursverwalter, Drehaasse 1.

Montag den 2. April vorm. von **10 Uhr** an gelangen **Ferbinandstraße 5** im Auf-
 trage der Eigentümerin, der handelsgerichtlich eingetragenen **Fr. Gust. Eduard Werner**,
 Tapfserlegedächst daselbst,

die gesamte Laden-Einrichtung,

bestehend aus: 2 große Stuhl-Wagenstände, 2 Ladenstühle mit Schubladen u. Eisenplatte, 1 Auf-
 fahrgang, 1 fahrbare Schrank-Einrichtung mit Nischenklappen, die Nickel- und Aluminiumhänder,
 die große u. kleine Warenkörbe, Regale, Kommoden, 1 Glaswand, 1 Schalter-Einrichtung
 mit Eisenplatte, 2 Vordächer, 2 Kopierpressen mit Tisch, die Letztere u. Tischen, Stühlen,
 2 Säulen u. 1 Drehmaschine; ferner 1 Steckmaschine, 1 Anstanzmaschine, 2 eiserne, 3 dreif. und
 2 fünf. Gaststühle u. 1 Doppeltisch, außerdem 1 Gasablicht-Einrichtung, 1 Waage u. a. m.
 zur freiwilligen Versteigerung. Die für **2. bis 5. April** anderwärts Versteigerung in
 Handarbeiten findet nicht statt. Versteigerung daselbst **8-10 Uhr**.
Tel. 4539. Gustav Häfner, Auktionator und Taxator, Sporengasse 2.

Eier-Lebertran mit Nährsalzen
 bereitet aus frischen Eiern und bestem Bergischen Medjunalin. Von angenehmem,
 nicht trübendem Geschmack, ist der Stärkung eines der besten Nahrungsmittel der
 Gegenwart. Besonders wirksam bei **Brust-, Lungen-, Hals-, Magen-,
 Nieren-, Körperkräften, englischer Krankheit, Scrophulose, Hautausschlag, Rheumatismen** etc.
 Flasche 75 Pf. und 1.50 Mk. Alleinverkauf und Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-I., Neumarkt 8.

Grösste und älteste Spezial-Fabrik für
Markisen, Zelte,
 und **Markisenstoffe,**
 sowie **Fensterverhänge.**
Paul Binnewald,
 Kaiserstrasse, Fernsprecher 4083.

Zum **Umzug** empfohlen
Zimmerdekorationen
 Vasen, Wandschmuck, Schals, Ofenschirme,
Ostergeschenke,
 Konfirmandengeschenke.
Rudolph Seelig & Co.
 25-30 Prager Strasse 25-30.

Medizinalrat **Dr. Küchenmeisters**
Wurmpräparate
 wirken sich nur an der Wurzel bekämpft aus, bei der nicht bloß Magen,
 Galle- und Darmwürmer vollständig absterben, sondern auch deren
 Brut und sonstige Entwicklungsstadien absterben, daher als
 wirkliche **Darmreinigungskur**
 für jede Art Wurmerkrankung gleich verlässlich. Von
 dem Arzt garantiert anlässlich und ohne Verletzung leicht
 einzunehmen. - Abkonditioniert und prompter Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-I., Neumarkt 8.

Gang-Ochsen.
 Nächsten Mittwoch den **4. April** stellen wir wieder
 einen grossen Transport der besten **bayrischen Gang-Ochsen**
 im Gasthof zum **Venusbischen Hof** in **Freiberg** zum Verkauf.
Rümler & Ludwig.

Wildvieh und schöne Zuchtbullen!
Dienstag den 3. April stelle ich
 wieder einen grossen Transport **prima**
Rühe u. Kalben, hochtragend und mit
 Rülhem, sowie **junge fruchtbarste**
Zuchtbullen in **Dresden** im **Wild-**
viehhof (Schneckenböschung) sehr preiswert
 zum Verkauf. Bestellungen nehme ich
 jederzeit gern entgegen.
Globis bei Wartenburg a. d. Elbe.
Wilhelm Jörcke.

Reitpferde,
 6 Vollblüter, 4 Halbblüter, fertig geritten, angeritten
 und roh, stehen zum Verkauf. bitten mit Beschreibung z. Dresden.
R. Zersch, Defonomierat, Gestüt Köstritz I. Th.

1 P. Wagenpferde,
 Ungarn, 170 hoch, 6000, sehr
 ein- u. mehrgängig, zu verlauf.
 Bismarck-Str. 7.
 Verkauf u. Schönen 4-jährigen
braunen
Wallach
 (ungar. Vollblut), pass. f. Offizier,
 Nr. 1000 W. Auch habe ich ein
 3-j. schönes **Vanter-Pferd**, vor-
 züglicher Hühnerhund, zu verlauf.
**H. Häfner, W. u. die Post,
 Seifening, Post Rathenwalde.**
 Ein Paar **Pferde**, in schweren
 und leichten Zug fassend,
Mohrenkopfschimmel
 bedürftig, werden zu **kaufen**
 gesucht. Offerten niedergelegen
 unter **E. 886 Haasensteln
 & Vogler, Dresden.**

Reitpferd,
 br. engl. Stute, 160 h., 7-jährig,
 gesund u. fehlerfrei, sehr gän-
 glich, truppentreu, vor der Front u.
 Jagd gerannet, sehr ausdauernd,
 preiswert zu verkaufen. **Nr. 6.
 Freitag, Seifeningstr. 2.**

Sin mit frischen großen Transporten bester
Oldenburger, Hannoverscher und
Holländer Wagenpferde, sowie schwerer
und leichter dänischer Arbeitspferde
 eingetroffen und stehen dieselben unter Garantie zu möglichst billig.
 Preisen bei mir zum Verkauf.
Franz Augustin,
 Dresden-N., Seifeningstr. 30. Telefon 2197.



Sonntag und Montag, den
1. und 2. April, treffen wieder
 neue Transporte erstklassiger guter
 schwerer
belgischer, Ardenner
u. dänischer Arbeits-
Pferde
 sowie dergleichen
Holländer u. Seeländer
Wagenpferde
 in sehr großer Auswahl zu soliden Preisen bei mir ein.
Freiberg, Fernsprecher 363. Hochachtungsvoll E. Hauk.

Von Montag den **2. April**
 ab steht wieder ein grosser
 Transport
bester Seeländer
Wagen-,
sowie dänischer Arbeitspferde
 bei mir zum Verkauf.
Hoffen, Fernsprecher 48. Otto Mörker.

Beste Ardenner
Arbeitspferde
 sind wieder eingetroffen und stehen in grösster Auswahl unter
 Garantie preiswert zum Verkauf.
Tel. 9009. H. Strehle, Dresden-N., Wiesenhorstrasse 8.

Rassepferd,
 10 J. alt, 175 h., auf's Land bill.
 zu verlauf. **Worsdorfer Str. 17,
 Am Wilden Mann.**
Pferde.
 Dunkelbraunwallach, 9 J., 1.75 h.,
 für jeden Zug fassend, u. einige
 starke Tauchpferde stehen unter
 Garantie zu verkaufen Dresden,
 Köhnitzstr. 8. **Leuchner.**

Pferd.
 1 gut. St. Ostpr., 1.75 hoch, ist
 preisw. a. Land zu verf.
Königsbrüder Str. 73.
 Ein Paar ganz sichere
Arbeitspferde
 in rechten u. schweren Zug, best-
 und durselbrannt, ca. 7-8 Jahre
 alt, beides Wallache, ca. 160 cm
 hoch, auch an einer Leine im
 Ader arbeits, vollständig gesund
 und reell, sind preiswert zu verf.
**Cobis a. C., Liebensteiner Weg 11,
 Auenstr. Nr. 2006, Amt Birna.**

Halbbluthengst,
 Schwarz-Schimmel (Winter-
 rappe) mit Rosenblauweil, selten
 schön und fehlerfrei, 4-jährig,
 aus ungar. Halbblut-Stute von
 Pippinger, Vollblut-Engl.,
 Stamm, 162 hoch, für 1000 Mk.
verköuflich.
 Offert. Geschäftsst. **Lieben-**
steins, Bismarck.

Pferd,
 Däne, pass. in schwerer Zug, ist zu
 verf. **Kreuzstr. 18, d. Wänke.**

Seite 44 „Dresdener Nachrichten“ Seite 44
 Sonntag, 1. April 1906 Nr. 89

Siegfried Schlesinger

Königl. u.
Fürstlicher
Hoflieferant.

König-Johann-Str. 6.

Die glänzende Entwicklung

meiner Konfektions-Abteilung dürfte nur allein mit meinen Grundsätzen, klüdsame und gutsitzende, von nur gediegenes Stoffen sauber hergestellte Erzeugnisse einzuführen, im engsten Zusammenhange stehen.

Sichtlich billige Preise.

Der Abteilung für

Trauer-Konfektion

ist ganz besondere Beachtung gewidmet, die es ermöglicht, pressante Bestellungen in sehr kurzer Zeit zur Erledigung zu bringen, ebenso finden

Mass-Bestellungen

ganz eingehende Berücksichtigung durch permanente Beschäftigung von über 100 Arbeiterinnen.

Backfisch-Konfektion, Kostüme, Kostüm-Röcke

in Seide, grauen, schwarzen, weissen und allen anderen Stoffarten.

Frühjahr und Sommer
1906.

Auswahlendungen

nach Angabe genauer Vorschriften erfolgen in bereitwilligster Weise.

Elegantes Gesellschaftskleid
in allen modernen Farben in Voile und Wollbatist Nr. 90.—

Siegfried Schlesinger

Königl. und Fürstl. Hoflieferant



Chloes Blusen-Jackett aus Merveilleux mit Stückereikrag, u. Spitzen-garnitur Mk. 45.— aus Taffet von Mk. 30.— bis 65.—

Bolero aus feinem Tuch mit Tresse besetzt, ganz auf Futter Mk. 24.—

Bolero aus Coating Mk. 13.50
In obiger Ausführung in Tuch Mk. 28.—



Eleg. Tuch-Jackett reich mit Tuch-Blenden verziert Mk. 40.—
In einfacher Ausführung aus Corkscrew Mk. 18.—

Sakko aus schwarz. Corkscrew m. Tuch-blenden gesteppt Mk. 22.50

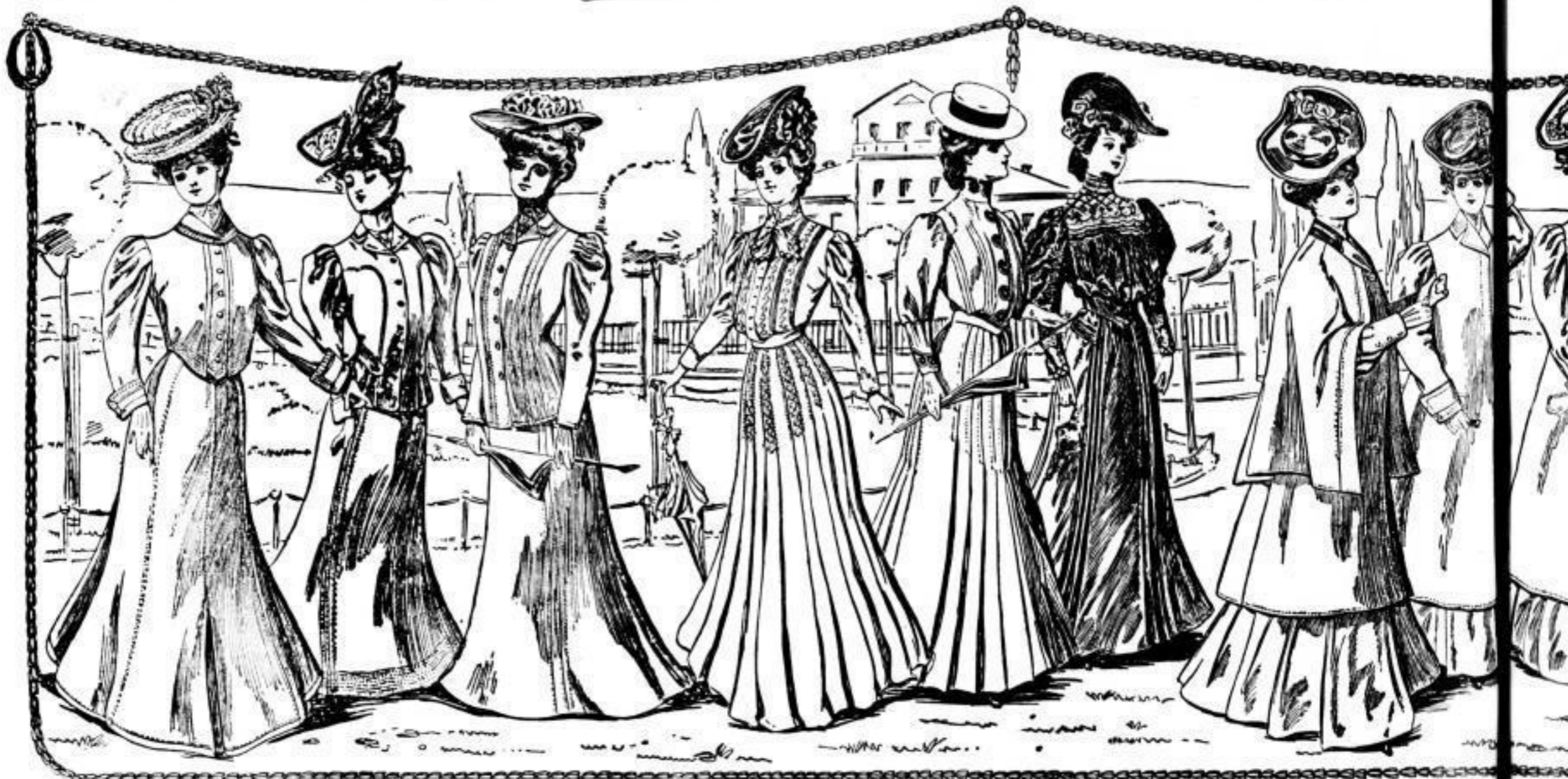
Hocheleg. Tuch-Jackett auf prima Seide gearbeitet, chice Form Mk. 40.—



Modernes Kleid aus gestreiftem Wollstoff mit Taffet- u. Knopfgarnitur Mk. 45.—

Flottes Bolero-Kostüm aus englisch karierten Stoffen, Jäckchen mit hellem Tuchkragen Mk. 38.—

Fortwährender Eingang von Neuheiten in allen Abteilungen.
Keine Erhöhung der Verkaufspreise bei event. Aenderungen.



Fesch. Bolero-Kostüm aus marine Cheviot, Kragen u. Manschetten mit hellem Besatz Mk. 23.50

Jugendliches Jackett-Kostüm aus englischen Stoffen, Rock unten gesteppt Mk. 30.—

Chloes anleg. Kostüm aus hellen karierten Stoffen, beste Verarbeitung Mk. 30.—

Hochelegantes Kleid aus Basiseide, chicer Faltenrock, Taille und Rock mit Seiden-Borten garniert Mk. 60.—

Straßen-Kleid a. schwarz-weiß kariert Alpaca, chice Verarbeitung Mk. 36.—

Seldenes Promenaden-Kleid in verschiedenen Farben, Taille reich mit Spitze garniert Mk. 90.—

Brunnen-Mantel aus engl. Stoff und Covert-Coat Mk. 16.— 20.— 25.— 30.— bis 45.—

Regen-Mantel aus kariertem Stoff



Matrosen-Anzug aus prima bl. Cheviot mit Ueberkragen, f. das Alter von 3-12 Jahren, v. Mk. 12.50 an.

Hochgeschloss. Blusen-Anzug aus blauem Cheviot in all. Größen, v. Mk. 10.— an.

Eleg. Kieler Jäckchen-Kostüm, v. 8-14 Jahr., von Mk. 17.50 an.

Eleg. Matrosen-Anzug in bester Ausführung aus prima Cheviot m. Ueberkragen v. Mk. 16.50 an.

Kieler Pyjock aus blauem Cheviot auf Sergefutter mit Marine-abzeichen, v. Mk. 6.— an.

Original Kieler Anzug aus marine Cheviot, von Mk. 18.— an.

Kieler Matrosen-Jackett aus blauem Cheviot mit Goldknöpfen u. Armstickeret, v. Mk. 6.50 an.

Kinder-Capes mit rot. Capuchon, v. Mk. 3.— an, in Original Kieler Ausführung Mk. 9.—

Neu aufgenommen!

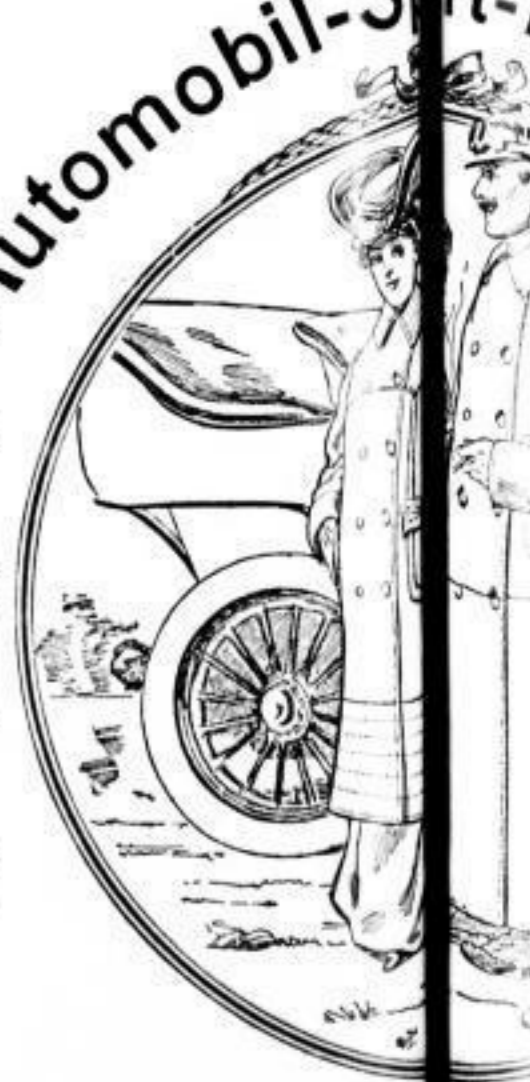
Leder-Mäntel für Damen, mit Seiden-Plüsch gefüttert Stück Mk. 85.—

Leder-Mäntel für Herrenfahrer und Chauffeure, zweiseitig zu tragen, Stück Mk. 100.—

Leder-Mäntel für Herrenfahrer und Chauffeure, mit Wollfutter Stück Mk. 55.—

Leder-Joppen für Herrenfahrer und Chauffeure, mit Wollfutter Stück Mk. 24.— bis 48.—

Automobil-Sport-



Dresden-A.

König Johann-Strasse 6.



Anliegend. Jackett nach Façon gesteppt, beste Ausarbeitung, Tuch auf schwarzer Seide
Mk. 50.—

Jackett a. schwarz, Corkscrew m. Tuchstepperei
Mk. 18.50

Tuch-Jackett, anliegend auf Serge gearbeitet, mit Tuchblenden
Mk. 27.—



Schwarzer Sakko aus gutem Corkscrew mit Tuch- und Atlasblenden verziert
Mk. 9.—

Bäckisch-Jackett mit Seidenblenden
Mk. 13.—

Sakko aus schwarzem Coating mit Tuchstreifen besetzt
Mk. 18.—

Promenaden-Paletot aus englischem Stoff Mk. 13.50 aus Covert-Coat Mk. 18.—, 20.— bis 27.—

Apartes Kostüm aus marine Cheviot, Jacke mit Samtkragen
Mk. 40.—

Die Besichtigung der Lager, die Orientierung über die Mode und die Prüfung der Preise sind in der bereitwilligsten Weise ohne jeden Kaufzwang gestattet.



Staub-Mäntel in allen modernen Farben Mk. 8.50

Eleganter schwarzer Tuch-Paletot, aparte Saison-Neuheit
Mk. 40.— bis 100.—

Empire-Mantel aus Coating, reich mit Soutache-Besatz und Band-Garnitur
Mk. 32.— Aus gut. Tuch Mk. 45.—

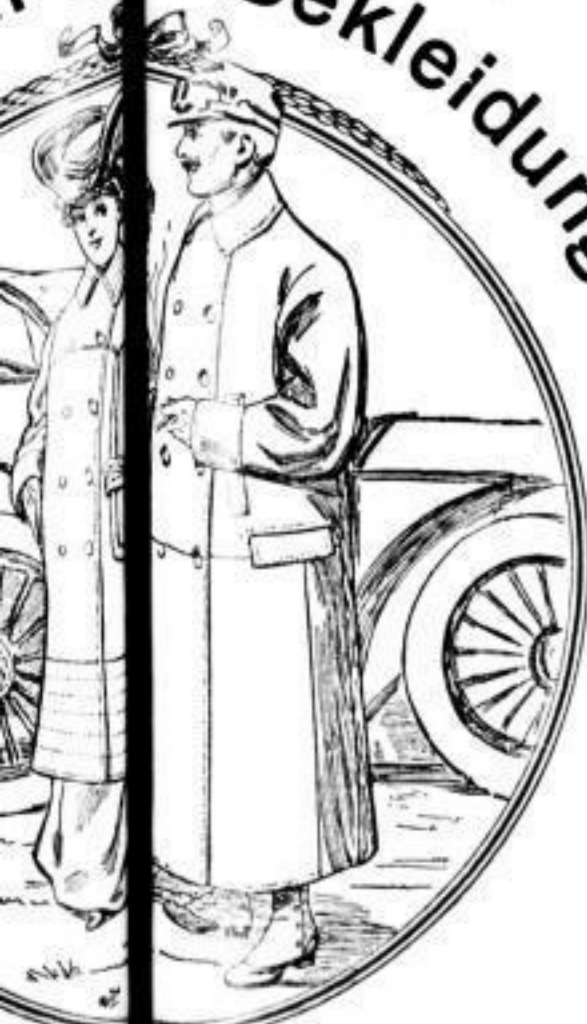
Hochmoderner schwarzer Tuch-Paletot mit farbiger Samt-Garnitur
Mk. 90.—

Dreiviertel langer Staubpaletot aus grünlich Covercoat garantiert wasserdicht
Mk. 25.—

Havelock aus Covercoat mit farbigem Tuch-Kragen
Mk. 25.—, 18.—, 12.—

Staub-Mantel aus imprägniert. Stoff-Kragen u. Manschetten, mit schott. Seide besetzt
Mk. 16.—

A-Sort-Bekleidung



Das Beste vom Besten!

Leder-Westen

für Damen, mit und ohne Ärmel
Stück Mk. 6.50 bis 24.—

Leder-Westen

für Herrenfahrer und Chauffeure, mit 4 Taschen, Pracht-Ausführung
Stück Mk. 21.—

Leder-Mützen

für Herren, mit seidnem Futter
Stück Mk. 5.50

Leder-Handschuhe

für Herren, mit langer Stulpe
Paar Mk. 10.—



Neuestes Blusenkleid mit uni marine Rock u. gestreifter Tennis-Bluse für das Alter von 8-12 Jahren, von Mk. 13.— an.

Fisches Fässon-Kleid aus blauem Cheviot mit eleg. Spitzen-Garnitur, von Mk. 12.50 an.

Schottischer Hänger, reinwoll Stoff mit Spitzen-Einsatz u. Samtband garniert, v. Mk. 10.50 an.

Knaben-Kittel-Kleid aus blauem u. crème Cheviot, in einfachster bis elegantester Ausführung, v. Mk. 7.75 an.

Schwarz-weiß kariertes Kinder-Kleid m. dopp. Volant u. Federgürtel m. rot Besatz, v. Mk. 16.— an.

Blusen-Kleid in allen Größen aus marine Cheviot, von Mk. 9.50 an.

Hochleg. Mädchen-Fässon-Kleid aus schw.-weiß kar. Stoff, mit hellblauer Seide garniert, f. d. Alter von 8-12 J., von Mk. 20.— an.

Kostümröcke, Matinées, Blusen.

Kostüme,
Röcke
nach Maß
ohne Preis-
aufschlag.

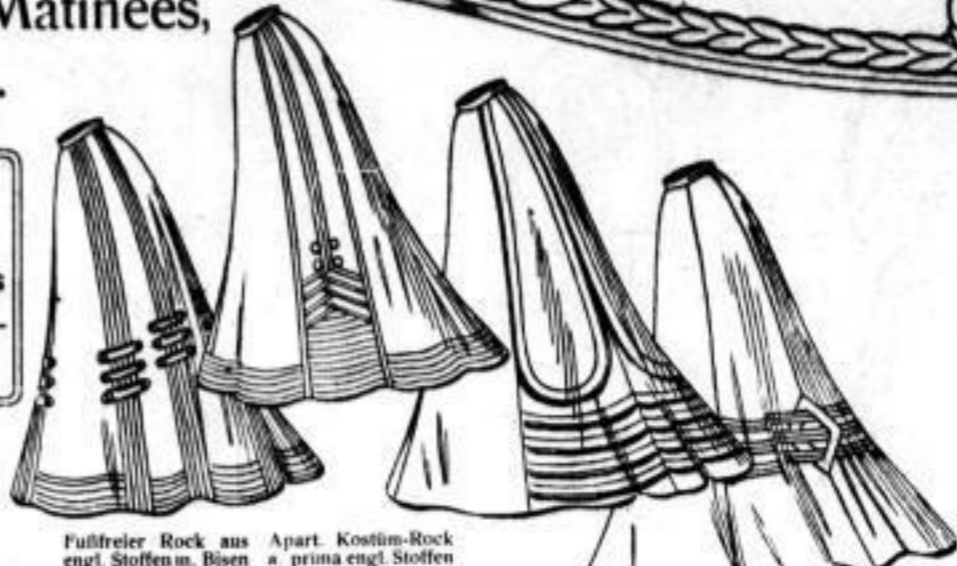


Fliegauer Satin-Tuch-Rock,
reich mit seidnen Blenden und
Knöpfen verziert Mk. 34.-

Gesellschafts-Rock aus
prima Lasting, unten
herum mit Point-lace-
Einsätzen garniert Mk. 36.-

Falten-Rock aus
prima Cheviot,
tailliert Mk. 16.-
bis Mk. 24.-

Sportrock aus Loden
in schwarz u. marine
Mk. 6.50
In kleineren Stoffen
von Mk. 4.50 an



Fullfreier Rock aus
engl. Stoffen u. Bisen
mit Knopfgarnitur
Mk. 9.-

Apart. Kostüm-Rock
aus prima engl. Stoffen
mit Stepperei und
Knopfgarnitur,
sauberste Verarbeitung,
Mk. 16.50

Gedleg. Satin-Tuch-
Rock mit Blenden- u.
Streifengarnitur, vor-
nehmes Façon
Mk. 30.-

Sehr vorteilh. Satin-Tuch-
Rock, gute Qualität auf
Lüster gearb., mit Tuch-
blenden u. Taffet-Garnit
Mk. 15.-



Musseline-Morgenröcke in hellen und dunklen Farben, vornehme
Verarbeitung Mk. 26.-, 28.-, 32.-, 36.- bis 42.-
In obiger Ausführung Mk. 28.- In Waschstoff u. Barchent
Mk. 3.50 bis 18.-



Reinwollene Musseline-Bluse,
apartes Muster, Achsel u. Ärmel
mit Spitze garniert Mk. 10.-



Woll-Musseline-Bluse, ganz auf
Futter, moderne Façon, in hell
und dunklen Mustern Mk. 7.50



Freihals-Bluse aus Woll-Musseline
für junge Mädchen, sehr kleidsam
Mk. 13.-



Seidener Morgenrock, elegante Façon (plissiert),
reich mit Spitze garniert Mk. 48.- bis 70.-



Helle Waschbluse mit Koller u.
Falten-Garnitur Mk. 3.75



Aparte Gesellschaftsbluse aus
Musseline, Halbhärmel, reich mit
Spitze garniert Mk. 42.-

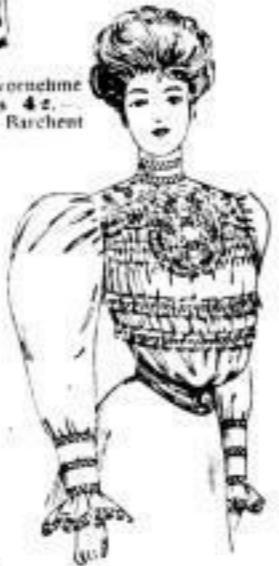
Reinseidene Bluse mit Chiffon u.
Spitze garniert in allen Ballfarben
Mk. 24.-



Weisse Leinen-Bluse mit eleganter
Spachtel-Stickererei, sehr preiswert
Mk. 12.50



Weisse Freihals-Bluse aus
seidnen Batist u. Spitzen-
einsätzen Mk. 11.-



Hellfarb Japon-Bluse
sehr kleidsame Façon
Koller gereiht und
Spitzengarnitur
Mk. 15.-



Reinseidene Blusenhemd aparte
Saison-Neuheit mit Kragen- und
Ärmelgarnitur Mk. 17.-



Elegante Taffet-
Hemdbluse, Eins
mit Handstickerei,
gediegene Aus-
führung Mk. 40.-



Japon-Bluse (reine
Seide) hellfarbig, ge-
reht und Spitzen-
garniert, sehr preis-
wert, Mk. 6.-



Weisse Pongette-Bluse, beste
Qualität, Koller und Ärmel mit
Spitzeneinsätzen garn. Mk. 10.-



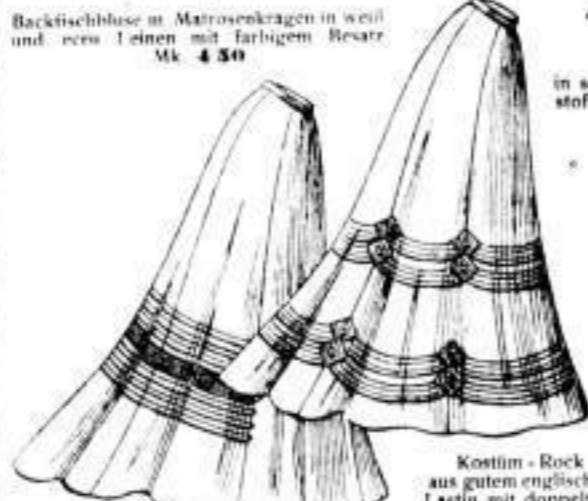
Dunkle Woll-Musseline-
Bluse, Koller gereiht,
ganz auf Futter Mk. 9.-



Wollbluse gefüttert,
moderne Streifen und
Karos mit Falten,
Besatz und Knöpfen
verziert Mk. 8.50



Wiener Flanel-Hemdbluse, gestreift,
elegante Verarbeitung, mit Paspel und
Soutache-Garnitur
Mk. 11.-



Satin-Tuch-Rock, chike Verarbeitung, auf
Lüster gefüttert, mit Tuchstreifen und
gesteppten Blenden Mk. 22.-

Blusenhemd, Saison-Neuheit,
in schwarz, weiß und grau gemusterten Woll-
stoffen, Kragen und Ärmel mit Seide und
Soutache garniert, Mk. 12.50

Seidnes Matinée, vornehmes Façon,
plissiert u. reicher Spitzen-Garnitur
Mk. 30.-

Praktische Waschbluse aus ge-
musterter Zephir-Leinen, chikes
Façon Mk. 5.25



Wollmusselin Matinée, Geisha-Façon, sehr
chik mit Bordüre auf Futter Mk. 16.-



Prakt. Matinée aus gemustertem Waschstoff Mk. 7
Aus Satin-Barchent in kleidsamen Façons
Mk. 4.75 bis 9.-



Saison-Neuheit,
Mieder-Rock in allen
Ausführungen und
Stoffarten. In obiger
Ausführung aus hel-
Tuch Mk. 32.-

Seidener Taffet-Rock in schwarz und klein
kariertes farbig Stoffen von Mk. 30.- an.